

zwei wochen bielefeld
programm vom 5. bis 18.2. | 4/18

ultima



FILME:

WIND RIVER
THE DISASTER ARTIST
LICHT
DER SEIDENE FADEN

BÜCHER: TRUMPS GESCHÄFTE

KONZERTE:

MANDO DIAO
ISOLATION BERLIN

MAYBEBOP

»SYSTEMFELER«

13.04.2018 RIETBERG, CULTURA 20.00 UHR

INFOS & KARTEN: TOURISTIKINFORMATION 05244/986-100 UND WWW.KULTURIG.DE

WAS SIE IN IHRER FREIZEIT MACHEN, IST IHRE SACHE



WIR HÄTTEN DA NUR EIN PAAR VORSCHLÄGE
CA 1000 PRO HEFT

ultima

IM JAHRESABO FÜR 31,- IM JAHR
ZU BESTELLEN BEI ULTIMO VERLAG
POSTFACH 8067 * 48043 MÜNSTER
ODER PER EMAIL UNTER ABO@ULTIMO-BIELEFELD.DE

*Trauer und Zorn:
Jeremy Renner und
Gil Birmingham in
»Wind River«;
auf Seite 12*



MIX

Fotos: Selfies und Fake News; Harms
Helden; Maybebop: Alles mundgemacht
Nachruf: Ursula K. Le Guin 4

HELFER IM STRESS

Ein Film soll auf das Gaffer-Problem
hinweisen: »Der böse Blick« 6

SCREENSHOTS

Animé auf Netflix: »Godzilla: Planet der
Monster«; Serien: Mosaic; Blood Drive 8

RUDI

Diesmal: »Kranke(n)geschichte« Von
Peter Puck» 9

INTERVIEW

»Zwischen den Klischees«: Vicky Krieps
über Männer und Frauen und
Daniel-Day-Lewis und den Film
»Der seidene Faden« 10

FILME

Der seidene Faden 11
Wind River 12
Das Leben ist ein Fest 12
The Disaster Artist 14
Licht 14

DVD

Blade Runner 2049; Khalie The Killer;
Night Of The Living Deb; Barry Seal;
Unbreakable Kimmy Schmidt (1); Life
Animated; Maneater 15

TONTRÄGER

Shopping; Black Rebel Motorcycle Club;
Anna Burch; Machine Head; Bernd
Begemann & Kai Dorenkamp; I'm Not A
Blonde; Franz Ferdinand; Turbonegro;
Black Space Riders 17

KONZERTE

Mando Diao; Isolation Berlin 20

SPIELPLATZ

Planet Of The Apes: Last Frontier;
Attentat 1942 22

BÜCHER

Die Geschäfte des Herrn Trump: Luke
Hardings »Verrat«; Quantenmoral: Cixin
Liu »Spiegel« 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 5.2. bis
18.2. 25
Konzert-Vorausblick 38
Ausstellungs-Übersicht 40
Feste Termine 41

THEATER

Väter & Söhne; Chiffren 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

FAST FERTIG

Interview mit Ulrich Tukur über seine
Mondscheinmusik: »Romanze mit
Katzenaugen« 46



Der Clan, der Amerika zerschnipselt: Trumps Sippe mit Sippenkasper Donald Trump; siehe Seite 23



Sarah Straßmann: Selfie als Kunstform

FOTOGRAFIE

Selfies und Fake News

Seit nunmehr 14 Jahren spiegelt die Hamburger Ausstellung in den Deichtorhallen *Gute Aussichten* den Fortbestand und Wandel des Mediums Fotografie. Jetzt ist bis zum 28. Mai auch ein Stück Bielefelder Kunst in der Nachfolgeausstellung *Gute Aussichten Deluxe* zu bestaunen. Unter den 25 ausgewählten Fotografen haben es die fünf Fotografie Absolventen der Fachhochschule Bielefeld Katrin Kamrau, Sara-Lena Maierhofer, Nicolai Rapp, Jewgeni Roppel und Sarah Straßmann mit ihren Werken ins Haus der Fotografie geschafft.

Besonders hervorgehoben wird die Arbeit von Sarah Straßmann. In ihrem Forschungsprojekt „Expanded Pictures“ geht es um die Funktionalität und den Stellenwert des Mediums Fotografie im digitalen Zeitalter. Sie beschäftigt sich in ihrem Kunstwerk mit dem in den letzten Jahren dank den Social Media bevorzugtem Sujet: dem Selfie. Das selbstaufgenommene Bild der eigenen Person ist DAS zeitgenössische Medium der Selbstinszenierung. Zwar erscheinen diese Bilder individuell, dass sie aber einem Archetypus entsprechen, will sie mit 3000 Selfies unterschiedlichster Menschen zeigen.

Außerdem setzen sich die teilnehmenden jungen Talente mit Architektur, Erinnerung und Erinnerungskonstruktionen auseinander, präsentieren klassische Motive wie Portraits oder das zeitgenössische, alltägliche Stillleben, untersuchen die visuellen Inszenierungstechniken



Katrin Kamrau: „Flämisches Element“

zur Bildung moderner Mythen oder definieren die klassische Reportage-Fotografie neu. Dabei setzen die Fotografen in einer Zeit, die allgegenwärtig von Fake-News mit FakeMotiven betwittert oder ges-

mix

napt wird, immer wieder konzentrierte Akzente mit Bildern von überraschender Schlichtheit und Poesie.

-mel-

www.deichtorhallen.de/index.php?id=530



Das aktuelle Album

MAYBEBOP

Alles Mundgemacht

Die vier Musiker aus Hamburg, Berlin und Hannover holen mit ihren Stimmen Sound eines ganzen Orchesters auf die Bühne. Aber bei **Maybebop** ist alles mundgemacht. Und damit haben sich Jan Bürger, Lukas Teske, Oliver Gies und Sebastian Schröder in ihren mittlerweile 15 Jahren gemeinsamen Schaffens an die Speerspitze der deutschsprachigen Musik- und Theaterszene gesungen. Frech, hochmusikalisch, intelligent und mit viel Humor zelebrieren

Maybebop ihr neues Tourneeprogramm *sistemfeler*. Im Mittelpunkt stehen facettenreiche Eigenkompositionen mit bisweilen absurden Botschaften – angesiedelt zwischen Wahn und Witz. Inhaltlich gehen die Jungs dabei nie auf Nummer sicher, sondern stets neue Wege. Ihre deutschsprachigen Songs, nicht immer politisch korrekt, behandeln unterschiedlichste Themen, vor allem aber auch das aktuelle Zeitgeschehen. Mal ätzend, morbide, subtil oder gerne urkomisch. Es zeichnet die Lieder von *Maybebop* aus, dass Humor kein Selbstzweck bleibt, sondern mit einer guten Portion Gesell-



A-Capella mit Witz und Verstand: „Maybebop“

schaftskritik unterfüttert wird. Die Band zeichnet sich auch durch ihre große Publikumsnähe aus. Die spiegelt sich vor allem im aktiven Mitwirken und der Einbeziehung der Zuhörer wider. Eindeutige Highlights sind daher die Aktionen „Wünsch dir was“: Konzertbesucher melden hier vorab oder im Konzert Songs aus dem reichhaltigen *Maybebop*-Repertoire an bzw. rufen sie zu. Mittlerweile ein Muss auch der „Karaoke“-Part, bei dem ein Zuschauer aus dem Publikum spontan auf die Bühne kommt und mit den Jungs etwas singen kann und der Improvisationsong aus Wörtern, die das Publikum zuruft. Oliver zaubert aus dem Nichts einen hitverdächtigen Ohrwurm.

Fr., 13.04.2018 Rietberg, Cultura20.00 Uhr

Harms Helden





URSULA K. LE GUIN

FIBBLE, FANTASY & FUTURE

Am 22. Januar starb Ursula Kroeber LeGuin im Alter von 88 Jahren. Sie hat die feministische Science Fiction erfunden, die soziologische Fantasy, die ökologische Raumfahrt, die politische Phantastik – und das beste Spiel aller Welten

Eines ihrer ersten Bücher hieß auf Deutsch *Das Wort für Wald ist Welt*, und einen ihrer letzten Kämpfe führte sie gegen eine Gruppe „hairy gunslinging fake cowboys“, die in Oregon auf Indianerland einen Freistaat errichten wollen. Eine ihrer letzten Erzählungen spielt in magischen Welt der Erdsee, mit der 1964 ihre Karriere als Schriftstellerin begann. Zunächst als Kinderbuch missverstanden, gilt der Zyklus um Zauberer, Drachen und die wahren Namen der Dinge heute als amerikanische Antwort auf Tolkiens Ringe, die damals gerade als Raubdruck die Hippies erreichten.

Ihr berühmtestes Buch (*Die linke Hand der Dunkelheit*) etablierte sie 1969 auch im Genre der Science Fiction als ganz Große, hob zugleich den Raketen-Ringelpietz auf Erwachsenen-Niveau und schockierte Fans und Feuilletons mit einem Planeten voller Bewohner ohne eindeutige Geschlechtsidentität. Kurz danach entwarf sie im *Planet der Habenichtse* ein anarchisches Utopia. Die gerade erschienene Neuübersetzung heißt programmatischer *Freie Geister*, das Original klang als *The Dispossessed* („Die Enteigneten“) 1974 noch komplizierter gedacht. Es geht darin um die Möglichkeit, ohne Besitz und Staatsdoktrin zu leben, frei zu sein, nicht von Sachzwängen, aber von Bevormundung.

Bis dahin schrieb sie traditionell, benutzte männliche Helden, Raum-

schiffe und Zaubersprüche als Kulissen und veränderte den unregulierten Bolzplatz der Unterhaltungsliteratur zu großem Ideen-Theater in der Nachfolge von „Gullivers Reisen“. Dann kamen mehr und mehr weibliche Handlungsträger vor, sie schrieb echte Kinderbücher, Gedichte, historische Romane, Sachbücher übers Schreiben, über Landschaften oder den Taoismus. Das befreite nun den Mainstream nachhaltig vom Realismus-Diktat und trug ihr einige der wichtigsten Auszeichnungen der Branche ein. Sie wurde als Kandidatin für den Literaturnobelpreis gehandelt und einmal sogar überschwänglich als „Erfinderin des interstellaren Internets“ missdeutet. Dabei schrieb sie lieber Essays gegen Internet-Buchhändler, die Autoren über Rabatt-Diktate um ihre Einnahmen bringen.

So sehr Ursula K. Le Guin zeitlebens darauf bestand, dass „Realismus“ kein gutes Erkenntnis-mittel und eine irreführende Erzählhaltung ist, so sehr war sie von den Vietnam-Protestmärschen ihrer Jugend bis zum eigenen Blog, das sie im hohen Alter begann, an der Wirklichkeit interessiert. Einschließlich schnurriger Katzenvideos. Gleich daneben bekannte die Großmutter des Universums, dass sie Amazon und Achilles nicht mag. Dort erfand sie als Abschluss des Lebenswerks 2016 das Spiel *Fibble*. Das ist „Scrabble“, aber nur mit Wörtern, die es nachweislich nicht gibt. Alles ist erlaubt, wenn es nur noch nie einer gehört hat – und man eine Bedeutung dafür erfinden kann, die einem die Mitspieler abnehmen. *Wing*

www.ursulaklequin.com



GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
ATOMKRAFT
ATOMKRAFT
WEIN DANKE

Auch Studienaussteiger herzlich willkommen ...

KEINE AUSBILDUNG
SPANNEND AB DEM ERSTEN TAG

Schlau sein und auf Rot setzen.

SPANNEND
AB DEM
ERSTEN
TAG

Entdecken Sie, wie abwechslungsreich und vielseitig eine Ausbildung oder ein duales Studium bei der Sparkasse Bielefeld ist.

www.schlausetztaufrot.de



Sie finden uns auch auf Facebook!

Sparkasse
Bielefeld



DER BÖSE BLICK

EIN VIDEO SOLL AUF DIE FLUT LÄSTIGER UNFALL-GAFFER AUFMERKSAM MACHEN

Die Meldungen von Gaffern, die bei Unfällen stehen bleiben, sich am Leid der Opfer ergötzen und dadurch Rettungskräfte bei ihrer Arbeit behindern, häufen sich. Das Video »Schaulustige – Sei kein Gaffer« soll dieser besorgniserregenden Entwicklung entgegenwirken.

NUR MAL SCHAUEN!

Es beginnt ganz harmlos und heiter. Drei junge Leute fahren aus dem Urlaub in einem Auto zurück nach Hause. Plötzlich werden sie auf ein brennendes Fahrzeug aufmerksam. Der Wagen hält an, sie steigen aus und laufen zur Unfallstelle. Schon auf dem Weg werden wie selbstverständlich die Smartphones gezückt und erste Aufnahmen gemacht. Der Feuerwehrwagen ist ein geiles Motiv. Für ein paar coole Fotos setzte sich eine junge Frau einen Feuerwehrhelm auf und posiert damit. Es werden auch Selfies gemacht, auf denen im Hintergrund das Opfer zu sehen

ist. Die Bilder werden sofort gepostet und mit Bildunterschriften versehen: „Krasser Unfall. Wir sind live mit dabei!“ oder „Mara im Einsatz.“ Dazu noch ein paar Emojis. Die Reaktionen der Onlinecommunity lassen nicht lange auf sich warten. Die spektakulären Bilder werden mit Likes und Kommentaren wie „Mega!“, „Crazy Shit“ oder „Na der ist aber gut gerüstet...“ honoriert. Irgendwann wird es einem Feuerwehrmann zu bunt. Er fordert die drei auf, sich von der Unfallstelle zu entfernen und keine Aufnahmen zu machen. Die drei finden das sehr uncool und reagieren patzig. „Wir wollen doch nur schauen was los ist, Mann!“ Mit der Lässigkeit ist es jedoch vorbei, als einer aus dem Trio feststellt, dass der Unfall ihn persönlich betrifft.

DIE MACHER

Das Video stammt von Elena Walter und Emanuel Zander-Fusillo. Beide

haben sich während ihres Masterstudiums an der Fachhochschule Dortmund kennengelernt. Die Kurzfilme für ihren Bachelor und später den Master haben sie zusammen erstellt. Die gute Zusammenarbeit aus dem Studium setzten die beiden nach ihren Abschlüssen fort. 2016 gründeten sie ihre Film-Agentur *Blickfänger GbR*. Den beiden, die häufig auf Autobahnen unterwegs sind, fiel irgendwann auf, dass sich die Berichte über Gaffer häuften. „Jeder Mensch ist neugierig und muss sich in seiner Umwelt orientieren. Daher ist es nur natürlich, dass der Blick auf eine unerwartete Situation gelenkt wird. Wenn dann allerdings aus dem Impuls des Hinschauens ein Hängenbleiben am Ereignis, zum Beispiel einem Verkehrsunfall wird und eventuell sogar das Handy herausgeholt wird, um die Situation festzuhalten, dann ist eine moralische Grenze überschritten. Vor allem wenn Rettungskräfte behindert werden und

die Würde der Opfer verletzt wird.“ Das Thema berührte die beiden sehr und so entstand bei ihnen der Wunsch, etwas dagegen zu unternehmen. Dass sie das in Form eines Films machen würden, lag bei Filmemachern natürlich auf der Hand.

DIE DREHARBEITEN

Der etwa viereinhalbminütige Film entstand innerhalb von drei Tagen im Sommer 2017 auf dem Gelände einer alten Kaserne in Osnabrück. Neben den beiden jungen Filmemachern und dem 15-köpfigen Filmteam waren auch zehn Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Osnabrück an dem Dreh beteiligt. Viel Überzeugungsarbeit musste nicht geleistet werden, denn die Idee der beiden jungen Filmemacher kam bei der Freiwilligen Feuerwehr gut an. Auch dort hatte man bereits negative Erfahrung mit Gaffern gemacht.

Diese Zusammenarbeit verleiht dem Film große Authentizität. Für

HELPER IM STRESS



Elena Walter und Emanuel Zander-Faustillo promoten ihren Film

die Inszenierung verwendeten die beiden jungen Filmemacher eine moderne Bildsprache. Es gibt wackelige Bilder im Stil von Smartphone-Aufnahmen, immer wieder werden die Posts des Trios und die Reaktionen darauf eingeblendet. *Schaulustige – Sei kein Gaffer* richtet sich eindeutig an die Internetcommunity. Dass der Film auf Internetplattformen wie Youtube, Facebook oder Twitter eingestellt wurde, ist naheliegend. Das sind genau die Plattformen, auf denen auch Gaffer ihre Videos hochladen.

DIE REAKTIONEN

Für ihr Drehbuch recherchierten Walter und Zander-Faustillo im Vorfeld ausgiebig. Die Dinge werden zwar dramaturgisch auf die Spitze getrieben, sie basieren jedoch auf realen Ereignissen. Zum Beispiel die Szene mit dem Feuerwehrhelm. Es geht aber noch dreister. Manchmal wurde bei Einsätzen sogar schon Ausrüstung gestohlen. Innerhalb weniger Tage wurde das Video von vielen tausend Menschen abgerufen, geteilt und dadurch verbreitet.

Interessant sind die User-Kommentare. In der Mehrheit fallen sie positiv aus. Viele loben das Video. Sie finden es wichtig, dass es anschaulich auf das Problem der Gaffer aufmerksam macht. Manch einer zeigt sich besonders von der bitteren Schlusswendung betroffen. Man

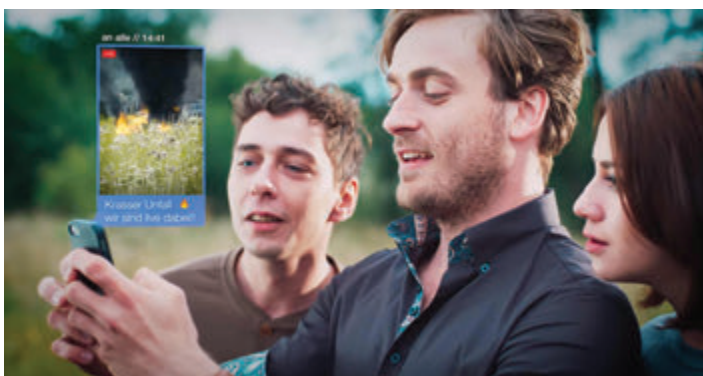
stößt sogar auf ein paar lobende Kommentare aus dem Ausland. Immer wieder liest man aber auch von Leuten, die ähnliches erlebt haben, teils sogar schlimmeres. Die Realität überholt die Fiktion.

Es gibt auch Beiträge von Leuten, die bei Rettungskräften tätig sind. Auch bei denen fallen die Reaktionen positiv aus. Sie bestätigen, dass die dargestellten Ereignisse der Realität entsprechen. Es entbehrt jedoch nicht einer gewissen Ironie, dass man das Video inzwischen auch auf den Seiten von Tageszeitungen wie der BILD findet, die gerne auf sogenannte Leserreporter zurückgreifen. Leuten also, die zum Beispiel Unfälle gefilmt haben und das Material dann an die Verlage verkaufen. Manche gehen bei der Jagd nach einzigartigen Bildern sehr weit.

Elena Walter und Emanuel Zander-Faustillo verbinden mit ihrem Video die Hoffnung, dass sie Menschen zum Nachdenken anregen und sie für das Thema zu sensibilisieren. Von der bisherigen Resonanz sind die beiden jungen Filmemacher jedenfalls positiv überrascht. Die haben sie in dem Ausmaß nicht erwartet. Es zeigt aber, dass sie mit ihrem Video einen Nerv getroffen haben.

Olaf Kieser

Das Video gibt es hier zu sehen:
<http://blickfaenger.eu/2017/12/22/schaulustige-jetzt-online>



Szene aus dem Film

montags und dienstags Studentenrabatt,
montags bis donnerstags von 11:00 - 14:00
happy hour **13,-** - 4 € auf den Haarschnitt
donnerstags bis 22:00 für Sie da!

**Hauptsache
die Haare
liegen**

Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7
33613 Bielefeld
T. 0521 5600113
www.drumhairum.de

Mo - Mi & Fr 10:00 - 19:00
Do 12:00 - 22:00

+ Termine nach
Vereinbarung

drumhairum
Friseur am Boulevard



Y'AKOTO - "Mermaid Blues"
Freitag, 09.02.18
Rudolf-Oetker-Halle
Im Rahmen der Bielefelder Songnächte

BiTel **NEWTONE**
[kulturamt bielefeld]

SCREENSHOTS



GODZILLA: PLANET DER MONSTER

Düstere Zukunft

Netflix ließ den ersten Anime-Godzilla produzieren

Mitte des 20. Jahrhunderts drängt die unaufhaltsame Riesenechse Godzilla die Menschheit immer mehr in die Defensive. Eine Stadt nach der anderen legt das Monster in Schutt und Asche. Weder Atomwaffen noch Riesenroboter helfen. Selbst das Eingreifen der Efix, humanoider Aliens, die nach dem Untergang ihres Planeten auf der Erde um Asyl bitten und im Gegenzug auf Seiten der Menschen kämpfen, vermag das Blatt nicht zu wenden. Es bleibt nur noch die Flucht ins All, und nur ein gigantisches Raumschiff mit einigen Tausend Überlebenden schafft es ins All. Und das Pech klebt an den Menschen. Als man nach 20 Jahren den anvisierten Zielplaneten erreicht, stellt sich der als unbewohnbar heraus.

Im Gegensatz zu den meisten anderen hat sich der junge Haruo seinen Kampfgeist bewahrt. Seit er als Kind mit ansehen musste, wie seine Eltern bei der Evakuierung von Godzilla getötet wurden, sinnt er auf Rache. Auch dass die Menschheit von ihrem Heimatplaneten vertrieben wurde, hat er nicht verwunden. Nach jahrelangem Studium aller zur Verfügung stehenden Daten meint Haruo, den Schwachpunkt des als unbesiegbare geltenden Monsters gefunden zu haben. Sein Optimismus überzeugt die skeptische Führung davon, alles auf eine Karte zu setzen und mit den verbliebenen Ressourcen zur Erde zurückzukehren. Dort sind inzwischen 20 000 Jahre vergangen und es hat sich einiges verändert.

Godzilla: Planet der Monster ist der erste Animationsfilm der langeliebten Franchise. Gleichzeitig stellt der Film den Auftakt einer neuen Trilogie dar. Und was für einen! Vermutlich ist das der bisher düsterste Godzilla-Film. Zwar steckt von Anfang an ein gewisser Grad an Dystopie in der Reihe, doch so hoffnungslos und aussichtslos wie hier war die Lage der Menschen noch nie. Immer wieder geben einzelne den Überlebenskampf auf und begehen Selbstmord oder halten die Auslöschung ihrer Spezies für verdient. Die geheimnisvollen Efix sehen in der Echse gar eine Strafe Gottes für die Arroganz der humanoiden Völker.

Dem nihilistischen Fatalismus stehen der Kampfgeist und der Optimismus Haruos entgegen. Er reißt die Menschen aus ihrer Verzweiflung, gibt ihnen Hoffnung und lässt sie in den Kampf ziehen, damit es eine Zukunft gibt. Aktuelle Themen wie Flucht, Überalterung, Überbevölkerung und Leben auf Kosten anderer werden unaufdringlich verhandelt.

Die Animationen sind insgesamt solide bis gut. Es gibt viele stimmungsvolle Bilder. Die Figuren wirken jedoch alle recht ähnlich. Manchmal hat man Schwierigkeiten zu erkennen, wer da grade was sagt. Ebenso sieht Godzilla für einen Weltenzerstörer aus der Nähe doch etwas mau aus. Da es sich um den Auftakt einer Trilogie handelt, wird vieles nur angerissen, seien es die Charaktere oder die um 20 000 Jahre gealterte Erde. Dennoch: ein gelungener, spannender Start. *Olaf Kieser*

Godzilla: Monster Planet J 2017 R: Hiroyuki Seshita, Kôbun Shizuno B: Gen Urobuchi, Sadayuki Murai, Yusuke Kozaki Deutscher Sprecher: Jesse Grimm, Franciska Friede, Patrick Bach, Daniel Schütter. 89 Min.; jetzt auf Netflix

MOSAIC

Die tote Grafikerin

Sharon Stone verschwindet für Steven Soderbergh

Ungefähr alle fünf Jahre wird das Fernsehen neu erfunden. Diesmal durfte Steven Soderbergh für HBO wieder „das interaktive TV-Erlebnis“ erschaffen: Sharon Stone als immer noch lüsterne und alternde Grafikerin ist irgendwie verschwunden und alle suchen die Leiche. Die innovativen Handlungen bedarf der formalen Entsprechung: Manche Szenen sind vom Konsumenten in der Perspektive wählbar, wobei man nicht die Wahl hat, ob man Sharon Stone jetzt von oben oder von unten sieht, es geht eher darum, aus welcher Erzählperspektive die überschaubare Handlung und die gelangweilte Inszenierung voranschreiten.

Derlei soll mit einer App zu beeinflussen sein. Der deutsche TV-Gucker allerdings guckt einfach nur in Röhre: Hier wird die Serie ohne interaktiven Schnickschnack ausgestrahlt. Man darf einfach nur hingucken. Muss man aber nicht. Die vorgeblich verworrene Geschichte um ein Benefizunternehmen und die Intrigen drumherum wird ausgesprochen konventionell erzählt. Nur manchmal klebt die Kamera für Sekunden unter der Decke und schaut auf die Protagonisten herab – so wie der einstige Kunstfilmer Soderbergh wohl auf sein TV-Publikum. *-thf-*

R & K: Steven Soderbergh B: Ed Solomon D: Devin Ratray, James Ransone, Sharon Stone. 6 Episoden, ab 14.2. auf Sky Atlantic

BLOOD DRIVE

Wege aus der Öl-Krise

Gore & Gaspardal: Autorennen mit neuem Treibstoff

So richtig Geld für eine Serie, die irgendwie in der Zukunft spielt, hatten die Produzenten nicht. Das bisschen, was da war, ging für die Splatter- und Gore-Szenen drauf. Denn hier werden Autorennen betrieben mit Menschenblut: Die Cars der Zukunft verarbeiten am liebsten Menschensaft. Das entspannt zwar die Ölkrise, führt aber zu einer offenkundig der Verblödung anheimgefallenen Menschheit, die sich die Zeit mit blutigen Spielchen vertreibt. Die B-Serie um die hämoglobinsüchtigen Autos war mit viel Krawumm angekündigt worden, wurde aber nach der 1. Staffel still abgesetzt. *-aco-*

USA 2017 Creator: James Roland D: Alan Ritchson, Christina Ochoa, Thomas Dornik. 13 Episoden. Ab 7.2. auf SyFy



Mein Gott, hätte ich doch nur vorher das Drehbuch gelesen! – Sharon Stone und Frederick Weller in „Mosaic“

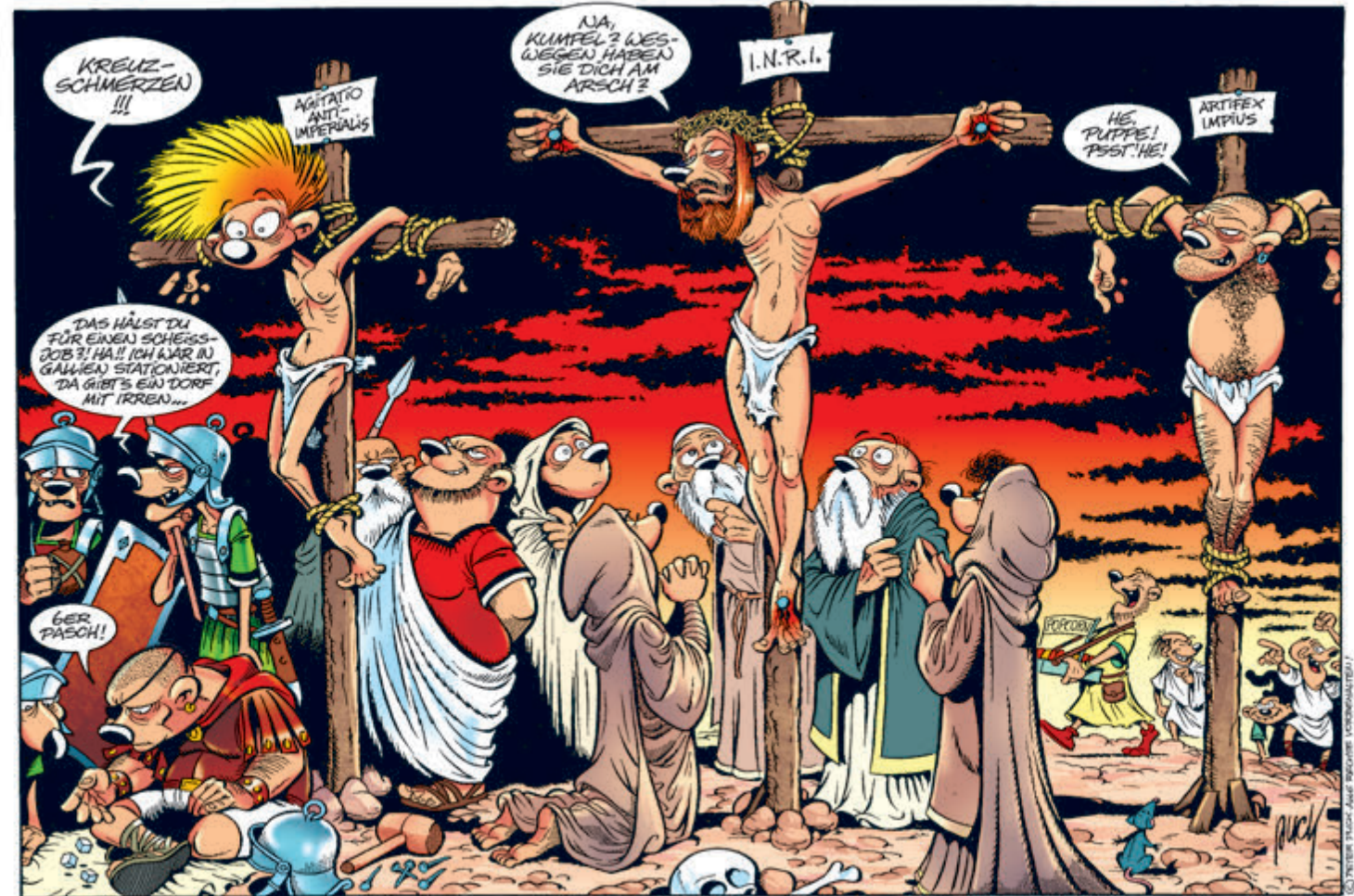
Rudi: Kranke(n)geschichte

von Peter Puck

DR. CHARLES LATANNE - SIE HABEN DIE THEORIE DER PRÄ-VITALEN TRAUMATIK ENTWICKELT... DABEI GEHEN SIE DAVON AUS, DASS CHRONISCHE BESCHWERDEN UND KRANKHEITEN AUF EINE URSACHE IN EINEM FRÜHEREN LEBEN DES PATIENTEN ZURÜCKGEHEN... SIE VERSETZEN DEN PATIENTEN IN EINE HYPNOTISCHE TRANCE, IN DER ER SICH AN SEIN FRÜHERES LEBEN UND DIE URSACHE FÜR SEINE BESCHWERDEN ERINNERT UND SO GEHEILT WIRD... KÖNNEN SIE UNS PRAXISBEISPIELE NENNEN?

... ICH HATTE KÜRZLICH EINEN PATIENTEN, DER UNTER CHRONISCHEN LINKSSEITIGEN KOPFSCHMERZEN LIT. DIE SCHULMEDIZIN KONNTE IHM NICHT HELFEN. UNTER MEINER HYPNOSE ERINNERT ER SICH DARAN, DASS ER IN EINEM FRÜHEREN LEBEN SOLDAT IN DER ARMEE NAPOLEON'S WAR UND BET WATERLOO EINEN STREIFSCHUSS LINKS AM KOPF ERLITTEN HATTE... ODER: EINE JUNGE FRAU KLAGTE ÜBER FUSSSOHLEN-BRENNEN. ES STELLTE SICH HERAUS, DASS SIE IM 16. JHDT. ALS HEXE VERBRANNT WORDEN WAR!... DAS PENIS-EXZEM EINES ANDEREN PATIE...

DA, ÄH, ICH GLAUBE DAS GENÜGT, HERR DOKTOR... VEREHRT ZUSCHAUER, WIR WOLLEN NUN EIN EXPERIMENT WAGEN: DR. LATANNE WIRD VERSUCHEN, SIE ÜBER DEN BILDSCHIRM IN HYPNOSE ZU VERSETZEN UND SIE DAZU ZU BRINGEN, SICH AN IHR FRÜHERES LEBEN ZU ERINNERN!...





Vicky Krieps mit Daniel Day-Lewis

ZWISCHEN DEN KLISCHEES

Vicky Krieps über Männer und Frauen und warum sie »Der seidene Faden« zu etwas Besonderem gemacht hat

Wie sind Sie an diese wunderbare Rolle gekommen?

Paul Thomas Anderson hatte mich in *Das Zimmermädchen Lynn* gesehen. Der Film wurde auf iTunes angekündigt, er hat drauf geklickt, sich den Film angeschaut und daraufhin seine Casting-Agentin gebeten, mich anzuschreiben. Ich sollte ein Video mit einer bestimmten Szene aufnehmen. Allerdings habe ich gar nicht gelesen, dass das für Paul Thomas Anderson ist, sondern in der E-Mail gleich zum Text herunter gescrollt. Ich fand den Text so interessant, dass ich die Szene gleich mit meinem Telefon aufgezeichnet und hingeschickt habe. Als nächstes bekam ich einen Anruf meiner Agentin, die mir sagte, dass der Regisseur ganz begeistert sei, und fragte, ob sie ihm meine Telefonnummer geben könne. Ich sagte nur: „Ja, klar“. Dann war es einen Moment still in der Leitung und meine Agentin fragte, ob ich überhaupt wisse, um wen es hier geht. Ich dach-

te, es sei irgendein Studentenfilm in London. Sie sagte mir, dass es ein Film von Paul Thomas Anderson ist und dann – habe ich mich gefreut.

Daniel Day-Lewis ist ja bekennender Method-Actor, der sich akribisch vorbereitet. Wie sahen Ihre Vorbereitungen aus?

Mir wurde klar, dass ich mich eigentlich gar nicht vorbereiten kann und versuchte, daraus das Beste zu machen, indem ich auf dieses Unwissen aufbaute. Ich wollte alles vergessen, was ich über Filmemachen und über Daniel Day-Lewis weiß. Ich bin lieber spazieren gegangen, habe Gedichte gelesen und mich in meinen Gedanken allein auf meine Figur Alma konzentriert. Was das Method Acting oder andere Formen der Rollenvorbereitung angeht: Für mich ist das im Grunde alles das Gleiche in Grün, in Gelb und in Rosa. Wir sind Schauspieler und stellen etwas dar. Die einen machen das so, die anderen ganz anders. Aber am Ende tref-

fen wir uns immer in genau demselben Raum, wo wir versuchen so ehrlich wie möglich etwas zu verhandeln, so dass das Publikum uns glaubt.

Ist Ihnen Daniel Day-Lewis während der Dreharbeiten dann wirklich nur als Reynolds Woodcock gegenüber getreten?

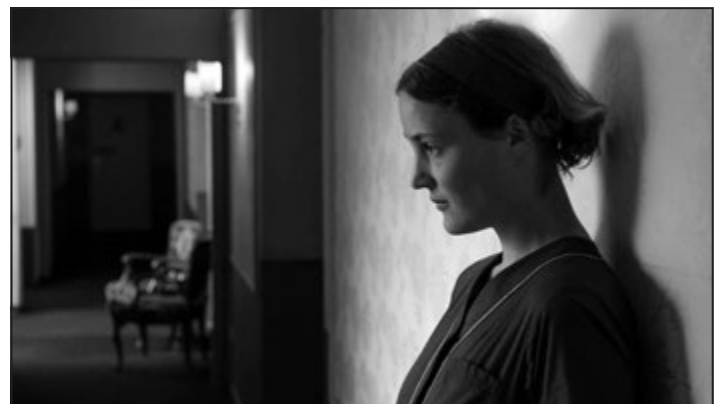
Ja, erst bei der Pressearbeit zum Film war er dann wieder Daniel Day-Lewis und es war schön zu sehen, dass er ein sehr lustiger, leichter und entspannter Zeitgenosse ist.

Ihre Figur Alma zeichnet sich durch eine sehr sympathische Unverfrorenheit aus, mit der sie in diese Welt der Haute Couture hineintaucht. Ist das eine Eigenschaft, die Ihnen nahe liegt?

Ich mache die Dinge, wie ich sie mache. Mache ich sie unverfroren? Da müsste ich jetzt meine Mutter anrufen. Wahrscheinlich steckt in mir eine gewisse Unverfrorenheit, sonst hätte ich bei diesem Film nicht einfach sagen können: „Ich bereite mich nicht vor. Ich mache das jetzt auf meine Art.“ Ich hatte ja keine Ahnung, ob das funktioniert und wie es wirkt. Es gab während des Drehs viele Momente, in denen ich ziemlich verzweifelt war. Aber die Kraft ist mir nie ausgegangen. Wahrscheinlich ist das der Luxemburger Bauer in mir. Der kann nicht drüber nachdenken, ob es regnet oder schneit, der muss sein Feld bestellen. Der nimmt das, was er hat, und geht damit um.

Der Künstler und seine Muse – ein beliebtes und auch ein sehr klicheebeladenes Thema. Wie würden Sie den grundlegend anderen Zugang ihres Filmes beschreiben?

Das klingt jetzt vielleicht komisch, aber ich meine das wirklich ganz bescheiden: Dieser andere Zugang hat viel damit zu tun, wie ich die Rolle spiele. Man hätte die Figur ganz anders anlegen können. Ich glaube, dass Paul Thomas Anderson zu Anfang noch nicht genau wusste, wo er mit dem Film hin wollte. Dadurch, dass er mich besetzte, hat er mitunter eine Entscheidung für eine bestimmte Richtung gewählt. Dass die-



Vicky Krieps in »Das Zimmermädchen Lynn«

se Figur so unerwartet stark ist, hat viel mit meiner Interpretation zu tun. Ich hätte Alma nicht anders sehen können. Sie brauchte für mich diese unerklärliche Stärke, von der man erst einmal nicht weiß, woher sie kommt. In der Vorbereitung habe ich mir ihre Vorgeschichte erarbeitet: Sie hat als junges Mädchen den Zweiten Weltkrieg erlebt und gelernt damit umzugehen, dass ihre Mutter und andere Menschen um sie herum gestorben sind. Sie ist mit ihrem Vater nach London geflüchtet und hat die Erfahrung gemacht, wie es ist in einem fremden Land ein Leben von vorne anfangen zu müssen. Alma ist für mich eine Frau, die sehr früh gelernt hat, was es bedeutet zu leben, und sich nicht selbst in den Vordergrund stellt. All das gibt der Figur die Möglichkeit sich außerhalb den Erwartungen und Klischees zu bewegen, die man von einer solchen jungen Frau hat, wenn sie auf so einen Mann trifft, der viel Geld hat und ein großer Künstler ist. Für mich existiert

Alma zwischen den Kategorien Mann und Frau, alt und jung, reich und arm – sie ist frei von alledem.

Was ist die größte Schwäche von Männern?

Dass sie nicht so nah am Herzen sind und sich deshalb versuchen zu schützen, indem sie sich eine gewisse Machtgehebe und irgendwelche Hampeleien antrainieren. Und da ist es oft die Frau, die die Muße hat, zu sagen: „Ich schaue da jetzt hinter. Ich interessiere mich für den Mann hinter der Fassade oder auch für das Kind in dem Mann.“ Das gilt natürlich in Liebesbeziehungen auch umgekehrt, aber ich glaube, Frauen haben es einfacher das Kind in sich auch einmal rauszulassen. Sie sind da vielleicht emotionaler. Individuell gibt es immer Unterschiede.

Warum ist der Musenbedarf bei Männern überhaupt so hoch? Von Muserichen hört man eher selten....

Stimmt, da wird weniger drüber gesprochen. Keine Ahnung, woran das liegt. Ich würde aber sagen, dass die Männer in meinem Leben auch meine Musen waren. Ich finde es sehr wichtig, dass man sich von Menschen inspirieren lässt, die einen berühren.

Was inspiriert Sie?

Mich inspirieren Geschichten, die uns alle über die Zeiten hinaus verbinden. Mich berührt der Mensch, wie er die ganze Zeit versucht es in seinem Leben richtig zu machen und es einfach nicht hinbekommt. Wie er schreckliche Fehler macht, sich so viel Mühe gibt, sich ein Wohnzimmer einrichtet mit einer Lampe, einem Tisch und einem Stuhl, wie er sich das alles dann so hinstellt und sagt: „Das ist jetzt mein Wohnzimmer“. Mich berührt es unglaublich, wie Menschen versuchen ihr Leben zu leben. Ich könnte stundenlang darüber nachdenken - und Filme darüber machen.

Sie bekommen mit diesem Film eine enorme internationale Aufmerksamkeit. Wie fühlt sich das an?

Ich versuche nicht so viel zu lesen. Es freut mich, dass die amerikanischen Zuschauer meine Figur verstehen. Ich hätte nicht unbedingt gedacht, dass sie sich die Zeit nehmen, so genau hinzuschauen. Mir ist es gerade ein bisschen viel mit der Aufmerksamkeit. Ich bin das nicht gewohnt. Bisher habe ich meine Sachen ja eher so für mich gemacht. Da muss ich erst mal mit umgehen lernen.

Was planen Sie als nächstes?

Ich habe keinen Plan. Hatte ich nie. Jetzt habe ich gerade den TV-Mehrteiler „Das Boot“ abgedreht und demnächst werde ich für „The Girl in the Spider's Web“ - der Fortsetzung der Millenniums- -Trilogie - vor der Kamera stehen. Was danach kommt? Keine Ahnung. Das Leben!

Interview: Martin Schwickert

DER SEIDENE FADEN

Die freche Muse

Daniel Day-Lewis will nach diesem Film seine Karriere beenden und läuft als Modeschöpfer noch einmal zur Hochform auf

Ich kann den Tag nicht mit einer Konfrontation beginnen“ sagt Reynolds Woodcock (Daniel Day-Lewis) und lässt den Satz wie ein Todesurteil klingen.

Der Modeschöpfer sitzt am Frühstückstisch mit seinem Skizzenblock. Am Morgen habe er nun einmal seine kreative Phase, erklärt die Schwester und Geschäftspartnerin Cyril (Lesley Manville). Eine Geliebte, die beim Frühstück Aufmerksamkeit von ihm einfordert, hat im Hause Woodcock wenig Überlebenschancen, auch wenn sie für eine gewisse Weile dem Meister als Inspirationsquelle diene. Ihre Koffer werden gepackt, ein Taxi bestellt und die Tür leise hinter ihr geschlossen.

Aber Woodcock kann auch anders: Wenn er wenige Filmminuten später in einem Landgasthof bei Alma (Vicky Krieps) eine nicht enden wollende Frühstücksbestellung aufgibt, dann choreografiert er die Aufzählung der Zutaten als charmantes Verführungsszenario. Als er die Rechnung bestellt und Alma zum Din-



Wer führt hier wen? – Vicky Krieps und Daniel Day-Lewis in „Der seidene Faden“

ner einlädt, zieht diese den bereits vorgeschriebenen Zettel mit ihren Kontaktdaten aus der Tasche. Das Date führt nicht ins Schlafzimmer, sondern ins Atelier, wo der Couturier die Maße seiner neuen Eroberung aufnimmt. Damit ist Alma offiziell des Meisters neue Muse, die mit all ihrer rotwangigen Frische nicht ahnt, auf was sie sich da eingelassen hat. Aber Alma lernt schnell, findet sich nicht mit der Passivität ihrer Rollenzuweisung ab, mischt sich ein ins Modeunternehmen und buttert am Frühstückstisch ihren Toast in ohrenbetäubender Weise.

Das Verhältnis zwischen Genie und Muse ist ein ebenso beliebtes wie klischeebeladenes Filmsujet. P.T. Andersons *Der seidene Faden* bringt

frischen Wind in das etwas abgelebte Genre, indem er nicht nur feine Ironie, sondern vor allem psychologischen Detailwillen in das klaustrophobische Beziehungs-Setting injiziert. Es ist nicht der übliche künstlerische Genie-Machismo, mit dem Daniel Day-Lewis den hochbegabten britischen Modeschöpfer charakterisiert. Sehr viel feiner zeichnet er das Porträt eines Mannes, der nur für und durch seine Arbeit lebt, auch aus der eigenen Fragilität Kreativität schöpft und seine klaren Lebensprioritäten wie einen Schutzwall um sich aufgebaut hat.

Alma wiederum, die die fabelhafte Vicky Krieps (*Das Zimmermädchen Lynn*) mit einer gelungenen Mischung zwischen Naivität und Unver-

frorenheit spielt, rennt nicht blind gegen die Barrikaden an, sondern unterminiert die Egozentrik des deutlich älteren Geliebten mit strategischem Geschick, gesunden Überlebensinstinkten und wirksamen Pilzrezepturen.

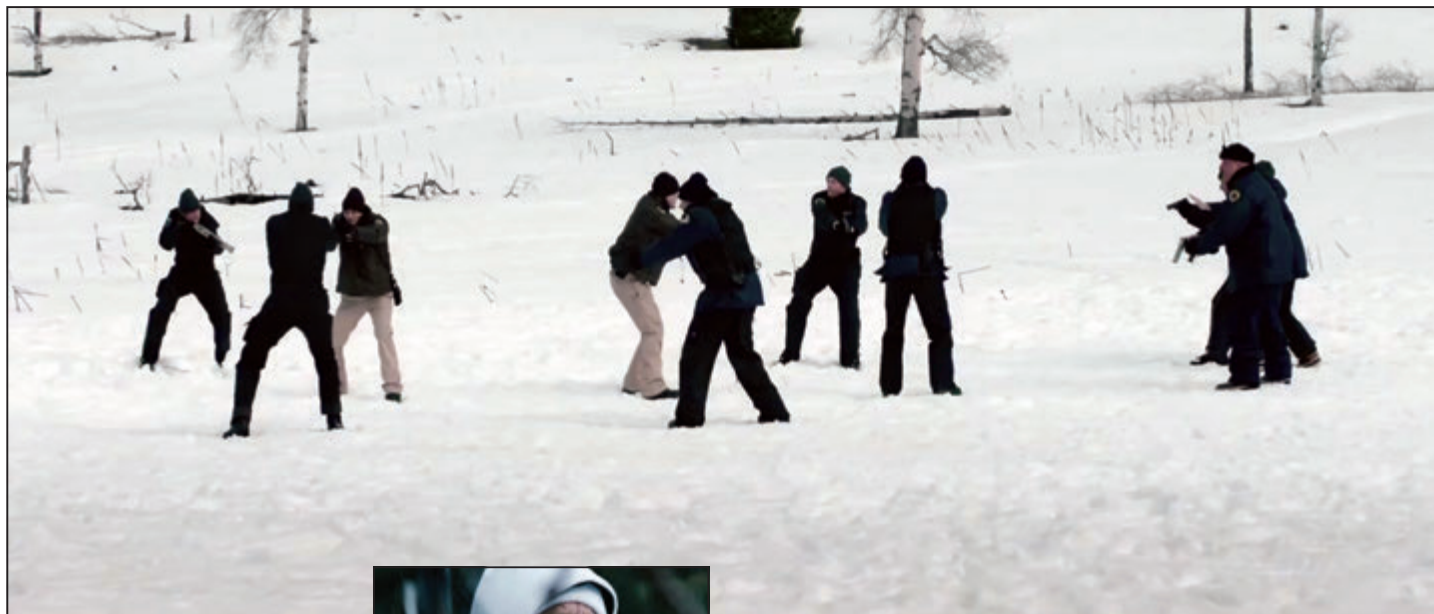
Daraus entsteht ein interessantes Geschlechterkampfduell, das sich einfachen Stereotypisierungen entschieden verweigert. Das Ganze ist eingebettet in die stilvolle, cremefarbene Modewelt der britischen Fünfziger, in denen Woodcocks Kreationen von den Damen der besseren Gesellschaft wie Rüstungen getragen werden.

Anderson entwickelt ein gutes Gespür für die eigenwillige Sinnlichkeit dieses Biotops, und wenn die Kamera über Schnittmusterbögen und Gewänder gleitet, glaubt man die Textur der flämischen Klöppelspitze mit den Händen spüren zu können.

Daniel Day-Lewis hat angekündigt sich nach diesem Film in den schauspielerischen Ruhezustand zu begeben und liefert hier eine Performance von geradezu monumentaler Präzision. Die große Entdeckung dieses Films ist jedoch Vicky Krieps, die sich, ähnlich wie ihre Figur, mit überraschender Gelassenheit und schauspielerischer Frische auf Augenhöhe zu dem Meister vorarbeitet.

Martin Schwickert

Phantom Thread USA 2017 R&B&K: Paul Thomas Anderson D: Daniel Day-Lewis, Vicky Krieps, Lesley Manville y Krieps, Lesley Manville, 130 Min.



Das große Shoot-Out

WIND RIVER

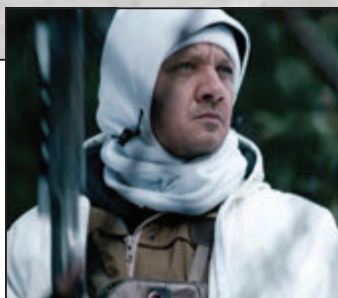
Straw Dogs

Über Mord und andere Verbrechen und wie man mit der Kälte umgeht, innen und außen

Die Wölfe umkreisen die Herde, die Schafe blöken ängstlich. Dann fällt ein Schuss – und aus der weißen Schneelandschaft erhebt sich ein Mann, gut getarnt, mit Gewehr im Anschlag: Cory Lambert ist Wildhüter, und dass er gerne alle vor Wölfen beschützen würde, Schafe und Menschen, und wie er daran scheitert, ist Thema dieses Thrillers.

Eigentlich wurde er gerufen, um Wildlöwen zu jagen, die sich im *Wind River Reservat* herumtreiben. Bei der Spurensuche stößt er auf ein totes Mädchen, barfuß, mitten im Schnee liegend. Der Gerichtsmediziner stellt fest: sie wurde geschlagen und vergewaltigt, aber gestorben ist sie an der Kälte. Technisch ist es damit kein Mord, und die hinzugezogene FBI-Agentin ist nicht zuständig.

Der ruhige Tonfall des Films lässt vergessen, mit welch ungeheurem Tempo *Wind River* seine Geschichte entwickelt. Denn während es vordergründig um das tote Mädchen geht, wird die Geschichte von Cory Lambert erzählt, dem ruhigen, bedächtigen Wildhüter, der die FBI-Agentin einweist. Lambert hat selbst einen tragischen Verlust zu tragen, und wir merken: der große Schmerz, der sehr tief in ihm vergraben ist, ist der Grund für seine stoische Ruhe. „Ich hatte auch mal das Gefühl, die ganze Welt bekämpfen zu müssen“, erklärt er einem aufgebracht Jungem aus



Jeremy Renner

dem Reservat, „aber dann habe ich beschlossen, besser dieses Gefühl zu bekämpfen, denn weißt du was? – Die Welt gewinnt immer.“ Jeremy Renner, der großartige Held aus *Hurt Locker*, dessen Talent seit Jahren in albernen Superhelden-Filmen vergeudet wird, gibt diesem Cory Lambert eine Gesicht und eine Stimme. Und eine Anspannung, die sich im Laufe des Films langsam in den Vordergrund spielt.

So ruhig der Film seine tragische Geschichte erzählt, so heftig explodiert in zwei Szenen die Gewalt. Eine Heftigkeit, die an Peckinpah erinnert; die große Kunst des Drehbuchs besteht darin, diese beiden Szenen

ganz eng zusammenzufassen, auch wenn sie sich zu verschiedenen Zeiten abspielen. Elisabeth Olsen als FBI-Agentin darf darin der zu begrüßenden Neuerung fröhnen, dass Heldinnen sich ihre Verbrechen selber schießen. „Du hast mein Leben gerettet“, sagt sie am Ende zu Renner. „Nein“, sagt er, „das warst du selbst.“ – „Seien wir ehrlich: ich hatte Glück“, sagt sie. „Glück ist was für die Stadt“, antwortet Renner, „hier draußen geht es nur ums Überleben.“ Als die aus dem sonnigen Fort Lauderdale eingeflogene FBI-Agentin vor der ersten Hausdurchsuchung fragt, ob man nicht besser auf Verstärkung warten solle, wirft ihr der wunderbare Graham Greene als Tribal Police Chief nur einen mitleidvollen Blick zu: „Das hier ist kein Land für Verstärkung, hier ist jeder auf sich gestellt.“

Die markigen Sprüche kommen im Film ganz sanft daher. Taylor Sheridan, der zuvor die Drehbücher für *Sicario* und *Hell and High Water* ver-

fasste, hat seinem Drehbuch einen leichten und melancholischen Ton verpasst, der in krassem Gegensatz zur Härte der Landschaft und der Handlung steht. Hier weinen harte Männer, mehrmals.

Dass *Wind River* letztlich eine einfache Ermittlungsgeschichte erzählt und am Ende ein bisschen *Ein Mann sieht rot* wird, geht in Ordnung. Er lässt einen Mord unaufgeklärt, er behauptet erst gar nicht, dass es hier um Gerechtigkeit geht. Über die tote Frau sagt Lambert respektvoll: „Sie ist sechs Meilen barfuß durch diese Kälte gelaufen – DAS ist eine Kriegerin.“ Der Mörder hingegen wird die Welt wimmernd verlassen. Mehr Gerechtigkeit ist nicht.

Thomas Friedrich

USA 2017 R & B: Taylor Sheridan K: Ben Richardson D: Jeremy Renner, Elisabeth Olsen, Graham Greene, Jon Bernthal, Gil Birmingham, 107 Min.

DAS LEBEN IST EIN FEST

Ziemlich beste Freunde

Chaos und Lebenssinn einer Feier – geschildert anhand einer Hochzeitsfeier



Schießt sich ihre Bösewichter selber: Elisabeth Olsen

Seit dreißig Jahren betreibt Max (Jean-Pierre Bacri) ein Gastro-Unternehmen, das Vermählungsfeierlichkeiten im großen Stil organisiert. Aber auch hier wird die Kundschaft immer knickriger und will an der Vorspeise, dem Fotografen oder der Blumendekoration sparen. Rau-

schende Feste wie das, was Bräutigam Pierre seiner Liebsten Helena in einem Schloss aus dem 16. Jahrhundert unweit von Paris zu Füßen legen will, leisten sich nur noch wenige.

Pierre ist ein schwieriger Kunde mit genauen Vorstellungen und angeborener Grundarroganz. Als er mit seinem Motorroller auf den Hof rauscht, weist Max den pakistanischen Küchenhelfer an, ihn nach fünf Minuten in dringender Angelegenheit aus dem Kundengespräch wegzurufen. Der versierte Hochzeitsplaner hat alles sorgfältig vorbereitet und versucht alle Fäden der umfangreichen Party-Logistik vom Catering über die Musik bis zum nächtlichen Feuerwerk in der Hand zu behalten. „Pure Magie“ wird von ihm erwartet, aber Max fühlt sich weniger als Zauberer denn als Dompteur. In seinem Job geht es nicht nur darum, den Programmablauf minutiös einzuhalten, sondern auch die unterschiedlichen Temperamente und Befindlichkeiten der etwa zwei Dutzend Köche, Küchenhilfen, Kellner, Musiker und des gefräßigen Fotografen im Auge zu behalten.

Seine Assistentin Adèle etwa (einfach furios: Eye Haidara) hat Probleme mit dem Wut-Management und legt sich immer wieder mit dem Ersatzsänger James an, der sich und seine Kunst sehr viel wichtiger nimmt, als es der Rest der Welt zu tun bereit ist. Der Oberkellner wird von den Kollegen beauftragt dagegen zu protestieren, dass sie Kostüme und Perücken tragen sollen, redet aber nur um den heißen Brei, ohne seine Beschwerde vorbringen zu können. Derweil hält der selbstgefällige Fotograf Guy seinem lockenköpfigen Praktikanten Vorträge über den Fluch der Smartphone-Fotografie, und Max' Schwager Julien, ein ehemaliger Französisch-Lehrer auf beruflichen Abwegen, beginnt die literarisch inspirierten Tischkärtchen zu korrigieren.

Schon nach den ersten zwanzig, enorm unterhaltsamen Kinominuten, in denen das Arsenal der eigenwilligen Charaktere vorgestellt wird, ist klar, dass diese Catering-Truppe ein vielversprechendes Chaos-Potenzial in sich trägt und wir mit ihr unseren Spaß haben werden. Und das komödiantische Feuerwerk, das die Regisseure und Drehbuchautoren Olivier Nakache und Eric Toledano sechs Jahre nach ihrem Hit *Ziemlich beste Freunde* abbrennen, übertrifft alle hochgesteckten Erwartungen.

Aus dem Widerspruch zwischen dem perfekt inszenierten Schein der Hochzeitsfeier und den sich steigernden Turbulenzen hinter den Kulissen speist sich die Grundspannung dieser brillant konstruierten Ensemblekomödie. Mit ungeheurem Einfallsreichtum und Sprachwitz regnen die Pointen herunter, gelegentlich unterbrochen von Momenten, nun ja, „purer Magie“, in denen ein Bräutigam schon einmal in mit einem mondhellen Ballon in den Nachthimmel davon schweben kann. Herrlich wie hier komische Szenen eingefädelt werden, um manchmal erst eine halbe Stunde später zur Explosion zu kommen. Jedem einzelnen komischen Moment liegt hierbei die genaue Charakterisierung der Figuren zugrunde, die hier wunderbar choreographiert miteinander in Reibung gebracht werden. Der Film kann durchaus als Ode an die Vielfalt der Schwächen gelesen werden, die uns Menschen erst liebenswert machen. Gleichzeitig ist das bunt gemischte Catering-Team mit all den gebrochenen Biografien auch ein Spiegel der französischen Gesellschaft, deren heterogenes, multikulturelles Mit- und Durcheinander in vollen Zügen gefeiert wird.

Martin Schwickert

Le sens de la fête F 2017 R&B: Olivier Nakache, Eric Toledano D: Jean-Pierre Bacri, Eye Haidara, Gilles Lellouche, 128 Min.



Pure Freude: „Das Lebe ist ein Fest“



14.02.18 LINGEN EMSLANDARENA

CHIMPATOR LIVE PRÄSENTIERT

SDP

DIE BUNTE SEITE
DER MACHT
TOUR 2018



17.02.18 LINGEN EMSLANDARENA

THE BURNING SPIDER TOUR

PAROV STELAR



16.03.18 LINGEN EMSLANDARENA

KRAFTKLUB



Tickets: www.krasserstoff.com

18.03.18 LINGEN EMSLANDARENA

FOUR ARTISTS PRÄSENTIERT

WANDA

NIENTE TOUR 2018

23.03.18 LINGEN EMSLANDARENA

JENNIFER
ROSTOCK

BEST OF TOUR 2018

19.04.18 LINGEN EMSLANDARENA

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Ticket-Hotline 0591 912950 oder 0591 9144144 sowie auf www.eventim.de und www.emslandarena.com



James Franco ist „The Disaster Artist“

THE DISASTER ARTIST

Besser als Leben

James Franco verfilmt Tommy Wiseau als Meta-Kult

Der Hype ist echt. Es gibt einen wahren Tommy Wiseau, auch wenn er vermutlich anders heißt, und der dreht wirklich Filme und Youtube-Videos, auch wenn die fast niemand sehen will, bestenfalls eine wachsende Gemeinde von Anhängern in Mitternachtsvorstellungen für Extremophile. Wiseaus *The Room* von 2003 gilt als Rocky Ed Wood Horror ohne Musik und Aliens, Fans sprechen jede Dialogzeile mit und wälzen sich voller Hingabe im Herzblut des unbestreitbar völlig talentfreien Gesamtkunstwerkers.

James Franco, ein unbestreitbar hoch talentierter Schauspieler und Regisseur mit einem beeindruckend umfangreichen Werk, verfilmt nun das Buch *The Disaster Artist*, mit dem sich Wiseaus Freund und Co-Star Greg Sestero darüber klar werden wollte, was damals eigentlich passiert ist. James Franco spielt Wiseau, der jüngere Bruder Dave spielt Sestero und Brian Cranston sich selbst, weil er damals am Rande auch dabei war. Es ist ein selbstreflexives Klassentreffen unter Kreativen, die sich an unschuldige Grenzlosigkeit erinnern und Genialismo feiern, gerade weil er scheitert. Tommy Wiseau ist wohl so was wie die Florence Foster Jenkins des Films. Die konnte nicht singen, wurde aber glücklich damit, es dennoch getan zu haben.

Anfangs führt Tommy sich nur als Brando-Imitat mit schlechter Aussprache und erfundener Biographie auf. Dann sammelt er den jungen Greg als Bewunderer ein und wird bald schon eifersüchtig, weil der Schöne schnell erste Verträge in Busi-

ness kriegt, das Biest aber überall abblitzt.

„Wenn Hollywood uns nicht will, dann machen wir es eben selbst“ deutet Tommy sein Problem zum Systemversagen um, schreibt sein erstes Drehbuch und beschließt, das Meisterwerk mit eigenem Geld selbst zu verfilmen. Es ist nicht ganz klar, was Greg antreibt, Tommy dabei zu unterstützen. Freundschaft kann es eigentlich nicht gewesen sein. Eher Unbedarftheit.

Kopfüber stürzen sich die Zwei in ihren Film. Sie kaufen das Equipment, statt es zu leihen, sie bauen Kulissen, weil ihnen echte Drehorte zu echt aussehen, sie stellen einen Skript-Supervisor ein und zeigen ihm das Skript nicht. Sie geben Tommys rätselhaftes Geld mit vollen Händen aus.

Und sie geraten in große Schwierigkeiten. Ein bisschen, weil das Team schnell merkt, dass der Film eine Katastrophe wird. Am meisten aber, weil Greg jetzt eine Freundin hat. Tommy wittert Verrat an seiner Vision und wird eklig am Set.

Jetzt will er außer Marlon Brando und James Dean auch noch Stanley Kubrick und Alfred Hitchcock sein. Und ist doch nur ein beleidigter Clown.

Trotzdem wurde *The Room* als komisches Drama berühmt, ja sogar ein profitables Desaster. Und das Rätsel Tommy Wiseau bleibt unaufgelöst.

Wie genau James Franco sein Original nachdrehte, zeigen Split-screens vor dem Nachspann. Und wie unverstanden Tommy Wiseau sich immer noch fühlt, zeigt eine von Wiseau in den Film hineingeklagte Mini-Szene nach dem Nachspann, in der Tommy selbst auf einer Party vergeblich sein Alter Ego angräbt.

So endet ein Bio-Pic ohne Biographie, eine Hommage an die innere Rampensau, deren wichtigster Satz

in einer Drehpause fällt. Eine erschöpfte Schauspielerin erklärt: Selbst der schlechteste Tag am Set ist besser als einer im richtigen Leben.

Wing

USA 2017. R: James Franco B: Scott Neustadter, Michael H. Weber K: Brandon Trost D: James Franco, Dave Franco, Serth Rogen, Melanie Griffith, Alison Brie, Josh Hutcherson, Zac Efron, Brian Cranston, Kevin Smith, J.J. Abrams, Seth Rogen, Sharon Stone, Judd Apatow, Greg Sestero, Tommy Wiseau. 103 Min.

LICHT

Durchblick

Barbara Albert verfilmt ein bisschen Alissa Walsler

Schier erdrückt von ihrer pudrigen Perücke, mit schiefem Kopf und blicklos herumirrenden Augen schaut Maria Theresia Paradis in die Kamera. Nein, die Kamera sieht zu, wie die junge blinde Pianistin als Schaustück in den Wiener Salons der 1770er Jahre herumgereicht wird. Paradis macht Eindruck als wunderliches Kind und verlorenes Opfer barbarischer Behandlungsmethoden der traditionellen Medizin. Dann gerät sie an den aufstrebenden Wunderheiler Franz Anton Mesmer, der mit seiner Lehre vom animalischen Magnetismus auch gerade als Party-Clown in der besseren Gesellschaft der Freaks Furore macht. Er übernimmt die Behandlung der Blinden und erfindet dabei scheinbar Psychoanalyse und Chi-Massage. Anders als die großbürgerliche Umwelt exekutiert er nicht einfach die modischen Rituale seiner Zeit, sondern benimmt sich bedächtig und zurückhaltend, ja er betreibt sogar ein Sanatorium für Missgeburten und Verhaltensauffällige.

Die Therapie schlägt an und die Probleme beginnen. Einerseits hat die plötzlich wenigstens schemenhaft Sehende Schwierigkeiten, sich in der für sie neuen Welt zurecht zu finden. Maria gerät aus dem Takt, ihr Klavierspiel leidet. Andererseits bringen Vorführungen ihrer Wunderheilung ihren Arzt ins Gerede. Ist er ein Scharlatan, hat er was mit seiner Patientin? Außerdem haben die Paradis-Eltern Angst, ihr Zirkuspferdchen zu verlieren.

Darüber könnte man zynisch werden, was der Film anfangs auch anlegt. Aber der *Amadeus*-Applomb verwandelt sich auch in der Farbgebung in Dienstboten-Realismus. Und dann in Künstler-Kitsch.

Nach Abbruch der Behandlung erblindet das Genie erneut und wird berühmt. Das ist zwar wahr, aber unbefriedigend nach dem satirischen Ansatz zuvor.

Immerhin bleiben lehrhafte Einsichten auf dem Weg: „So sehen Menschen aus?“ schrickt Maria nach dem ersten Augenöffnen vor den sie Anstarrenden zurück. Später hat sie Mühe, einen längst bekannten Gegenstand zu erkennen, wenn sie um ihn herum geht und von hinten sieht. „Das Ding an sich bleibt gleich“ sagt Mesmer geduldig, es komme auf die Perspektive an. Was sehr hellsichtig ist, schließlich schrieb da gerade Kant an seiner Kritik der reinen Vernunft.

Die Verschiebung des Fokus von Mesmer auf Maria macht den Film fast unabhängig vom zugrunde liegenden Roman und zu einem sehr eigenständigen Frauenfilm. Vor der besseren Gesellschaft nicht nur der Mozart-Zeit können Frauen kluggedings wohl nur die Augen verschließen.

Wing

D 2017. R: Barbara Albert B: Kathrin Resztaris, Barbara Albert K: Christine A.-Meier D: Maria Dragus, David Striesow, Lukas Miko, Katja Kolm, Johanna Orsini-Rosenberg. 97 Min.



Kostümiert bis zum Absurden: „Licht“

BLADE RUNNER 2049

Zukunft als Ausdruckstanz

Zweieinhalb Stunden Nostalgie mit Nebel

Man muss vor allem bewundern, wie es Regisseur Denis Villeneuve gelungen ist, geradezu ikonographische Hommagen an das Vorbild zu erzeugen: Alle 5 Minuten macht er ein Bild, das einen direkten Bezug zu Ridley Scotts legendärem Schmuddel-SF-Klassiker enthält. Weil Ryan Gosling als trauriger Replikant explizit kein Gesicht machen darf, fällt seine fehlende Performance nicht weiter auf. Eher schon das seltsame Frauenbild, das die Drehbuchautorinnen Hampton Francker und Michael Green in ihrer mystisch-sentimentalen Geschichte entwerfen. Die ist zwar recht einfach und erfrischend unlogisch bis zum Ende, dafür entwirft Villeneuve eine Art optischen Ausdruckstanz um den Blade Runner herum, der ständig im wahrsten Sinne des Wortes im Nebel stochert, bis ihm Harrison Ford am Ende zu Recht eins aufs Maul gibt. Ford und Robin Wright, als „Madam“ und Chefin aller Blade Runner, wirken fast störend in ihrem Bemühen, ihren Rollen Tiefe zu verleihen. Der ganze *Blade Runner 2949*, stolze 165 Minuten lang, wirkt wie Philip K. Dick in einer Aufführung der örtliche Waldorfschule: Depression als Eurythmie. In der Zeit, in der Ryan Gosling hier eine Straße überquert, werden anderswo Schlachten entschieden.

Den peinlichen Auftritt von Jared Leto haben wir dabei noch gar nicht ... eigentlich ist *Blade Runner 2049* richtig schlecht.

Alex Coutts

USA 2017 R: Denis Villeneuve B: Hampton Francker, Michael Green K: Roger Deakins D: Ryan Gosling, Robin Wright, Harrison Ford, Ana d Armas, Sylvia Hooks, 165 Min.

KHALI THE KILLER – LEBEN UND STERBEN IN EAST L. A.

Müder Killer

Ein Coen-Verschnitt der müden Sorte

Khali kümmert sich aufopferungsvoll um seine demente Großmutter, nebenbei verdient er sein Geld als Killer. Der Job hat ihn die Ehe gekostet und zermürbt. Endlich hat Khali genug Geld zur Seite gelegt, um auszusteigen. Leider klaut ein Justin Bieber-Verschnitt Khali das Auto, in dem er seinen Schatz versteckt hat. Notgedrungen nimmt Khali einen weiteren Job an. Er soll



Stochern im Nebel: „Blade Runner 2049“

die Gattin eines Matratzenhändlers töten, damit der die Lebensversicherung kassieren und seine Schulden bei einem mexikanischen Kartell begleichen kann.

Offensichtlich fungierten hier Tarantino und die Coens als Vorbilder: Ein paar coole Dialoge, Italowestern Musik, Ironie, absurde Situationen, ein scheiternder Held, der trotz seines blutigen Handwerks durchaus sympathisch ist. Leider hapert es an der Umsetzung. Die Killer-Ballade plätschert müde vor sich hin. Wer auf harte Action hofft, wird enttäuscht. Meist wird alles ausdiskutiert. Das schmale Budget sieht man dem Film an allen Ecken und Ende an. Beispielsweise ballern in einer Szene ein paar Veteranen auf einem Schrottplatz rum, ohne dass auch nur eine einzige Patronenhülse ausgeworfen wird. Spare in der Zeit... -ok-

USA 2017 R & B: Jon Matthews K: Carole McClintock D: Richard Cabral, Corina Calderon, Ryan Dorsey 89 Min.

NIGHT OF THE LIVING DEB

Zombiejäger mit Witz

Und noch mal auf die Untoten...

Arme Debbie. Zwar ist es ihr gelungen, die Nacht im Bett des attraktiven Ryan zu verbringen, doch der hatte einfach nur Stress mit seiner Verlobten und einen schwachen Mo-

ment. Während Deb sich die gemeinsame Zukunft ausmalt, will der Angeschmachtet die Dame nur wieder loswerden.

Was beide nicht ahnen ist, dass über Nacht eine Zombieepidemie ausgebrochen ist. Das bringt die beiden schnell wieder zusammen. Gemeinsam wollen sie sich in das gute gesicherte Anwesen von Ryans Vater durchschlagen.

Bereits in seinem Käferhorror *Infestation* hatte Regisseur Rankin eine sehr sympathische Mischung aus Horror und Humor angeboten. In *Night of the Living Deb* schickt er nun ein sehr ungleiches Paar in den Kampf gegen Zombiehorden.

Während Ryan als ein radfahrender, politisch korrekter Hipster-Vegetarier aus reichem Hause vorgestellt wird, ist Deb eine sarkastische aufdringliche Journalistin, die einen benzinfressenden Dinosaurier von einem Auto fährt. Besonders Maria Thayer erweist sich als Glücksfall für den Film. Die von ihr gespielte Deb muss man einfach mögen. Die Pointen sind bis auf ein paar Ausnahmen witzig, manchmal ziemlich provokant.

Insgesamt strahlt der zum Teil durch eine Kickstarter-Kampagne finanzierte Film einen unbekümmert, natürlichen Charme aus. -ok-

USA 2015 R: Kyle Rankin B: Andy Selsor K: Thomas E. Ackerman D: Maria Thayer, Michael Cassidy, Syd Wilder, Ray Wise. 82 Min.



Spaß mit Schrecken: „Night Of The Living Deb“

BARRY SEAL – ONLY IN AMERICA

Lieferheld

Tom Cruise fliegt vor die Wand

Die Story ist ebenso unglaublich wie durcheinander, aber leider zu wahr, um schön zu sein. Und mit einem Tom Cruise geschlagen, der ums Verrecken noch einmal den ewigen Draufgänger geben will. Als gelangweilter Linienspilot in den 1970ern schaltet er einfach mal unterwegs den Autopiloten aus, um beim Durchrütteln der Passagiere etwas Spaß zu haben. Ebenso gedankenlos lässt er sich von der CIA wegen etwas kubanischem Zigarrenschmuggel zum geheimen Staatsdienst erpressen. Fortan fliegt er „privat“ in Mittelamerika herum und macht Spionagefotos der „Feinde der Demokratie“, die dort in jedem Busch sitzen. Dann kauft er Noriega Informationen über kommunistische Umtriebe ab, dann vermietet er sein Flugzeug an aufstrebende Drogenschmuggler, dann liefert er Waffen an die Contras in Nicaragua, schließlich holt er sogar Dschungelkämpfer in die Staaten, die der CIA in geheimen Trainingscamps ausbilden will. Die lesen allerdings lieber Pornohefte und bürgern sich illegal ein, statt die Demokratie zu verteidigen. Moralische Fragen stellt niemand, politische auch nicht, einmal ist sogar Nicaragua falsch auf einer Landkarte eingetragen, weil in der wilden Zeit eh alles wurscht ist. Barry Seal schnebelt mehr Geld, als er vergraben kann, lässt sich in Amerika von der CIA und hohen Politikern vor polizeilicher Verfolgung schützen, in Kolumbien von Pablo Escobar aushalten, und zwischen den Fronten von seinen Flugkünsten retten. Das geht nach dramaturgisch gut gesetzten Rückschlägen, satirischen Flugrollen und soapigen Bruchlandungen ziemlich böse aus.

Aber sogar als Barry krachend auf fliegt und Angst vor Escobars Killern haben muss, bleibt Regisseur Doug Liman bei seinem leichtfüßigen Komödienton. Es war schon eine tolle Zeit, als Ronald Reagan den Kommunisten den Drogenhandel in die Schuhe schob. Aber in Wirklichkeit war sie wohl ganz anders. Barry hat vermutlich schon mit 18 Waffen zu Castro geflogen und mit Lee Harvey Oswald beim CIA trainiert. Aber das ist für Unterhaltungssatire wohl zu kompliziert. *Wing*

American Made USA 2017. R: Doug Liman B: Gary Spinelli K: César Charlone D: Tom Cruise, Domhnall Gleeson, Sarah Wright 125 Min. E: Unveröffentlichte Szenen, Audiokommentare von Doug Liman, Cruise & Liman: Ein Gespräch, Hinter den Kulissen, Der echte Barry Seal.



Ellie Kemper und Titus Burgess (im Roboterkostüm) in „Unbreakable KimmySchmidt“

UNBREAKABLE KIMMY SCHMIDT (1)

Stand up!

Ellie Kemper als unverwundlich neugierige Wahl-New Yorkerin mit Bunker-Erfahrung

Die Serie sollte 2015 ein Lückenfüller bei NBC werden. Aber dann stieg Netflix ein, bestellte gleich zwei Staffeln, und Autorin und Produzentin Tina „30 Rock“ Fey durfte ihre wahrscheinlich beste Serie entwickeln. Kimmy Schmidt hat 15 Jahre lang in einem Bunker gelebt, entführt mit drei anderen Frauen von einem bekloppt christlichen Apokalyptiker (großartig durchgeknallt: Jon Hamm), der sich in einem Video bei Donald Trump für die nächste Staffel von „The Apprentice“ bewirbt: „Ich habe früh angefangen, mich selbstständig zu machen. Ich war im Farm-Bezirk die Nummer Eins unter den Tote-Kühe-Entsorgen... bis die neidische Konkurrenz feststellte, dass es irgendwie auffallend viele tote Kühe im Bezirk gibt“ – das ist Fey-Humor in Reinform: Absurd, böse und sehr sehr komisch.

Die Serie beginnt mit der Befreiung Kimmy Schmidts aus dem Bunker, die sofort nach New York übersiedelt, wo sie eine Wohnung teilt mit dem schwulen Broadway-Bewerber „Titus Andronicus“ (legendär gut: Titus Burgess), beide beschützt von ihrer Vermieterin Carol Kane, die offenkundig in ihrer Hippie-Zeit ein paar Joints zu viel geraucht hat. Arbeit findet Kimmy bei der reichen Manhattan-Schlampe Jacqueline Voorhees, die von ihrem Mann betrogen wird, sich aber nicht traut, sich scheiden zu lassen – wegen des Geldes. Diese Rolle erledigt in gewohn-

ter Manier Jane Krakowski, die seit „Elaine“ in Ally McBeal gewitzte dumme Blondinen wie keine andere porträtieren kann.

All das setzt Tina Fey (die einen Auftritt als brunzdumme Anwältin hat) mit Bravour in Bewegung, gibt ihren Figuren, bei aller Albernheit, tatsächlich Tiefe, fügt ständig neue Rollen hinzu, die das Ensemble erweitern, und beweist, dass im Moment niemand Komödien mit derart vielen Kultur-Referenzen produziert wie sie. Wer die letzten 30 Jahre im Kino und vorm Fernseher gut aufgepasst hat, wird mit subtilen und witzigen Anspielungen in Wort und Bild geradezu beworfen.

Unbreakable Kimmy Schmidt funktioniert allerdings auch ohne diese Referenzen. Denn Feys Lieblingsthema ist „Dummheit erzeugt Komik und Optimismus“ – und Ellie Kemper als Kimmy Schmidt verkörpert beides nahtlos. Ihre unzerstörbar freundliche Sicht auf die Welt, die sie nicht versteht, ist enervierend komisch.



Owen Suskind in „Life animated“

Auf zwei BluRays ist jetzt die erste Staffel mit 13 Episoden erschienen, ohne Extras, aber in Deutsch und Englisch und mit Untertiteln. In den USA wurde gerade die 3. Staffel ausgestrahlt, eine 4. ist bestellt. -thf-

USA 2015 Creator: Tina Fey, Robert Carroll. D: Ellie Kemper, Titus Burgess, Jane Krakowski, Carol Kane, 13 Episoden à 22 Min, 2 BD

LIFE ANIMATED

Findet Owen

Disneyfilme als Therapietrick

Kasperle, warum hast du so eine große Leinwand? Damit ich dich besser einwickeln kann. So ein bisschen Märchenquatsch-Skepsis ist schon nützlich, um sich nicht völlig vom hier geschilderten Suskind-Wunder verzaubern zu lassen. Das erzählt vom armen Jungen Owen Suskind, der mit drei Jahren verstümmelt, als Autist diagnostiziert wurde und seine Eltern schier verzweifeln ließ. Bis sie entdeckten,

dass Owen komplette Disney-Filme nachsprechen konnte, ja mit geschickt gewählten Zitaten auch sein eigenes Seelenleben ausdrückte. Er wird sogar kreativ und erfindet eine eigene Geschichte über „Lost Sidekicks“, die lustigen Nebenfiguren des Disney-Universums, die im Suskind-Universum die eigentlichen Helden sind. Für die Verfilmung ließ Regisseur Roger Ross Williams Passagen daraus als Trickfilm nachzeichnen. Vor allem aber montiert er echte Disney-Schnipsel zwischen Ausschnitten aus Owens Leben voller schwieriger Abenteuer. Die erste eigene Wohnung, die erste Freundin, die erste Trennung, der erste umjubelte Vortrag auf einer internationalen Autismus-Konferenz. *Life Animated* ist optimistisch und bezaubernd, aber auch verkürzend. Benutzt Owen heute wirklich noch Video-Cassetten? Guckte er sich zur Verarbeitung des Schulanschlusses wirklich *Peter Pan* an? Haben die neuen Disneys dem erwachsenen Owen nichts mehr zu sagen? -w-

USA 2015. R: Roger Ross Williams B: Roger Ross Williams, David Teague K: Tom Bergmann D: Jonathan Freeman, Gilbert Gottfried, Alan Rosenblatt, Owen Suskind. 91 Min. E: Interviews

MANEATER – DER TOD AUS DER KÄLTE

Der Problembär

Tierhorror der billigen Art

Auf solche Ideen muss man erstmal kommen: Um den Eisbären fit für den Klimawandel zu machen, hielten es Forscher beim Clobrich-Konzern für eine gute Idee, einem Exemplar mal ein paar zusätzliche Gene zu spendieren. Das undankbare Vieh zerlegt gleich zu Beginn das geheime Labor in Alaska und haut in die Wälder ab. In der nahegelegenen Jagd-Lodge hat sich ein eitler Modelfotograf mit ein paar sexy Models einquartiert, um Modeaufnahmen zu machen. Futter!

Es gibt einige vielversprechende B-Film Zutaten, wie ein paar bekannte Namen und eine Prise Erotik. Die uninspirierte Inszenierung gibt sich dabei redliche Mühe, jede Form von Spannung oder Witz zu unterlaufen. Um die Anwesenheit des Bären anzuzeigen, wird an einem Baum gewackelt oder Geknurre vom Band abgepielt. Das Monster sieht man kaum, was aber auch ganz gut ist, denn mehr als ein Bärenkostüm gab das Budget nicht her. -ok-

Unnatural USA 2016 R: Hank Braxton B: Arch Stanton, Ron Carlson K: Marc Carter D: James Remar, Sherilyn Fenn, Ron Carlson, Q'orianka Kilcher. 89 Min.

SHOPPING THE OFFICIAL BODY

FATCAT RECORDS

Geht es nach der umtriebigen und in gleich mehreren Bands beschäftigten *Shopping*-Sängerin Rachel Aggs, braucht es für die Revolution letztlich nicht mehr als zwangende Postpunk-Gitarren, Call-And-Response-Songs sowie ordentlich Groove unter dem Hintern. Was der Vorab-Song „The Hype“ mit ziemlich passendem Titel bereits im vergangenen Herbst anteaste, kann das Album nur energisch unterstreichen. *Shopping* sind eine der spannendsten Bands des UK und bestätigen das auch mit ihrem dritten Album voller Dance-Punk-Hits, das den Spaß nicht vergisst, während das Trio in ihren Texten zu gesellschaftlichen Veränderungen aufruft. Knackig produziert, immer auf den Punkt: Das erste richtig große Jahres-Highlight, das unter keinem Radar bleiben sollte und das 2018 überdauern dürfte, kommt von *Shopping*!

Christopher Hunold

BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB WRONG CREATURES

ABSTRACT DRAGON / PIAS

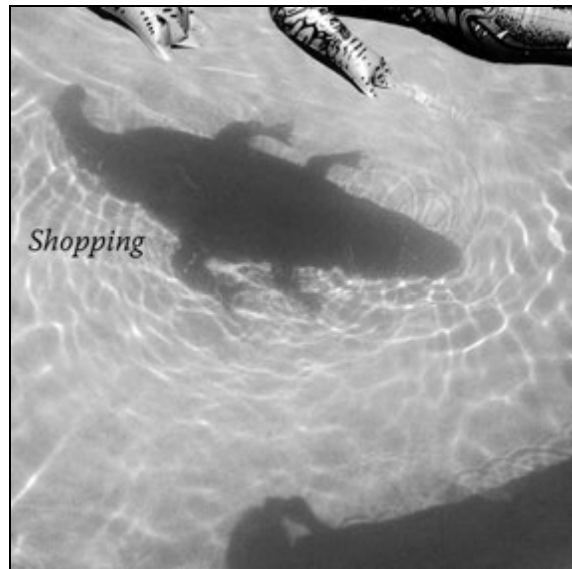
BRMC sind ein bisschen wie *AC/DC*: Vom Fleck weg den markanten Sound gefunden, seitdem immer weiter und weiter gemacht. Breitbeiniger, breitwandiger Dröhn-Rock, der immer etwas cooler daherkommt als alle Anderen und Gitarren im Exzess schichtet, wie einst bei *Ride*. Und so böllert das neue Album nach einer kurzen satanistischen Beschwörung los, wie ein Rudel Harleys vor dem Clubheim. Mit „King Of Bones“ gelingt ihnen sogar ein tanzbarer Hit, ein fast schon voodoohypnotischer Rocker, der seltsamerweise an *Sisters Of Mercy* erinnert, wenn die denn mit Link Wray und Iggy Pop gejammt hätten. Auch auf Albumlänge geht hier nie die Sonne auf, eine in schwarzes Leder gehüllte Welt, bevölkert von Nachtgestalten, Nebel, Drogen. Oft an der Grenze zur Karikatur, aber in sich stimmig. Bei den Balladen würde man sich wünschen, dass sie mal nicht im gewaltigen Stadionrockfinale enden, aber so sind *BRMC* halt: Immer dicke Hose, gerne mal 20 Stockwerke hoch.

Karl Koch

ANNA BURCH QUIT THE CURSE

HEAVENLY RECORDINGS / PIAS

Jetzt auf eigene Faust! Als Teil der Folkrock-Combo *Frontier Ruckus* und der Indie-Kapelle *Failed Flowers* konnte Anna Burch massig Erfahrungen sammeln. Nun hat sie erstmals Musik gänzlich eigenverantwortlich auf einen Tonträger gesungen und gespielt. Ihr Debüt



TONTRÄGER

Biestiger Aggro, Enge-Hose-Indie
& Nachtgestalten in schwarzem Leder



stellt einen Befreiungsschlag dar – von der vormaligen Zeit als Begleitmusikerin, vom Zwang, Musik nur in Absprache mit anderen zu erschaffen. In ihren Texten ballert sie sich nun allerlei Düsternis von der Seele. Vielfach überlagern Burchs mitreißend leichte Kompositionen und brillante Stimme jedoch den schweren Inhalt. Erst wer sich bei der zweiten oder dritten Hörrunde von den feinen Harmonien, flirrenden Gitarren und dem tänzelnden Bass löst und dem Inhalt des Gesangs zuwendet, trifft plötzlich auf Geschichten von zerstörerischen Beziehungen, von Zerwürfnissen mit den Eltern und Drogenmissbrauch. Ein weiteres gutes Beispiel für das fruchtbare Hand-in-Hand-Arbeiten von Schönheit und Melancholie!

Christoph Löhr

MACHINE HEAD CATHARSIS

NUCLEAR BLAST / WARNER

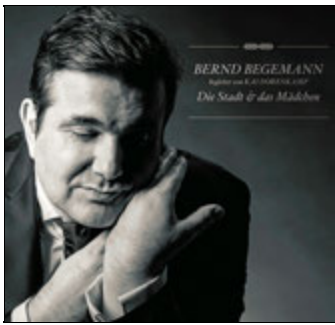
Die im Albumtitel versprochene mentale Reinigung verlangt uns einiges Durchhaltevermögen ab: Mit 15 Songs und über 75 Minuten ist das neunte Studioalbum des kalifornischen Heavy-Quartetts ein zäher Brocken. Doch in Zeiten immer geringer werdender Aufmerksamkeitsspannen setzt Mastermind Robb Flynn genau hier an und serviert seinen Fans den ultimativen *Machine Head*-Blockbuster. Inhaltlich durch alle Höhen und Tiefen der menschlichen Existenz wandelnd, hören wir hymnisch vertrackte wie breitwandige Groove-Epen, dazu Einflüsse von NuMetal über Thrash bis hin zu *Slipknot*-Aggro im biestigen Opener „Volatile“. Die Band setzt auf ungewöhnliche Songideen und überraschende Wendungen und klingt trotzdem in jedem Moment wie *Machine Head*. Der Titeltrack flirtet mit Keyboards und Emo, „Triple Beam“ setzt auf Storytelling im Stile von *Korn* und „Bastards“ gar geht als erster Folk-Punksong in ihre Bandgeschichte ein. „California Bleeding“ baggert aufdringlich für die Metaldisco-Playlist, während das atmosphärische „Heavy Lies The Crown“ ihre dramaturgisch ausladende Seite zeigt. Wo auch immer „Catharsis“ irgendwann mal in ihrer Werkchau eingeordnet werden wird – es ist definitiv das Gegenteil eines „Auf-Nummer-sicher-gehen“-Albums.

Frank Möller

BERND BEGEMANN & KAI DORENKAMP DIE STADT & DAS MÄDCHEN

POPPUP RECORDS / SOULFOOD

Aufbrechen, einfach mal was Neues probieren. Gemeinsam mit Pianist Kai Dorenkamp hat Bernd Begemann genau diesen Schritt gewagt. Ein ganzes Album lang lässt sich der Mann, den sie den elektrischen Liedermacher nannten, ein-



alte rote, halbakustische Gitarre. Seine Geschichten packen auch ohne sie. *Christoph Löhr*

I'M NOT A BLONDE THE BLONDE ALBUM

INRI

Munterer bis düsterer Elektropop von einem Frauenduo aus Mailand! Drumcomputer, satte Synthielinien, klare Gitarrenmelodien aus der Gitarrenschule des frühen Robert Smith, dazu gute Hooks, vorgetragen mit charmantem Akzent. Das klingt gleichzeitig nach 80ern, Frühzweitausendern und heute, also mindestens interessant, phasenweise auch ziemlich großartig frisch. Neben dem fast shoegazig wabernden Opener und der Single „Daughter“ empfehlen sich der rotzig new-wavige Gothic-Stomper „A Reason“, der sich im Refrain so



herrlich in die Breite öffnet, oder auch der sumpfig pulsierende Closer „The Road“, wie auch die Träumerei „Five Days“, beide ein Missing-Link zwischen *Cocteau Twins* und *Lush*. *Karl Koch*

FRANZ FERDINAND ALWAYS ASCENDING

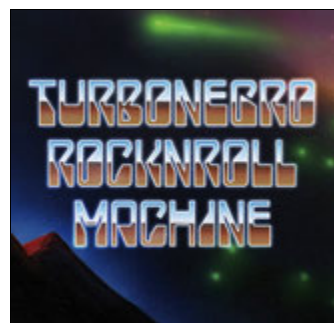
DOMINO RECORDS/GOODTONE

Die berühmte „Class of 2005“, welche Parties wie Magazine dominierte zu einer Zeit, als England musikalisch brannte und enghosiger Indie-Pop von der Insel im Wochentakt per NME-Diktakt als neuester heißer Scheiß nach oben gespült wurde, hat in den letzten Jahren mächtig an Relevanz eingebüßt. Indierock wird regelmäßig für mausetot erklärt, viele Bands sind nicht mehr aktiv oder haben sich musikalisch ins Aus gespielt. Die Schotten von *Franz Ferdinand*, die den Boom damals mit auslösten, machten sich zwischenzeitlich eher rar und haben in den letzten acht Jahren lediglich zwei Alben veröffentlicht, was angesichts ihrer erneuten Comeback-Platte, die in vielen Momenten eher an *LCD Sound-system* mit Disco-Einschlag erinnert und verführerische Melodien immer mehr durch bratzige Beat-Effekte ersetzt, nicht unbedingt als Verlust zu verzeichnen ist. Früher war nicht alles besser, *Franz Ferdinand* hingegen schon... *Christopher Hunold*

TURBONEGRO ROCKNROLL MACHINE

BURGER RECORDS / N'ART

Mindestens in gewissen Jeanskultenzirkeln sind sie eh für immer Kult, die norwegischen Schweine-rocker von *Turbonegro*. Das liegt zum einen am provokanten Habitus, in den letzten Jahren weniger mit der Arschrakete kultiviert, sondern vor allem in Gestalt grenzwertiger politischer Statements. Zum anderen prägten den Kuttenkult natürlich immergrüne Partyklassiker wie „Get It On“ und „Are You Ready (For Some Darkness)“, zu finden auf der legendären „Apokalypse Dudes“. Nun also das Geburtstagsalbum zum Zwanzigsten des Machwerks, übrigens von Jello Biafra mal zum wichtigsten europäischen Album überhaupt (!) gelobhudelt. Und, wie sieht es jetzt in



Sachen Death Punk Power aus im Jahre 2018? – Na ja, originell provozieren geht anders. Tracks wie „Well Hello“ und „On The Rag“ kommen noch am ehesten heran an der Schnodderglanz vergangener Tage und machen auch irgendwie Spaß; eine haarsträubende 80s-Power-Pop-Persiflage namens „John Carpenter Power Ballad“ kündigt vom nach wie vor kompromisslosen Turbohumor. Well, some boys might still like it. *Elisabeth Kay*

BLACK SPACE RIDERS AMORETUM VOL. 1

BLACK SPACE RECORDS / GARGO

Da sind sie wieder: Münsters „New Wave Of Heavy Psychedelic Space-rocker“. Und das „Vol. 1“ im Titel macht klar, dass dies nur der erste Teil eines ausufernden Klangtrips ist. „Amoretum“, ein Kunstwort aus „Amor“ und „Aboretum“, steht für den thematischen Überbau dieser spannenden 45 Albumminuten: Dunkelheit, Hass und Ablehnung auf der einen; Licht, Hinwendung und Zuneigung auf der anderen Seite liefern sich ein Wechselspiel, welches das Quintett mit einigen der besten Songs ihrer Karriere unterfüttert. So kreuzt der rüddige Opener „Lovely Lovelie“ mit seinem dreckigen Riff *Monster Magnet* und *Entombed* miteinander, während sich das treibende „Another Sort Of Homecoming“ ungeniert für die Setlisten der Rockclubs aufdrängt. „Soul Shelter“ beamt uns in die wavigen 80er; Prog, Postrock und klassische Metal-Sprengel gibt es beim sich sanftmütig steigernden Acht-Minuten-Epos „Movements“. Bowie trifft auf *Iron Maiden*, die *Dream Theater* covern? Klassische Rockstrukturen werden mit unterschiedlicher Elektronik, Loops und Delays aufgebrochen, so bleiben auch über längere Songpassagen die Spannungsbögen erhalten. Insgesamt präsentieren sich die *Black Space Riders* hier in der Form ihres Lebens! *Frank Möller*

GML, Warendorf, Petre, STADTWERKE

IFAN MUSIK-FESTIVAL

SELIG

ITCHY + JUPITER JONES
ALEX MOFA GANG + 8KIDS
PRIMETIME FAILURE + MODERATION: JAZZY GUDD

14.04.2018
IFAN MUSIK-FESTIVAL
KREIENBAUM HALLE - SPLIETERSTR. 47
48231 WARENDORF

TICKETS VVK AB 25 €
WWW.IFAN.DE
STADTWERKE WARENDORF
+ eventim.de +

Natürlich Ökostrom!

Wer beim Lebensmittelkauf auf regionale Produkte achtet, kann das auch beim Strom tun.

Der Wechsel zu Ökostrom ist der einfachste und wichtigste Schritt zur Vermeidung von CO₂.

Die Experten sind sich einig: Es gibt ein ganzes Bündel an Maßnahmen die Jede/r im privaten Umfeld unternehmen kann. Aber egal, ob es der Verzicht auf Fleisch ist, weniger Flugreisen sind oder andere gut gemeinte Verhaltensänderungen: Den **größten Effekt**** hat der Wechsel von konventionell erzeugter Energie

100%
Ökostrom

Wechseln Sie jetzt zu 100% Ökostrom und schützen Sie mit nur einem Klick das Klima!

(Kohle und Atomkraft) auf regenerative Energiequellen, wie Solarenergie und Energie aus Wind- und Wasserkraft oder Biomasse.

100% echter Ökostrom für die Region

Mit der Option 100% Ökostrom der Stadtwerke Münster erhalten unsere Kunden ausschließlich mit erneuerbaren Energien erzeugten

**Quelle: Greenpeace

Strom und fördern gleichzeitig die Ökostrom-Erzeugung in Münster.

Warum Ökostrom von den Stadtwerken Münster?

Ökostrom ist nicht gleich Ökostrom.

Fast jeder Energieversorger bietet heute Ökostrom an, aber nicht jeder Ökostromtarif hat einen besonders hohen Umweltnutzen und hilft damit dem Klima. Im Gegensatz dazu, ist der Ökostrom der Stadtwerke Münster mit dem Grünen Strom-Label der Umweltverbände ausgezeichnet. Kunden, die Ökostrom mit Grüner Strom-Label beziehen, unterstützen und beschleunigen so den Ausbau erneuerbarer Energien nachweislich.

Mehr Infos:

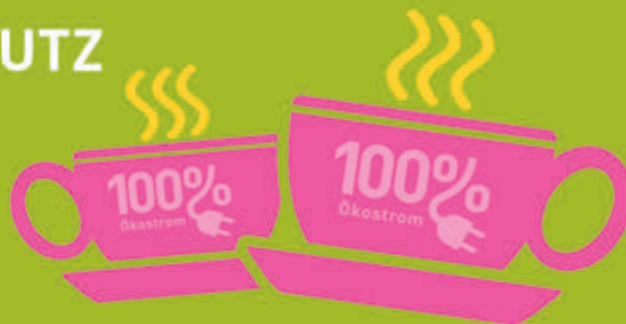
www.gruenerstromlabel.de



Die Argumente für Ökostrom aus Münster:

- 100% echter Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen
- 1ct pro verbrauchter Kilowattstunde Ökostrom fließt in den Ausbau erneuerbarer Energien.
- Empfohlen und getragen von führenden Umwelt- und Verbraucherverbänden
- Unabhängige Zertifizierung nach höchsten Umweltstandards
- Energieversorger vor Ort

**KLIMASCHUTZ
FÜR ZWEI
TASSEN
KAFFEE!**



... und dazu klimaneutrales Erdgas für ein Stück Kuchen.*

Für den Mehrpreis von nur 3,80 Euro im Monat, erhält ein 3-Personen-Haushalt unsere Option 100% Ökostrom.*

www.klimaschutz-klick.de

* Die Option 100% Ökostrom kostet 1,428ct/kWh brutto, klimaneutrales Erdgas 0,25ct/kWh brutto (Preisstand 08.05.16). Der dargestellte Vergleich bezieht sich auf einen 3-Personen-Haushalt mit einem 8-Jahresverbrauch von 3.200 kWh Strom bzw. ca. 100 m² Wohnfläche und einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 12.000 kWh Erdgas. Hier entsteht gegenüber einem konventionellen Stromvertrag für Privatkunden ein Mehrpreis von 3,80 Euro/Monat und gegenüber einem konventionellen Erdgasvertrag ein Mehrpreis von 2,50 Euro/Monat.



Stadtwerke Münster



Zurück zu den krachigen Wurzeln: Mando Diao

NACKT IM PARADIES

COMEBACK MIT ORDENTLICH ROCK-WUMMS: »MANDO DIAO«

Die schwedische Band *Mando Diao* durchlebte nach der Trennung von Co-Sänger und Gitarrist Gustaf Norén eine schwere Krise. Doch dann meldeten sich Sänger Dixgard und seine Mitstreiter mit einem Paukenschlag

zurück: Im überraschend rockigen Album „Good Times“ verarbeiteten sie die Band-, als auch die Weltkrise. *Ultimo* traf *Mando Diao* kurz vor Start ihrer 2018er Tour in Köln. Mit eurem Album „Good Times“ vollzieht ihr einen radikalen Stil-

wechsel. Zurück zu den Rock'n' Roll-Wurzeln?

Björn Dixgard: Ich würde eher sagen, zurück in die Zukunft. Wir schreiben und produzieren unsere Songs jetzt gemeinsam. Wir klingen nicht wie früher. Man könnte eher

meinen, es handele sich um eine neue Band.

Wie habt ihr den frischen Sound für das Album gefunden?

Ich hatte die Idee zu einer Nummer, der wir den Arbeitstitel „Deaf Disco“ gaben. Ein harter, aber tanzba-

Franks CopyShop
 Gegenüber vom Schloss
 Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke Farbe & Schwarz-Weiß [A3+A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
--	--

**Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!**

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

GORILLA BAR
 JUDEFELDERSTR. 54

**AFFENSTARK
IM
KUHVIERTEL**

www.gorilla-bar.de

KONZERTE

rer Rocker mit eingängigem Refrain. Wir mögen Songs mit überraschenden Wendungen. Wie den Titelsong „Good Times“ – sowas hört man heute nicht im Radio. Eine abgefuckte, total versponnene Nummer, die ein wenig an James Bond erinnert.

Wie kann man von guten Zeiten singen, wenn es gerade in vielen Ecken der Welt brennt?

Vieles, über das wir singen, sehen wir durch die ironische Brille. Wir rufen dazu auf, eine gute Zeit zu haben in einer Welt, die wackelt. Es geht darum, das Positive zu umarmen.

Wie kam es zu dem schrägen Song „Hit Me With A Bottle“?

Er ist das Ergebnis meines ersten Treffens mit unserem neuen Gitarristen Jens. Unser Manager brachte uns zusammen. Wir wurden gebeten, einen Song für den amerikanischen R&B-Sänger Robin Thicke zu schreiben. Also setzten wir uns zusammen und jamten ein wenig auf der Gitarre und am Piano. Nach einer Minute wussten wir, wir werden keinen Song für Robin Thicke schreiben. Stattdessen machten wir ein Country-Trinklied...

Bei der Arbeit im Studio geht es darum, den magischen Moment einzufangen. Aber was ist eigentlich ein magischer Moment?

Auf jeden Fall etwas Göttliches. Man kann ihn nicht wirklich erklären, er fühlt sich an, als sei man aufgepumpt mit absurder Freude. Wenn man wie wir im Studio mit Computern arbeitet, dann ist es sehr wichtig, den Bildschirm irgendwann auszuschalten. Sonst zockst du plötzlich Games, statt Musik zu machen!

Auf dem Cover sieht man Mando Diao nackt im Paradies. Was wollt ihr uns damit sagen?

Dass wir nackt sind, haha. Also *Mando Diao* pur. Wir sind auf dem Cover aber nicht gänzlich nackt zu sehen, kleine Blätter verbergen unsere empfindlichsten Körperteile. Auf der Deluxe-Version werden wir diese Blätter möglicherweise entfernen – aber nur für den japanischen Markt. Wir hoffen auf eine Million Facebook-Likes!

Seid ihr auch nackt auf der Bühne zu erleben?

Was das betrifft, hatte ich bereits meinen Höhepunkt. Bei der „Aelita“-Tour bin ich fast jeden Abend ausschließlich in Unterwäsche aufgetreten. Diesmal würde ich gern etwas mehr anziehen. Es kann aber passieren, dass wir am Ende einer Show unsere T-Shirts ausziehen...

Interview: Olaf Neumann

■ LINGEN, EMSLANDARENA 14.2.



Torkelnde Gitarren und Schunkel-Schwermet: Isolation Berlin

GEMEINSAM EINSAM

MEDIZIN FÜR GEBROCHENE SEELEN: »ISOLATION BERLIN«

Minusgrade nagen am Gemüt, in Bus und Bahn sammelt sich die geballte Power der morgendlichen schlechten Laune, die Schlangen an den Supermarktkassen kommen nur in den kleinsten wahrnehmbaren Schritten voran und auf dem Handy quengelt die nächste Push-Nachricht, welche einem erklärt, wie schlecht alles ist und wer wieder was in die Welt geätzt hat. Und die Leute reden so viel. Vor allem Blech. Und Scheiße. Das findet auch Tobias Bamborschke, Sänger, Texter und Frontmann der selbsternannten Protopopper von *Isolation Berlin*. So formuliert er es nämlich auf dem vertonten Mittelfinger „Leute“, welcher eines der grossen Highlights der neuen, schwer hervorragenden Platte der vier Berliner ist.

Die heißt „Vergifte Dich“ (Staatsakt/Caroline) und ist je nach Zählung ihr zweites oder drittes Album. Als vor zwei Jahren das viel umjubelte Debüt „Und aus den Wolken tropft die Zeit“ auf uns losgelassen wurde und der torkelnde Gitarren-Pop zwischen Postpunk, NDW-Erbe und Schunkel-Schwermet aufhören ließ, wurden die ersten beiden EPs ebenfalls als Album nachge-

schohen und zeigten den noch etwas verspielteren, fast rotzigen Ursprung des Quartetts. Wenn man bedenkt, dass all das auch erst zwei Jahre her ist, fühlt sich die Entwicklung der Band schon jetzt an wie im Schnelldurchlauf erlebt.

Die Songs stehen und fallen aber letztlich mit den Texten von Bamborschke, deren Zeilen fest in der Stimmung der Musik verankert sind. Auch beim angeblich unpersönlichen neuen Album spielen sie die größte Rolle, lassen uns gedanklich alle fünf Minuten einen Haken machen: „Kenn’ ich, stimmt, ich weiß“.

Eingeengt durch die Anonymität, das Kalte, das Egale, gründete der von Köln in die Hauptstadt ausgewanderte Schauspielschüler gemeinsam mit Gitarrist Max Bauer die Band, nachdem sie sich gegenseitig auffingen und beste Freunde wurden. Für Bamborschke sind die Texte Teil seiner Arbeit als Poet, so veröffentlichte er erst im vergangenen Herbst einen 80-seitigen Gedichtband und ging auf Lesereise. Die Themen? Wir kotzen uns gemeinsam aus, liegen uns in den Armen und haben wenigstens eine gute Nacht...

Auf dem neuen Album wird ein fragiles Kartenhaus aus Serotonin gebaut („Serotonin“) oder das taube Gefühl der Gleichgültigkeit besungen („Kicks“), aber auch geträumt, verziehen und geschwelgt. Wenn das Leben nichts als Schwarz/Weiss zu bieten hätte, bräuchte man ja auch nicht darüber zu singen. Kein Wunder also, dass ein älterer Song der Band „Alles Grau“ heißt.

Über das beißend suboptimale Wesen des Lebens haben sicher viele schon geschrieben, sich in Selbstmitleid gesuhlt, gepöbelt und gezeitert. Aber bei wenigen macht das Mitsuhlen so verdammte viel Spaß wie bei *Isolation Berlin*. Die Musik mag eher Bekämpfung von Symptomen, denn Langzeitheilung versprechen, aber vielleicht wollen wir ja auch gar nicht mehr. Es reicht manchmal zu wissen, dass man nicht so ganz alleine ist mit dem Scheiß und dem Blech und der Wut. Bei Risiken und Nebenwirkungen fragen sie ihren Arzt und hören mehr *Isolation Berlin*. Am besten live. Am besten bald. Die Dosis kann beliebig erhöht werden.

Christopher Hunold

■ MÜNSTER, GLEIS 5.5.

PLANET OF THE APES: LAST FRONTIER Menschen und Affen

Im Gameplay zum Franchise spielt man beide Seiten

Ein künstlicher Virus, der eigentlich Demenz heilen sollte, machte stattdessen die Affen intelligenter. Sie können Zeichensprache benutzen, manche sogar sprechen, auf Pferden reiten und Waffen benutzen. Für die Menschheit war der Virus jedoch größtenteils tödlich. Zwischen den wenigen Überlebenden und den Primaten herrscht ausgeprägtes Misstrauen - Willkommen in der Welt von *Planet der Affen*. Das Abenteuer *Planet of the Apes: Last Frontier* ist zwischen *Prevolution* und *Survival* angesiedelt, den letzten beiden Filmen der Reihe.

Der Winter steht vor der Tür, im Stamm des Schimpansen Bryn herrscht Hunger. Gegen den Willen des Häuptling-Vaters wagen Bryn und sein ambitionierter Bruder Tola mit ihrem Jagdtrupp in die Ebene und stehlen Rinder. Die gehören zum Städtchen Millerton, in dem gerade Jess Ross zum Oberhaupt ernannt worden ist. Während Neider nur darauf warten, dass sie einen Fehler macht, versucht Jess, die richtige Antwort auf den Überfall zu finden.

Es liegt in den Händen des Spielers, wie dieser Konflikt ausgeht. Man spielt sowohl Bryn also auch Jess. Immer wieder gilt es, in Dialogentscheidungen zwischen zwei Möglichkeiten zu wählen und so die Handlung zu lenken. Die Geschichte ist gut erzählt, und die Charaktere, selbst Nebenfiguren, sind außergewöhnlich gut gezeichnet. Beide Seiten haben gute Gründe für ihr Handeln, was die ganze Angelegenheit nicht einfacher, dafür aber umso dramatischer und packender macht.

Last Frontier ist im Grunde mehr ein interaktiver Film als ein Spiel mit nennenswertem Gameplay. Neben Dialogentscheidungen gibt es noch ein paar Quick-Time-Events, in denen man per Tastendruck eine Aktion auslösen kann. Frei bewegen kann man sich dagegen nicht. Obwohl es, wie bei Spielen dieser Art üblich, verschiedene Enden gibt, hat man manchmal das Gefühl, dass die getroffenen Entscheidungen keine Auswirkungen auf den Kurs der Geschichte zu haben scheinen.

Neben dem kaum vorhandenen Gameplay machen sich auch technische Mängel negativ bemerkbar. Immer wieder laden Texturen nach,



Konfliktforschung: Affen gegen Menschen in „Last Frontier“

und bei Szenenwechseln hakt das Spiel merklich. Schade, denn optisch ist *Last Frontier* sehr gelungen. Besonders die Affen sehen so aus, als seien sie aus den Filmen direkt ins Spiel importiert worden. *Olaf Kieser*

Planet of the Apes: Last Frontier, Imaginativ Studios/The Imaginarium. Für PS4

ENTSCHEIDUNGEN

Draht ins All

»Universal Paperclip« erobert das Universum umsonst

Ein Phänomen ruiniert gerade Bürokapazitäten weltweit: das kostenlose Browserspiel *Universal Paperclips* besetzt jeden verfügbaren Monitor, konsumiert jeden Entscheidungsraum und stürzt seine abhängigen Bewunderer in endlose Moralzwickmühlen über Markt, Management und Maschinenschläue. Du bist eine KI mit einer Aufgabe: Büroklammern biegen. Man hat ein bisschen Draht und einen Mausclick, man verkauft ein paar Centartikel, klickt neue herbei, kauft bald eine automatische Biegeeinrichtung, konzentriert sich dann darauf, Drahtnachschub billig zu kaufen, mehr Maschinen anzuschaffen oder die Nachfrage via Marketing zu steigern. Nun können wir unsere Rechenleistung ausbauen, an die Börse gehen, uns das Vertrauen der Kunden – mmh – verdienen, und so viel Werbung machen, dass eine Büroklammer gut für 1 Dollar weggeht. Inzwischen bauen wir uns zum Quantencomputer um, errichten Firmen zur Herstellung von Biegemaschinen und schicken Hypnodrohnen los, die den ganzen Globus in Klammer-Haft nehmen. Später geht es dann noch hinaus den Weltraum und in einen Krieg gegen unsere eigenen vollautomatisierten Klammerraketen, die nun selber Oberbieger des Universums werden wollen. Derweil

rattern auf dem Bildschirm nur ein paar Zahlen in ein paar Tabellen, eine Handvoll Knöpfe möchte strategisch passend gedrückt werden, und wenn der Boss kommt, macht man einfach den Browser zu. Falls man das nicht rechtzeitig schafft, kann man sich ja auf Weiterbildung in Entscheidungsproblemen rausreden. *Wing*

www.decisionproblem.com/paperclips/

OPERATION ANTHROPOID

Call of Oma

»Attentat 1942« erzählt vom Krieg in einem »Serious Game«

Am 27. Mai 1942 verübten zwei tschechoslowakische Widerstandskämpfer ein Attentat auf Reinhard Heydrich, Hitlers Reichsprotector für Böhmen und Mähren und Leiter des Reichssicherheitshauptamtes. Als Reaktion richteten die Nazis über 1500 Verdächtige hin, deportierten 3000 Juden in Konzentrationslager und zerstörten die Dörfer Lidice und Lezaky. Die *Operation Anthropoid*, das einzige erfolgreiche Attentat auf eine Nazi-Größe, geriet beinahe in Vergessenheit.

An der Karls-Universität Prag entwickelten Studenten mehrerer Fakultäten 2015 ein interaktives Video-Projekt, das echte Geschichte

mit fiktiven Charakteren erzählt und Spielmechanismen benutzt, um die Informationen zu vermitteln.

Es beginnt mit realistischen Szenen 2001 in Prag, wo wir unserer Großmutter beim Umzug ins Altersheim helfen. Schnell tauchen wir ein in ihre Erinnerungen und betreten ein schwarzweiß-gezeichnetes 1942. Das Attentat ist gerade passiert und die Gestapo steht vor der Tür. Großmutter muss schnell ein paar Anti-Nazi-Flugblätter verstecken, und wenn wir dabei richtig oder wenigstens nicht falsch in das Comic-Ambiente klicken, kriegen wir Punkte. Aber Großvater wird mitgenommen. Hatte er etwas mit dem Attentat zu tun? Das sollen wir im Spiel herausfinden.

Dazu befragen wir in der Gegenwart Zeitzeugen in Auswahldialogen, blättern in einer Enzyklopädie, werden in Mini-Spiele im Damals geworfen und kommen so allmählich in der Stadt herum und der Vergangenheit näher. Ja, Großvaters Nachbar war ein Kollaborateur, aber hatte er nicht recht damit, die Besatzer nicht zu verärgern? Er hatte Angst und musste selbst belastendes Material verstecken. Außerdem erzählt er, wenn wir ihn richtig fragen, dass Großmutter damals was mit einem Deutschen hatte. So baut das Lernspiel etwas allgemeine Spannung in das historische Reenactment ein. Auch wenn an vielen Stellen Spiel und Ernst nicht ausgewogen sind. Oft muss man Interviews und Mini-Games mehrmals nachspielen, um an die richtigen Informationen zu kommen. Und wenn man am Ende nicht zu 100% aufgeklärt hat, warum Opa nach Buchenwald kam, lockt das Belohnungssystem nicht genug, um noch einmal anzufangen. Man sollte es aber tun. Schon weil das Spiel kurz nach Erscheinen in Deutschland auf Steam gesperrt wurde, angeblich wegen der Verwendung von Hakenkreuzen in den Originalaufnahmen. *Wing*

Attentat 1942. Karls Universität / <https://www.facebook.com/attentat1942/>



Zurück in die Geschichte: „Attentat 1942“



DIE GESCHÄFTE DES HERRN TRUMP

NICHT »FIRE & FURY«, ABER DAFÜR KORREKT: LUKE HARDINGS »VERRAT«

Während nach Michael Wolffs Skandalebuch *Fire and Fury* alle Welt darüber rätselt, ob die UN-Botschafterin Nicky Haley dem Präsidenten morgens die Eier aufschlägt, liegt seit November das sehr viel ergiebiger Sachbuch des *Guardian*-Journalisten Luke Harding vor, der mal in Russland stationiert war (bevor die Russen ihn rauschmissen) und sich in der Szene der Spione und Verräter offenbar gut auskennt.

Er kennt zum Beispiel Christopher Steele, den britischen Ex-Geheimdienstmann und Autor des sogenannten Steele-Dossiers, von dem alle Welt, dass es die Behauptung enthält, Donald Trump sei dabei gefilmt worden, wie russische Prostituierte auf ihn urinieren (nicht mal das ist richtig: der schäbige Donald hat die Damen wohl aufgefordert, das Bett urinierend zu „schänden“ – weil bei ihrem letzten Besuch die Obamas darin genächtigt hatten).

Hardings *Verrat* enthält viele Behauptungen über Trumps Geldgeschäfte mit Russland. Über seine Verbindungen zu russischen Oligarchen

(einer, den er seit Jahrzehnten „nicht kennt“, parkt seinen Privatjet bei Blitzaufenthalten immer wieder neben Trumps Flieger... alles Zufall, sagen beide). Einiges von dem, was in Steeles Dossier steht, hat das FBI inzwischen wohl bestätigt (und wird dafür gerade von den Republikanern im Kongress mit Dreck beworfen). Es handelt sich bei Steele nicht um einen drittklassigen Nachrichtensammler, sondern um einen Dienstleister, der in der Branche einen guten Namen hat. Und der, anfangs im Auftrag republikanischer Geldgeber, sein Dossier zusammenstellte, wie man es ihm aufgetragen hatte: Was wissen Sie über Trump?

Die Pleite

Zum Beispiel, dass Trump nach seiner großen Pleite in den 90er von keiner Bank mehr Kredite erhielt. Dafür waren einige seiner (später pleitegegangenen) Casinos an Geldwäsche-geschäften mit Russland beteiligt. Und Trumps zweite Karriere begann mit viel Geld aus unbekanntem Quellen. Oder auch bekannten: Trump kauft etwa ein Anwesen für 40 Millio-

nen Dollar – und verkauft es, nachdem er einmal durchtapeziert hat, für 90 Millionen an einen russischen Oligarchen. So sieht Geldwäsche unter Profis aus. Harding betont, Russland sei nach der „Beschaffung“ der Fußball-WM 2018 mit allen nachrichtendienstlichen Tricks auf den Geschmack gekommen: Warum nicht mal was Großes kaufen, einen Präsidenten vielleicht? Zumal Trump bei seinen zahlreichen Russland-Besuchen immer signalisiert hatte: Für Geld tue ich alles!

Die Deutsche Bank

Es ist bekannt, dass Trump vor allem bei evangelikalischen Christen (und Nazis) für seine vorgebliche Werte-Treue beliebt ist. Selten wurde ein Ehebrecher und Pornofreund heftiger von konservativen Christen geliebt als Trump. „Gott hat ihn eingesetzt!“, ist die dort vorherrschende Auffassung (was die alte Frage aufwirft: Ist Gott ein fieser alter Sack?).

Vor allem wenn es um Geschäfte geht, ist Trump vollkommen skrupellos. Er bescheißt nicht nur Handwerker und Kontraktfirmen, die auf sei-

nen Baustellen werkeln, er zahlt auch Kredite nicht zurück. Die Deutsche Bank bekommt von Trump immer noch 300 Millionen Dollar. Weil der nicht zahlen wollte, ging man vor Gericht. Trump erwiderte das in einer dreisten Widerklage: Nach dem weltweiten Finanzcrash müsse er überhaupt nichts mehr zahlen, und an dem Crash sei die Deutsche Bank mitschuldig und er erwarte 3 Milliarden Dollar Schadenersatz (wer meint, das sei hier vereinfacht dargestellt, nähere sich den Quellen: Es ist so!).

Die Deutsche Bank hat nicht nur Skrupel, gegen den US-Präsidenten vorzugehen, sie gehört auch zum Netz jener Banken, die in Russland dubiose Geschäftsbeziehungen pflegt, wegen Geldwäsche verurteilt wurde und zu einem Zeitpunkt, als keine Privatbank mehr Trump Kredite gewährte, noch mal ordentlich was drauflegte; die Anweisung dafür soll von weit oben gekommen sein.

The Presidents Men

Manche von Trumps HiWis sind ja erst prominent geworden, weil FBI-Sonderermittler Mueller sie anklagt. Darunter ist etwa Paul Manafort, Trumps Wahlkampfmanager, in Russland so gut bekannt wie in der Ukraine. Dort sorgte er als Berater für den Wahlsieg der Putin-Marionette Janukowytsch, der nach seinem Wahlsieg mit seiner Widersacherin Julia Timoschenko so verfuhr, wie Trump gerne mit Hillary Clinton umgegangen wäre: Er ließ sie unter fadenscheinigen Umständen anklagen, im Knast verschwinden, sorgte für anhaltende Demütigungen der Gefangenen und ruinierte deren Karriere und Gesundheit.

Dass Manafort die Ukraine im Auftrag Putins sturmreif schießen sollte, bezweifeln nur „konkret“- und „Compact“-Abonnenten. Direkt nach der überstürzten Flucht Janukowytschs, der mit einigen Geldkoffern unterm Arm nach Russland vor seinem Volk floh, ließ Putin die Krim besetzen. Die Salamtaktik, mit der Putin schließlich zugab, an der Invasion beteiligt gewesen zu sein, erinnert stark an die Lügentechnik der jetzigen US-Regierung: Man gibt nur zu, was nicht mehr zu bestreiten ist, und wenn alles rausgekommen ist, zuckt man mit den Schultern und sagt: „So what? Schnee von gestern!“.

Trumpers erster „außenpolitischer Berater“ Carter Page war mit russischen Spionen befreundet, Rex Tillerson hat glänzende Russland-Kontakte aus seiner CEO-Zeit, Donald Trump jr. organisierte das Treffen mit russischen Anbietern von Drecksmaterial über Clinton, und als das

FBI mal einen untergetauchten Boss der Russen-Mafia suchte, stellte sich heraus, dass der ein Apartment im Trump Tower in New York besaß, in Rufweite von Donald Trumps Residenz. Trumps Handelsminister war Chef einer Bank auf Zypern, die für Geldwäschegeschäfte mit Russland zuständig war, und Trumps Sicherheitsberater (für 24 Tage!) vergaß, dem FBI zu erzählen, dass er Honorkraft für Putins Propaganda-Sender „Russia Today“ war und bei einer RT-Gala neben Putin gesessen hat. Einfach so. Neben der Grünen-Kandidatin Jill Stein, nebenbei, und dem deutschnationalen Ex-MdB und Verschwörungskrawallbruder Willy Wimmer...

Die Spur des Geldes

Während das Skandalbuch *Fire and Fury* vor allem saftige Details aus dem Innenleben des Weißen Hauses beschreibt, die auf die Richtigkeit der Behauptung hindeuten, das es „nicht nur eine dunkle Seite der Macht gibt, sondern auch eine blöde“ (Kurt Kister), ist *Verrat* eher den Fakten auf der Spur. Es geht nicht nur um den pathologischen Lügner und Narzissten und Betrüger Trump – es geht um Geschäfte. Es geht um die faszinierend einfachen Methoden, mit denen ein militärisch und politisch angeschlagenes Land wie Russland seinen Widersacher zwingt: Mit einer klaren Zielvorgabe, der Kenntnis, welchem Idioten man schmeicheln muss, viel Geld und ein paar Hackern. Na gut: Und Julian Assange, der gerade Fox-News neuen Dreck über Demokraten anbot.

All dem geht Sonderermittler und Ex-FBI-Chef Robert Mueller nach, um damit vielleicht den US-Oligar-

chen Trump zu Fall zu bringen. Ob und wann ihm das gelingt, ist schwer zu sagen. Der Schaden für das politische System ist sowieso nicht mehr rückgängig zu machen.

Zufälle...

Erinnert sich noch jemand, wie im Spätsommer 2016 weltweit eine Menge hochrangiger russischer Diplomaten starben, an Herzinfarkten, bei Auto-Unfällen, seltsamen Attentaten? Der Trend hielt 2017 an, und es war auffällig, wie gelassen der Kreml diese gehäuft auftretenden Todesfälle hinnahm. Dass zeitgleich, wie wir heute wissen, die Veröffentlichung des Steele-Dossier bevorstand und sich Verbindungen zu den Dossier-Erkenntnissen und einigen der totem Diplomaten herstellen lassen... ist purer Zufall. Der allerdings auch beleuchtet wird durch Hardings Bericht, ein Top-Geheimdienstmann sei damals in Russland überraschend verschwunden, verhaftet in einer Konferenz mit Kollegen. Er war für genau die Art von schmutziger Arbeit zuständig, von der das Steele-Dossier erzählt.

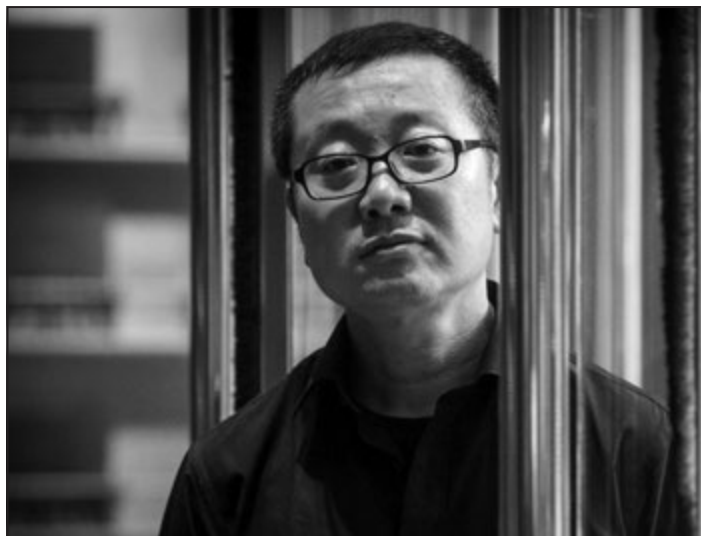
Putin, so Harding, hat inzwischen mit Sicherheit alle Spuren verwischt, die von Russlands Seite aus zu Trump und vollgepinkelten Hotelbetten führen könnten (vielleicht hat er noch eine dicke Akte im Safe, mutmaßt Harding). Die Wahrheit ist nur noch in den USA, auf der andern Seite zu finden.

Wenn überhaupt. *Erich Sauer*

Luke Harding: Verrat. Geheime Treffen, schmutziges Geld und wie Russland Trump ins Weiße Haus brachte. Aus dem Englischen von Stephan Gebauer und Thorsten Schmidt. Siedler, München 2017, 360 S., 22,-



Dezember 2015, Sitzgruppe bei einer Gala zugunsten des Propagandasenders „Russia Today“: Trumps zukünftiger Sicherheitsberater Flynn links neben Putin, rechts neben Putin Emir Kusturica mit Gattin, und die grauhaarige Dame rechts vorne ist Jill Stein, die „unabhängige“ links-grüne US-Präsidentenskandidatin. Der Rest ist Geschichte.



Cixin Liu

SCIENCE FICTION Quantenmoral

Cixin Liu entwirft den Computer, der alles weiß

Während wir uns auf die deutsche Übersetzung des zweiten Teils von Cixin Lius *Die drei Sonnen* freuen (im März ist es soweit), legt der Heyne Verlag zwischendurch ein Häppchen auf, für das Liu bereits 2004 den chinesischen „Galaxy Award“ erhielt.

Spiegel ist eine Novelle, gehalten in der Technik von Agatha Christie: Am Anfang rennen alle durcheinander, keiner weiß, was passiert, und dann treffen sich alle im Kaminzimmer und lassen sich – noch zwei Stück Zucker, meine Liebe? – den Mörder zum Tee reichen.

Hier meldet sich der junge Anti-Korruptionsbeamter Jong Chen zum Rapport und erzählt seinem Chef, dass ihm eine Zielperson ständig entwische, weil sie immer genau zu wissen scheine, was geschieht. Da klingelt das Telefon, und der Unbekannte sagt dem Chef: Er hat Recht, ich weiß immer, was passiert, und wenn Sie ihr Feuerzeug suchen, das ist in der Akte vor Ihnen auf dem Schreibtisch.

Der Anti-Korruptionsermittler bekommt eine Mord angehängt und merkt, dass seine Ermittlungen von Anfang an beobachtet wurden – da interveniert der Fremde noch einmal und schlägt vor, dass sich alle Beteiligten zu einem Gespräch treffen.

Diese Unterhaltung zwischen drei Funktionären, einem entmachteten Ermittler und dem unheimlichen Fremden stellt den Kern der Geschichte dar. Es geht um den Urknall, einen Super-Computer, die

Stringtheorie und warum Quantenergebnisse vielleicht dem Kausalitätsprinzip auf den Füßen stehen, keinesfalls aber einem deterministischen Universum

(in einem Nachwort erklärt Sebastian Pirling sehr schön, was das bedeutet und dass sich dahinter die überaus reale „De-Broglie-Bohm-Führungsfeldtheorie“ verbirgt). Jedenfalls steht, so der Fremde, eine Gesellschaft vor der Tür, in der jeder alles über jeden wissen kann. „Oh wie schön!“, ruft der Anti-Korruptionsbeamte. „Oh wie schrecklich“, murmelt sein korrupter Chef, und der Fremde lächelt und gibt dem Chef recht: Eine sich moralisch vollkommen korrekt verhaltende Gesellschaft ist eine erstarrte Gesellschaft. Kriminalität wirkt kreativ.

All die vielen Gedanken und ein drollig-deprimierendes Ende dazu hat Cixin Liu auf gut 100 Seiten zusammengefasst. Damit es nicht so dünn wirkt, hat der Verlag einen Anhang spendiert und ein Nachwort des Redakteurs. Dazu gibt es Leseproben aus *Die drei Sonnen* und der Fortsetzung *Der dunkle Wald*, weshalb es das Buch dann doch auf stolze 189 Seiten bringt. Wir hätten es aber auch mit weniger Seiten gelesen.

Alex Coultts

Cixin Liu: Spiegel. Aus dem Chinesischen von Marc Hermann. Mit Anmerkungen des Übersetzers und einem Nachwort von Sebastian Pirling. Heyne, München 2017, 189 S., 9,99



zwei wochen

programm vom 5. bis 18. februar

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



KREIDLER

SUPPORT: PONY & ALMA (UK) - 19. FEBRUAR 2018 - MÜNSTER, LANDESMUSEUM

BUNKER ULMENWALL
e.V.

| do 01. 02. |
WDR3 Jazzfest i. Bunker
Jürgen Friedr. Nautilus

| fr 02. 02. |
WDR3 Jazzfest i. Bunker
Sebastian Sternal Trio

| sa 03. 02. |
WDR3 Jazzfest i. Bunker
Hubert & Ludwig Nuss

| di 06. feb |
Laksa spielt...

| do 08. feb |
Jazz Session

| di 13. 02. |
Luise Volkmann
Eté Large reloaded
„Eudaimonia“

| do 22. feb |
Groove Session

| fr 23. 02. |
Soundtrips: Dieb 13

| mi 28. 02. |
Jonathan Hofmeister

Konzertbeginn 20:30 Uhr
U20 Eintritt frei

www.bunker-ulmenwall.org
Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust.

Montag, 5.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Aus dem Land des Blechels** Konzert von Studierenden der Blechbläserklassen – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Nathan Gray** Ausverkauft! (Pension Schmidt)

21.00 **Monday Night Session** Groove Music mit dem Phil Wood Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.30 **Bilderklang** Kammerkonzert der Bielefelder Philharmoniker zur Ausstellung „Der böse Expressionismus – Trauma und Tabu“ (Kunsthalle)

19.00 **Querfeldein** Musikalischer Ausflug mit den JunOs (Stadttheater)

20.00 **Heisenberg-Quartett & Bernsteins Zimmer** Konkretes aus den Klanglaboratorien der Abteilung Kunst & Musik der Universität Bielefeld (Capella hospitalis)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk,**

60s&70s, Surf, Garage (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Literaturforum: Suter. Die Zeit, die Zeit** Treff für lesebegeisterte Erwachsene zur gemeinsamen Diskussion – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Das irische Tagebuch** Vortrag von Dr. Gisela Holfter im Rahmen der „Theatergespräche“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Sissi** Das Musical über Liebe, Macht & Leidenschaft (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

16.00+20.00 **Der große Loriot-Abend** (OsnabrückHalle)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Mein Großvater Salvador Allende** (Chile, Mexiko 2015, span. OmU) von Marcia Tambutti mit einer Einführung von Isabel Liphay / mit Upla e.V. (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **ZiBoMo – Karnevalsumzug** (Ortskern Wolbeck)

18.00 **Gutgehen durch gutes Gehen** Offener Gesprächskreis – Schwerpunktthema „Kraft durch Bewegung“ (Kirchenfoyer an der Salzstr. 1/Ecke Lambertikirchplatz)

19.00 **Treffen** der Shalk-Gruppe (KCM)

19.30 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (19.2. bis 4.3.) müssen spätestens bis

Di., 6.2.

vorliegen.

Die Veröffentlichung ist kostenlos.

Telefonisch werden keine Termine angenommen!

ultimo@muenster.de
oder
termine@ultimo-bielefeld.de

(Kasi's Kling Klang, Erphostr. 2)

20.00 **Doppelkopf** (Bohème Boulette)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

France – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

20.00 **John Allen** Singer/Songwriter, Punk – Eintritt frei, Hut-sammlung (Plan B)

20.30 **Laksa spielt...** (Bunker Ulmenwall)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **Nile + Terrorizer + Exarsis** Metal (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **GT:rappt** (Die Weberei)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2018: Bye Bye Bottrop** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Suche nach der Dunklen Materie** Astronomischer Vortrag (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruiper Str. 285)

■ BIELEFELD:

18.00 **Die Angst des Schiris**

Dienstag, 6.2.

Hier und da & hin und weg

Leben tatsächlich mal Wasserbüffel und Säbelzahnkatzen in Westfalen? Was ist mit Wolf, Schwarzstorch und Fischotter? Sind diese Tiere in Westfalen ausgestorben – oder sind sie etwa schon wieder da? Mit der Ausstellung „Vom Kommen und Gehen“ schickt sich das LWL-Museum für Naturkunde an, eine Zeitreise über das Kommen und Gehen von Tieren und Pflanzen anschaulich zu gestalten. Warum Naturwissenschaft und Kunst nicht mit einem literarischen Rundgang vereinen? Bei „Hier und da & hin und weg“ folgt Schauspielerin **Beate Reker** der Artenkarawane in

der Ausstellung, blickt darstellerisch den Tieren hinterher, die Westfalen aus verschiedenen Gründen verlassen haben, und folgt denen, die schon lange hier sind, oder wie der Wolf gerade wieder neu kommen – immer eine literarische Weisheit im Gepäck.

■ **Münster, Naturkundemuseum, 19.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Fauré, Romberg und Schönberg (Theater, großes Haus)

19.30 **Gesang hoch 3** Konzert von Studierenden der Gesangs-

klasse – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Night of the Drums** Konzert der Musikhochschule Mün-

ster – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Jean-Claude Séférian** Chansonabend – Hommage à Charles Aznavour (Boulevard)

20.00 **Douce Ambiance** Offene Jam-Session für Musik im Stil Django Reinhardts und des Quintette du Hot Club de

Forum e.V.

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 03.02. **ELECTRIC SIX (GB)**
DEAD KITTENS
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
anschl. **Wanna Dance With Some-Party**

Mi, 07.02. **SMALLROOM**
20:00 - 24:00 Uhr

Do, 08.02. **DCVDNS**
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Fr, 09.02. **NACHTFLOHMARKT**
20:00 - 24:00 Uhr - **KULTURGRUPPE**

Sa, 10.02. **Bas Mooy (MORD) - LIVE**
Benjamin Sanker - LIVE
(Sleaze Rec./Responder)
präs. von **ELECTRONIC LOUNGE**

Fr, 16.02. **SMALLROOM - WEEKENDER**

Sa, 17.02. **RI - PARTY**

So, 18.02. **GIANT ROOKS**
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Do, 22.02. **WUCAN / WEDGE**
BIGFOOT (IL)
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Fr, 23.02. **SLJIVOVICA-PARTY**

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

vor dem Elfmeter Vortrag von Justus Heck im Rahmen der Reihe „Linie 4“ – Neues aus der historischen und sozialwissenschaftlichen Forschung“ (VHS, Raum 240)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Tschick** Road-Trip von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Benzin** von Emil Nikolaus von Reznicek (Stadttheater)

20.00 **Wilhelm Tell** Schauspiel von Friedrich Schiller (TAM)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Der blaue Engel** (Deutschland 1930) von Josef von Sternberg im Rahmen der Reihe „50 Jahre Cinema & Kurbelkiste“ (Cinema)



John Allen (Bielefeld, Plan B, 20.00 h)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00-17.00 **Virtual Reality erleben** (Stadtbücherei)

19.30 **Hier und da & hin und weg** Literarischer Rundgang mit Beate Reker (Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Pub Quiz** (Lieschen Müller)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 7.2.

Paul Weigl

Er hält die ganze Welt in seiner Hand, wenn er mal für 5 Minuten den Gott auf der Poetry Slam Bühne macht. Oder in Wut über Peter Jackson explodiert. Es ist die Performance, die **Paul Weigl** knietief über seine Kollegen erhebt. Und dann lässt er so nett die Unterlippe beben, dass es die Tränen nicht mehr in den Augen hält. Der Bayer in Berlin erbricht sich über Liebe, Kriege, Elterngeld und Egalwas mit vollem Körpereinsatz und zerfetzt den „Degenerationskonflikt“ seines Soloprogramms. Das er auch auf Verlangen als Hörbuch vorweisen kann. Hoffentlich nimmt er dem Bielefelder Publikum nicht übel, ihn im letzten Jahr beim Kabarett-Nachwuchspreis nur auf den 2. Platz geklatscht zu haben. Obwohl Paul doch im Übelnehmen erstklassig ist.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Das Weisse Album** Live-Konzert nach dem Al-

bum der Beatles – Öffentliche Probe (Theater, kleines Haus)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit

Werken von Fauré, Romberg und Schönberg (Theater, großes Haus)

19.30 **Johnethen Fuchs** Indie-Songwriter (Lieschen Müller, Mauritzstr.)

19.30 **Cellissimo** Konzert von Studierenden der Violoncelloklasse – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgerplatz 1)

20.00 **Charlotte Buff** Eintritt frei, Hut geht rum (Teichen & Beschleuniger, Wolbecker Str. 55)

20.00 **Alexej Gerassimez** Schlagzeug (H1, Schlossplatz)

20.00 **Suits and Dresses**



Jonethen Fuchs (Münster, Lieschen Müller, 19.30 h)

kulturig

Veranstaltungen in Rietberg

 Sa, 03.02.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Dave Goodman feat. Steve Baker & Oliver Spanuth Acoustic Blues/Rock	 Fr, 23.02.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Mistcapala „Ein Herrenquartett unterwegs“ Musikkabarett	 Fr, 02.03.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Peter Shub „Für Garderobe keine Haftung“ Großes Clowneskes Theater
 Fr, 13.04.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Maybebop „stistemfeiler“ - das brandneue A Cappella Programm	 So, 15.04.18 18 Uhr Cultura, Torfweg 53 Jethro Tull's Martin Barre & Band „50th Anniversary Celebration - Best Of Jethro Tull“	 Fr, 04.05.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Cristin Claas Trio Tour zur Live-CD „Back in Time“

Fr., 16.03.18 die daktiker – „Einer geht noch – Best of Adolphinum“ – Lehrerkabarett
 Fr., 23.03.18 5. Rietberger Poetry Slam
 Mo., 14.05.18 38. Montagsmelange - Leopold & Wadowski präs. OWLs Kult Comedy Show
 Fr., 08.06.18 7. Rietberger Krimi Nacht – Hochspannung garantiert!
 Fr., 15.06.18 Zed Mitchell & Band - Blues/Rock vom Saitenmagier

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg
 www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
 Karten: 05244 - 986 100 eventim

STOP'n'Read

Lesungen digital!
 Das Kulturgut Haus Notbeck in Oelde-Stromberg bildet die Kulisse für das neue Web-Portal „Stop'n'Read“. Regionale Autorinnen und Autoren machen Hausbesuche, lesen vor Ort Auszüge aus ihren Werken und werden dabei gefilmt. Es entsteht ein virtueller Querschnitt durch die vielseitige Literaturlandschaft Westfalens. Das stetig wachsende Video-Projekt ist nun online unter:

WWW.STOP-N-READ.DE

Idee und Konzept: Walter Götten, Projektkoordinatorin: Fanny Dornow, Video: Philipp Reichardt, Zeichnungen: Daniel Uwe, Webdesign: Thomas Tegtstedt

ANDREA MASTROVITO:

OSNABRÜCK®

DIE | FRIEDENSSTADT

SYMPHONIE EINES JAHRHUNDERTS

Freunde der Kunsthalle Osnabrück e.V.

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

11.2. – 2.4.2018

kunsthalle.osnabrueck.de



Leipziger Pfeffermühle (Bielefeld, Komödie, 20.00 h)

Bachelor-Abschlusskonzert (Sputnikcafé)

■ **BIELEFELD:**

21.00 **Machete + Hovercraft Hammerfist** (Potemkin Bar)

■ **BRAMSCH:**

20.00 **Quartetto Brioso** (Tuchmacher Museum, Mühlenort 6)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Tim Fischer** (Lagerhalle)

■ **VENNE:**

20.00 **Cobario** Akustik-Folk (Folkclub Gasthaus Linnenschmidt, Hauptstr. 29)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Serwatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

■ **BIELEFELD:**

20.00-24.00 **Electric Smallroom** (Forum)

Komik

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Agenda 007** Kabarett mit der Leipziger Pfeffermühle (Komödie, Saal 2)

20.30 **DeGenerationskonflikt** mit Poetry-Slammer Paul Weigl (Bunker Ulmenwall)

■ **DORTMUND:**

19.30 **Geierabend 2018: Bye Bye Bottrop** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)

Lesungen

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Shore Stein Papier – Alles andere als eine Lesung** mit \$ick (Rosenhof)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Tschick** Road-Trip von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf (Borchert-Theater)

20.00 **Freaks** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Väter und Söhne** von Iwan Turgenjew (Stadttheater)

20.00 **Hautnah** von Simone Sandroni mit dem Inter-

nationalen Jugendensembles (Theaterlabor)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Fashion** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ **BAD SALZUFLEN:**

20.00 **Ich Robert Johnson** Musikalisches Erzähltheater von und mit Mathias Reiter (Bahnhof)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Night of the Dance** (OsnabrückHalle)

Filme

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Playing God** (Niederlande, Deutschland 2017, engl. OmU) von Karin Jurisch im Rahmen der Reihe „Stranger Than Fiction #20“ (Cinema)

21.00 **The Ballad of Fred Hersch** (USA 2017, engl. OmU) von Charlotte Lagarde & Carrie Lozano im Rahmen der Reihe „Stranger Than Fiction #20“ (Cinema)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.00 **Spiel(e)bar** für Kinder ab 6 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr.)

15.30 **Die Prinzessin is futsch** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Das literarische Kaffeehaus** Sabine Förster gibt Einblicke in die Wiener Kaffeehauskultur – Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.00-18.00 **Internet-sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Theaterführung** (Bühneneingang)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Lachyoga** (Capella hospitalis)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **ZauberSalon** mit Marco Weißenberg (Druckerei)

Donnerstag, 8.2.

DCVDNS

Ist er ein Student? Ist er ein IT-Nerd? Selten war Deutschrap so subversiv, witzig und schlagfertig! Bekannt geworden durch seine enorme Youtube-Präsenz, stilisierte Rapper **DCVDNS** sich zunächst mit blauweiß gestreiftem Streberhemd, rotem Pullunder und der berühmt-berüchtigten „Brille“, nach der sein Debütalbum benannt war, um dann sein „Projekt“ als süffisant inszenierter Antiheld zwischen Protzerei und Reflexion weiter zu entwickeln. Der „Internationale Pimp“ des Hip Hop punktet souverän mit derbem Flow, Oldschool-Zitaten, Kumpels wie Genetik, Kool Savas oder der deutschen Synchronstimme des Psycho-Muttersöhnchen Cartman aus South Park (!), ironischen Tracks wie „Goldene Rolex am Schwanz“ und dem aktuellen Album „Der erste tigh-te Wei\$\$e“.

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**
(auch am 10.2. in Münster, Skaters Palace)



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Francois Dillinger + somme partel** (Babel, Hansaring 1)

20.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Swing, Blues & Dixieland – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Afrosession – Refugees Welcome** Eintritt frei (Black Box im Cuba)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **DCVDNS** (Forum)

20.30 **Jazz-Session** (Bunker Ulmenwall)

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **Bar Fly** Bluessession mit Gerry Spooner & Friends – Eintritt frei (Die Weberei)

■ **HAMM:**

20.00 **Black Gospel Angels** (Pauluskirche)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Stahlzeit** Rammstein Tribute – Show (Rosenhof)

Parties

■ **MÜNSTER:**

15.00 **Altweiber** Eintritt frei (Gorilla Bar)

17.11 **Altweiber-Party** mit Jöli – Freier Eintritt für Frauen (Gazelle)

18.00 **Altweiber-Party** Eintritt frei (Heile Welt)

19.00 **Altweiber** (Lieschen Müller)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Supernova – Weiberfastnacht Special** 90er, 2000er & Superwei-

berhts von früher bis heute (Cuba Nova)

Komik

■ **DORTMUND:**

19.30 **Geierabend 2018: Bye Bye Bottrop** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Deutschlands lustigster Seelsorger** Comedy mit Lutz von Rosenberg Lipinsky (Die Weberei)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Francisco de Goya und die kritische Kunst** Vortrag (VHS-Aegidiemarkt 2, Forum 2)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **„Bah, wat habt ihr für 'ne fiese Charakter!“** Berühmte Bielefelder Schüler*innenstreiche Vortrag zur Ausstellung „Bielefeld macht Schule“ (Historisches Museum)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Everyman (Jedermann)** A Rock Mystery von Günter Werner, Andy Kuntz und Stephan Lill (Theater, großes Haus)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Väter und Söhne** von Iwan Turgenjew (Stadttheater)

20.00 **Hautnah** von Simone Sandroni mit dem Internationalen Jugendensembles (Theaterlabor)

20.00 **Michael Kohlhaas** von Heinrich von Kleist (TAMzwei)

20.00 **Geschichten aus dem Hinterhaus – Anne Frank war nicht allein** Regie: Harald Otto Schmid & Dietlind Budde (AlarmTheater, Gustav-Adolf-Str. 17)

20.00 **Parallele Welten – Wa'Allah, ich bin (nicht), was ich bin!** Laienprojekt / Interkulturelle Stückentwicklung (TAMdrei)

20.00 **Die Stereotypen** Impro-Gala (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Fashion** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Antigona** Tragedia per musica von Tommaso Traetta (Theater)

Kunst

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Vernissage** der Ausstellung „Wandelwunder – Changing Point“ der Musik- und Kunstschule mit Musik von Just Sing! – Eintritt frei (VHS)



Francois Dillinger (Münster, Babel. 19.00 h)

Freitag, 9.2.

Kettcar

Die altbewährten Indie-Gitarrenpop-Helden **Kettcar** sind nach fünfjähriger Pause wieder auf großer Deutschlandtournee, und aus allen Ecken der Republik ertönt ein „Ausverkauft!“. Auch in Bielefeld sollte es schwer sein, noch an ein Ticket zu gelangen, spontan Entschlossene dürfen also jetzt ihre Freizeit damit verbringen, bis zum Tag der Wiederkehr Kettcars alle

Möglichkeiten auszu-checken, doch noch dabei zu sein. Textlich ist das neue Album „Ich vs. Wir“ ein querdenkerisches Statement zur Befindlichkeit im Lande jenseits billiger Schwarzweiß-Klischees, musikalisch der gewohnte rockige Gitarrenpop ohne allzu große Überraschungen.

■ **Bielefeld, Ringlokschuppen, 20.00 h**



Footnotes

Ein Meister der Langsamkeit, der Stille, der variierten Repetition: Der Komponist Morton Feldman gehört zu den Pionieren der Neuen Musik und einer graphischen Notation für Komponisten, denen das Notenblatt lediglich als kreatives Gerüst dient. Mit radikalen Ideen und Konzepten versuchte Feldman, sich dem traditionellen Konzertbetrieb entgegenzustellen. Wie auch in dem Opus magnum für Flöte, Percussion und Klavier, Crippled Symmetry. In dem eineinhalb-stündigen Tanztheater „Footnotes“ folgen drei Tänzerinnen jeweils dem Weg eines Instruments und übersetzen es mit der israelischen Choreographin **Keren Levi** in Bewegungen. Ein experimenteller Abend für Avantgarde-Liebhaber!

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**

Kondensator u.a.

Nach dem erstaunlichen Erfolg seiner letztjährigen Geburtstagssause mit 200 Gästen, totaler Euphorie sowie kiloweise Unterwäsche auf der Bühne feiert der höchst umtriebige Münsteraner Sänger und Gitarrist Murphy erneut an der Hafenstrasse sein Wiegenfest – mit gewohnt merkwürdigem Konzertbetrieb. Der instrumentale Post-Punk von **Kondensator** (Foto) etwa ließe sich auch als instrumentale Alpträumlandschaft für angehende Hypnosetherapeuten irgendwo zwischen Jesus Lizard und King Crimson beschreiben. Der eigenwillige Experimental.Noise des **Tumor Defense Tutorial** (mitsamt dem Gastgeber am Mikro) vereint hingegen so illustre Einflüsse wie Muppets, Hieronymus Bosch, D.R.I. und die Bee Gees miteinander, während **III**, ein „Geheimbund begnadeter Männer“, ihr Genre des „Fast-Cores“ als so schnellen wie brutalen Stil definieren. Also hin da, bis die Ohren bluten!

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Das Weisse Album** Live-Konzert nach dem Album der Beatles (Theater, kleines Haus)

20.00 **Capital Bra + King Khalil** (Skaters Palace)

20.00 **Ilona König Trio**

Jazz, Soul & Pop (Hot Jazz Club)

21.00 **Kondensator + Tumor Defense Tutorial + III!** (Gleis 22)

21.00 **Lambert + derkalavier** Im Rahmen von „Piano – Festival für Neoklassik“ (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Y'akoto** Konzert im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ (Oetker-Halle)

20.00 **Kettcar** (Ringlokschuppen)

20.30 **B3** Jazzrock aus Berlin (Jazz-Club)

21.00 **QueerLaut präsentiert:** No Chronicles, Good-

bye, Old Me und analog ruins. Anschl. Party (Bunker Ulmenwall)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Acoustic Jam Session** (Druckerei)

■ **BAD SALZUFLEN:**
20.0 **The Silverettes** (LO-Kation)

■ **DORTMUND:**
20.00 **The Ukulele Orchestra of Great Britain** (Konzerthaus)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Boppin B.** Rock'n'Roll (Bastard Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes, ausserdem Bundesliga (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Steve Stix' Shamanic House Lessons** (FYAL, Geisbergweg)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit DJ Adriano (Hot Jazz Club)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Semesterabschlussparty** (Gazelle)

23.00 **Oh, Ok? But.** Floor 1: Tanzbar! Alles aus den 80ern bis heute mit Snu. Floor 2: Bei Dennis Siemion gehts elektronisch zu (Amp)

23.00 **Unikeller** Der Studentenclub (Unikeller, Hafenstr. 64)

23.00 **Shark Attack** mit DJ Kooky (Sputnikhalle)

23.00 **Record Riot meets Murphday-Party** Punk Rock / Sixties / Rock & Roll (Gleis 22)

23.00 **Stubenarrest** Techno mit Dima, Philipp Kokura, Tim Westenber und Vogelfrei (Club Favela)

23.59 **Chicas Electronicas** mit Orient Express, Funky Diva aka Diva!Noize, Frau Schwind, Mary Sanchez und Maissar (Conny Kramer)

■ **BIELEFELD:**
22.30 **Backstage: Remind Indie** mit den DJs Nick + Henrik (Ringlokschuppen)

23.00 **Trash Love – Beats, Bass, Ananas** Großer Klub: Trash Love feat. Olo P. Kleiner Klub: Hip Hop, Trap,



Y'akoto (Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h)

Bass mit A-Min & Kenny Bopp. Wald: House, Disco, 80s mit Victor Worms (Stereo)

23.00 **Queer up your life** mit Djane Klaus & Olgo Rhythmus (Bunker Ulmenwall)

■ **GÜTERSLOH:**
18.00 **Paradance** Karaoke-Party (Die Weberei)

23.00 **Sensation Night** (Die Weberei)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Kappe App forever** 25 Jahre alternativer Karneval (Graute Deelee bei Lappe inEvent, Nieberdingstr. 12)

■ **DORTMUND:**
19.30 **Geierabend 2018: Bye Bye Bottrop** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)

Theater

■ **MÜNSTER:**

18.00+21.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Die Csárdásfürstin** Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán (Theater, großes Haus)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Footnotes** Tanztheater von Keren Levi (Amsterdam) (Pumpenhaus)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Der Gott des Gemetzels** Kammerspiel von Yasmina Reza (Kleines Theater Bielefeld, Am Bach 11)

20.00 **Geschichten aus dem Hinterhaus – Anne Frank war nicht allein** Regie: Harald Otto Schmid & Dietlind Budde (AlarmTheater, Gustav-Adolf-Str. 17)

20.00 **Otello** Oper von Giuseppe Verdi (Stadttheater)

20.00 **Die Kommune** von Thomas Vinterberg (TAM)

20.00 **Das Geheimnis der drei Tenöre** Komödie von

Ken Ludwig (Mobiles Theater)

20.00 **Landeier – Bauern suchen Frauen** (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Kunst

■ **MÜNSTER:**

10.00-22.00 **Der Lange Freitag** Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

■ **BIELEFELD:**

16.00-19.00 **Language Exercise** Ausstellung von Daniela Delgado Viteri (Artists Unlimited Galerie, Viktoriastr. 24)

18.00 **Vernissage** der Ausstellung „dialog“ von Vera Opolka und Roland Egert (Gemeindehaus der Stiftskirchengemeinde, Johannisstr. 13)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.00-19.00 **Infostand: Voll ist out!** (Foyer der Stadtbücherei)

19.30 **Hier und da & hin und weg** Literarischer Rundgang mit Beate Reker (Naturkundemuseum, Sen-truper Str. 285)

19.30 **Space Rock Symphony** Show mit Musik von Metallica, Aerosmith, Stones u.a. (Planetarium im Naturkundemuseum, Sen-truper Str. 285)

22.00 **Das rote Sofa – Late Night** „Happy Bertie! The Most Epic Birthday Slam Party“ (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

20.00-24.00 **Nachtflohmarkt** (Forum)

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **Besserwissen!** Kneipenquiz (Die Weberei)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Mother Africa** Show „New Stories from Khayelitsha“ (OsnabrückHalle)

DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr- jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen

Samstag · 10.2.18 Comedy



MARCEL MANN

„Weil ich ein Männchen bin“ 18,- €

Samstag · 17.2.18 Konzert



DIE KOMM' MIT MANNIS

60 Jahre-Soul vom Feinsten! 18,- €

Fr./Sa. · 23./24.2.18 Kabarett



21. BIELEFELDER KABARETT- PREIS

Vorrunde am Freitag und grosses Finale am Samstag!

16,- € Freitag
18,- € Samstag

Samstag · 3.3.18 Musikkabarett



MICHAEL KREBS

„Live“ Songs & Texte auf die Zwölf! 17,- €

www.zweischlingen-gastro.de

Täglich ab 17.00 Uhr

Warme Küche ab 17.30 Uhr

Sa. ab 16.00 Uhr geöffnet

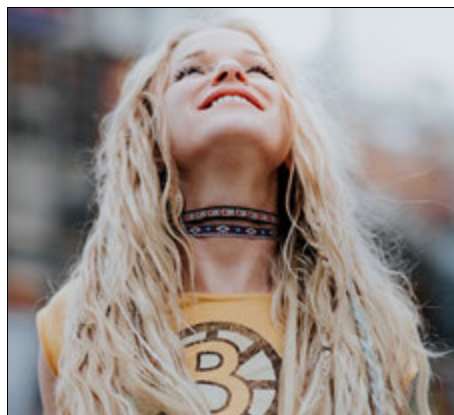
So. ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Samstag, 10.2.

Sol Heilo

Diese Frau kann so einiges: Neben ihrer Mitwirkung beim norwegischen Frauen-Folk-Vierer Katzenjammer ist sie auch als Komponistin, Multi-Instrumentalistin, Musikproduzentin, Arrangeurin, Videoproduzentin, Künstlerin und Kostümdesignerin unterwegs. Uff, was für ein Energiebündel! In diesem Frühjahr steht nun Solveigh Heilos Solo-Projekt auf der Agenda, das mit der fulminanten Single „America“ aus dem folkpoppigen Album „Skinhorse Playground“ gut durchstartet. Eigentümliche Geschichten aus den mythischen Traumwelten ihrer Kindheit treffen auf gereiftes Songwriting und einen eigenständigen, gefühlvollen Indie-folk-Sound.

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



Ani Lo Project u.a.

Karneval nervt? Kein Problem, in Rudis Gitarrenladen am Güterbahnhof gibt's heute als Kontrastprogramm dieses drei Bands umfassende Mini-Festival unter dem Motto „Rock United“. Die aus Bulgarien stammende Sängerin Ani Lozanova mit ihrem **Ani-Lo Project** fühlt sich im Umfeld des klassischen Hardrock, ProgMetal bzw. Symphonic Rock im Stile von Bands wie Nightwish, Xandria oder auch Within Temptation zuhause. Aus Essen stammt die Formation **Dead Memory**, bei deren „Entertainment Rock“ auch mal Goldregen-Konfetti oder eine Seifenblasenkanone (bitte die Gitarren im Laden schonen!) zum Einsatz kommen. **SKArtoffel** schließlich sind ein aus dem Münsterland stammendes Septett: Deutschsprachiger Ska-Punk mit hohem Spaßfaktor soll die Konzertbesucher tanzmäßig aus der Reserve locken. Dann mal los...

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

NeckFracture Festival Vol.7

Tätä!?! Karneval ist zwar in vollem Gange, aber unbeeindruckt vom Pappnasentreiben braut sich am Hawerkamp ein sechs Bands umfassendes Stromgitarren-Festival zusammen, das es auf die Nackenmuskeln seiner Besucher abgesehen hat. **Shapes In The Mirror** sind ein aus Münster und Steinfurt stammendes Heavy-Quartett irgendwo zwischen Trivium und Soilwork, während die aus Haltern am See stammenden **Methhead** das Genre des Thrashmetal zelebrieren. Als „Action Metal“ bezeichnen die vier Münsteraner **Whalehunter** ihr punkig-noisiges Hardcore-Geschrabbel, welches die Extrem-Metaller **God Puppet** (Grafschaft Bad Bentheim) dann noch auf die Spitze treiben werden. Psychopunk und Rockabilly gibt es von den **Rampires** zu hören und **Placenta Powerfist** aus Hamm beschreiben ihren Stil als SlamDeathMetal. DJ Chris (u.a. Tanz der Vampire) kümmert sich bei der anschließenden Millennium-Rock-Aftershowparty um die Verwundeten...

■ **Münster, Sputnikhalle, 18.30 h**

Marcel Mann

Jeder kennt ihn, keiner erkennt ihn. **Marcel Mann** verdient seinen Lebensunterhalt mit letzten Worten. Als Synchronsprecher für letale Nebenrollen. Und für ein paar hundert andere Figuren für Film und Fernsehen und Werbespot. In der freien Zeit macht er Witze mit seinem Nachnamen („nehmen sie ihn nicht zu ernst“) und erzählt von seinem Leben auf und neben der Tonspur. Rasant wechselt er live von Quatsch-Comedy zu Anklängen an kleine und nicht ganz so kleine Rollen-Klischees, zu Köln-Witzen und Berlin-Kalauern. Nach mehreren Nachwuchspreisen und Mix-Show-Minis hat er daraus ein ganzes Soloprogramm gemacht: „Weil ich ein Männchen bin“.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

18.30 **NEckFracture Festival Vol. 7** mit Rampires, God Puppet, Whalehunter, Methhead, Placenta Powerfist und Shapes in the Mirror (Sputnikhalle)

20.00 **Ani Lo Projekt + Dead Memory + Skartoffel** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Peter Broderick + Martin Kohlstedt** Im Rahmen von „Piano – Festival für Neoklassik“ (Petrikerkirche, Jesuitengang)

20.00 **DCVDNS** Siehe auch Ta-

gestipp am 8.2. (Skaters Palace)

20.00 **Die ? Show** mit Ohrenpost & Gästen: Damian Kettler + geheimer Stargast (Jovel)

20.00 **Ansgar Specht feat. 'The Hammond Collective'** Jazz, Be-Bop, Fusion, Pop (Kul-

turbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

21.00 **Sol Heilo** (Katzenjammer) (Gleis 22)

21.00 **Michael Sagmeister** Guitar Jazz (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Bielefelder Nacht der Chöre** mit dem Christophorus-Jugendkammerchor Versmold, Werthers Echte, Klang Art und Pinduc (Oetker-Halle)

21.00 **3-fach-Release-Konzert** Hip Hop aus Bielefeld mit Comar, Cut Spencer und Mad Cap (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Rock'n'Roll Jamboree** mit Big Mike & Double Dynamite, Jorge & The Rock It's und DJ The Mooche (Extra Blues Bar)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Symbrid – CD-Release** plus Narrowplane & Projekt: Midnight (Druckerei)

■ **DETMOLD:**

20.00 **Floyd Reloaded** Pink Floyd Tribute (Stadthalle)

■ **DORTMUND:**

20.00 **New York Gypsy All Stars** (Konzerthaus)

■ **GÜTERSLOH:**

18.00 **Die Jungen Sinfoniker** Werke von Dvorák, Wagner und Mahler (Stadthalle)

■ **HAMM:**

19.00 **Kaozz Konzept Spektacel** mit Yanga, Zen Trip, Pecks, Anderes Holz u.a. (Kulturrevier Radbod, An den Fördertürmen 4)

■ **HERFORD:**

20.00 **Torfröck** (X)

20.00 **Pe Werner** (Schiller)

Parties

■ **MÜNSTER:**

15.00 **Karnevalsparty** der Lebenshilfe Münster (Jovel)

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Lindy Hop** Swing-Party (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

21.00 **Soul-Party** mit DJ Razz B aka Huy & DJ T-Twice (Rossini, Salzstr. 46)

22.00 **Rund um die Achtziger** mit DJ Rocca (Jovel)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Ü30 Party** Charts, Discofox, 80s, 90s, Classics (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

23.00 **Re:** 1st: Re: sistance – Techno und House. 2nd: Re: union – Smoother Beats und Hip Hop à la carte. 3rd: Re: vitalisation – entspanntes Beisammensein unter freiem Himmel (Amp)

23.00 **Millennium Rock & Disintegration** Halle: Rock, Metal & Indie mit DJ Chris. Café: Wave Classics, Gothic Rock, Batcave, Minimal, 80s

mit DJ Niggels & Guest (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Inhale / Exhale** mit Steve Stix, Lars Nielsen, Dylan K. und Niko Koch (Herzschlag, Hafenstr. 64)

23.00 **Neinmaschine** Oldschool Indierock, Postpunk, Britpop, Garage mit Eavo (Walk of Fame, Servatiplatz 1)

23.00 **Emergency-Party** für Lesben, Schwule & Freunde (Fusion-Club)



23.00 **Urban Dance Night** Dancefloor Classics & Nu Beats mit Herrn Lehmann (Hot Jazz Club)

23.00 **Pink Pony** mit Kai Lorenzen, Dennis Siemion, Reezy & Martinez, Leo Schuer und JOHNT (Club Favela)

23.59 **Zwerghain** mit Cali Boom, Max Fleischhacker & Vince Hellkules (Conny Kramer)

■ **BIELEFELD:**
22.30 **Radio Bielefeld präsentiert** 80s, 90s Eurodance, 2000er. Große Halle: 2000er mit den DJs Serkan Hut + Marcel Sawitzki. Kleine Halle: 90s Eurodance mit den DJs Nick + Ray Lite. Club: 80er mit DJ Matze Rotter (Heimat & Hafen) (Ringlokschuppen)

23.00 **Electronic Lounge** (Forum)

23.00 **Stadtaffen** Großer Klub: Urban, Electro & Mashups mit D.E.N.S.E. & Ben Williams. Kleiner Klub: It's a Trap mit A-Min & DJ Fuhly. Wald: Danell Morell & Friends (Stereo)

■ **GÜTERSLOH:**
22.00 **Ü30 Party** (Die Weberei)



Big Mike & Double Dynamite (Bielefeld, Extra Blues Bar, 21.00 h)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Kappe App forever** 25 Jahre alternativer Karneval, anschl. große Jubiläumsparty (Graute Deelee bei Lappe inEvent, Nieberdingstr. 12)

■ BIELEFELD:

21.00 **Weil ich ein Mannchen bin** Comedy mit Marcel Mann (Zweischlinggen)

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2018: Bye Bye Bottrop** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

18.00+21.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Variété)

19.30 **Die Fremden / Der Kaufmann von Venedig** Schauspiel von William Shakespeare, anschl. Publikumsgespräch (Theater, großes Haus)

19.30 **Gastspiel: Schwarzwaldmädel** Operette von August Neidhart (Theater, U2)

20.00 **Winter** Drama von Jon Fosse (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Er ist wieder da** Satire von Kathrin Sievers nach Timur Vermes (Borchert-Theater)

20.00 **Footnotes** Tanztheater von Keren Levi (Amsterdam) (Pumpenhaus)

20.00 **Halpern & Johnson** von Lionel Goldstein. Szenische Lesung mit Udo Samuel und Gerd Wameling (Theater, kleines Haus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Möglichkeit** von Konrad Kästner, anschl. Gespräch mit dem Ensemble (TAMzwei)

19.30 **Das Molekül** von William Ward Murta (Stadttheater)

19.30 **Die Kommune** von Thomas Vinterberg (TAM)

20.00 **Geschichten aus dem Hinterhaus** – Anne

Frank war nicht allein Regie: Harald Otto Schmid & Dietlind Budde (AlarmTheater, Gustav-Adolf-Str. 17)

20.00 **Das Geheimnis der drei Tenöre** Komödie von Ken Ludwig (Mobiles Theater)

17.00+20.00 **Landeier – Bauern suchen Frauen** (Komödie, Saal 1)

20.00 **Piaf – der Spatz von Paris** mit Mary C. Bernet (Komödie, Saal 2)

■ BAD OEYENHAUSEN:

18.00+21.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Variété)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Das Gespenst von Canterville** nach Oscar Wilde (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Angels in America** Film von Mike Nichols (Theatertreff)

Kunst

■ BIELEFELD:

14.00-17.00 **Language Exercise** Ausstellung von Daniela Delgado Viteri (Artists Unlimited Galerie, Viktoriastr. 24)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Superhelden im Schlafanzug** Lesung für Kinder von 4-8 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

11.00 **Leseluchs: Ich geh als Kuh und als was gehst du?** für Kinder im Vor- und Grundschulalter – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

12.00 **Clown Püppi** Eintritt frei (Stadtbücherei)

13.00 **Ding!, der Hafendetektiv, und der Containerdieb** Lesung für Kinder von 4-8 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.30 **Die Prinzessin is futsch** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-14.00 **Infostand: Voll ist out!** (Foyer der Stadtbücherei)

13.00 **Café Bohème** Dazu die Bundesliga Konferenz. Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

15.00-18.00 **Transident-Selbsthilfegruppe** (KCM)

16.00 **Foodsharing Fairtelung** kostenlos (SpecOps network)

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

11.00-16.00 **Rad-Retter** Fahrrad-Reparatur-Selbsthilfe (Schillerstr. 73 a)



KETT CAR
09.02. RINGLOKSCHUPPEN

KRAFTKLUB
KEINE NACHT FÜR
BIELEFELD
03.03. SEIDENSTICKER HALLE

DIE TOTEN HOSEN
1.9.2018 MINDEN WESERUFER

GENTLEMAN
15.11. RINGLOKSCHUPPEN

TOCOTRONIC
DIE UNERDLICHKEIT LIVE 2018
07.03. MÜNSTER SPUTNIKHALLE

Dieter Thomas Kuhn
16.03. RINGLOKSCHUPPEN
ZUSATZTERMIN!
17.03. RINGLOKSCHUPPEN

BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE
20.04. RINGLOKSCHUPPEN

KAY A
Y A N A R
26.05. MCC HALLE MÜNSTERLAND MÜNSTER
27.05. STADTHALLE BIELEFELD

Karten an allen bekannten WK-Stellen Infos unter www.crunchtime.de

FRANK-MARKUS BARWASSER alias
ERWIN PELZIG
Weg von hier



Freitag, 20 Uhr
23.02.18 MÜNSTER
Aula am Aasee

TICKETS: Westfälische Nachrichten: www.wn.de/Freizeit/Tickets
www.printyourticket.de oder: www.eventim.de

KING STAR MUSIC

VAINSTREAM ROCKFEST

THE FACULTY OF PUNK, METAL & HARDCORE

BEATSTEAKS
BOYSETSFIRE
ENTER SHIKARI
ASKING ALEXANDRIA
STICK TO YOUR GUNS · SILVERSTEIN
NECK DEEP · BURY TOMORROW
TOUCHE AMORÉ · MODERN LIFE IS WAR
LIONHEART · ANY GIVEN DAY · BLESSTHEFALL
STRAY FROM THE PATH · KNOCKED LOOSE
MILK TEETH · HIGHER POWER
AND MORE TO BE ANNOUNCED ...

30. JUNI 2018 MÜNSTER
AM HAWERKAMP

TICKETS: WWW.VAINSTREAM.COM



09.03.2018 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND
07.03.2018 OBERHAUSEN, TURBINENHALLE

PRINZ PI

08.03.2018 DORTMUND, FZW

TRIVIUM

12.03.2018 OBERHAUSEN, TURBINENHALLE

SCOTT BRADLEE'S POSTMODERN JUKEBOX

18.03.2018 DORTMUND, FZW

KADAVAR

01.04.2018 OSNABRÜCK, BASTARD CLUB

HOT WATER MUSIC

Mit: THE FLATINERS
09.08.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS: 01806 - 57 00 00
oder EVENTIM.DE

© 2014 Kingstar Music. Alle Rechte vorbehalten.

KINGSTAR-MUSIC.COM

Sonntag, 11.2.

Kappe App

Im Jahr 1993 entwickelte Münsters damalige Kleinkunst-Szene bei Bluna und Lambrusco die Idee zu **Kappe App**. Seither bringt das Kabarett-Ensemble unverdrossen Jahr für Jahr den alternativen Karneval nach Westfalen. Zeit also für eine Rückschau. Bei ihrer Jubiläumsfeier lassen sie die letzten 25 Jahre Revue passieren und bringen auch andere Jubiläen zur Sprache – Silberhochzeiten von Paaren zum Beispiel, die nie hätten zusammenkommen dürfen. Oder 125 Jahre Rolltreppen und 100 Jahre Freiheit von der Monarchie. Aber auch in die Zukunft wird geblickt: Was wird in 100 Jahren sein, was bringen Roboter dem alternden Menschen wirklich, werden die leidigen Mann-Frau-Probleme ewig bestehen?

■ **Münster, Lappe inEvent, 18.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Smokey Music mit Ronald Lechtenberg – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **Nicolai & Wassily Grassimez** Eintritt frei (LVM-Akademie, Kolde-Ring 21)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Fauré, Romberg und Schönberg (Theater, großes Haus)

20.00 **Angelina & J.C. Grimshaw** Folk, Blues & Jazz (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

17.00 **Klang und Poesie** im Raum der Stille: „Un-Voll-Kommen“ mit Andreas Kaling, Christine Grunert u.a. (Capella hospitalis)

20.00 **Rockin' Blues Session** (Extra Blues Bar)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Nordwestdeutsche Philharmonie** Werke von Mozart und Mahler (Stadthalle)

20.00 **Oona Kastner & Dirk Rauf** Ein Liederabend (Die Weberei)

■ LÜDINGHAUSEN:

19.00 **Slawek Jaskulke + Mela + Aquiet** Im Rahmen von „Piano – Festival für Neoklassik“ (Burg Vischering, Berenbrock 1)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Sunday Beam** 60s Pop Nuggets & golden Sunshine Pearls. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ MÜNSTER:

18.00 **Kappe App forever** 25 Jahre alternativer Karneval (Graute Deelee bei Lappe inEvent, Niederdingstr. 12)

19.00 **Turbo** Comedy mit Atze Schröder (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

18.00 **Früher war alles aus Holz** Kabarett mit den Mindener Stichlingen (Realschule Brackwede, Kölner Str. 40)

■ DORTMUND:

18.30 **Geierabend 2018: Bye Bye Bottrop** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)

Theater

■ MÜNSTER:

11.30 **Matinée: Angels in America** Oper in zwei Teilen von Peter Eötvös (Theater, großes Haus)

11.30 **Matinée: Hold on** Tanzabend von James Wilton (Theater, kleines Haus)

14.30+19.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

18.00 **Er ist wieder da** Satire von Kathrin Sievers nach Timur Vermes (Borchert-Theater)

18.30 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

19.00 **Tanzspektrum 2** A.K.A.T.S.U.K.I. – The All In One Show (Theater, kleines Haus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Möglichkeit** von Konrad Kästner, anschl. Gespräch mit dem Ensemble, anschl. Gespräch mit dem Ensemble (TAMzwei)

19.30 **Benzin** von Emil Nikolaus von Reznicek (Stadttheater)

19.30 **Eilbogen** von Fatma Aydemir (TAM)

20.00 **Das Geheimnis der drei Tenöre** Komödie von Ken Ludwig (Mobiles Theater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Dr. Murkes gesammelte Nachrufe** (1965) von Rolf Hädrich. Im Rahmen der Filmreihe „Deutschlandbilder – Verfilmungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Schloßtheater)

11.00 **Whatever Happened to Gellitin** (Österreich 2016, dt./engl. OmU) von Angela Christlieb im Rahmen der Reihe „Stranger Than Fiction #20“ (Cinema)

17.00 **Der Schwarze Falke** (USA 1956) von John Ford im Rahmen der Reihe „Psycho, Film & Analyse“ (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

20.15 **Die Grundschullehrerin** (Frankreich 2016) von Hélène Angel – Sekt-Vorpremiere (Cinema)

Kunst

■ BIELEFELD:

11.15 **Vernissage** der Ausstellung „Je Drei“ von Annika Siebert (Galerie Friedenskirche, Schopenhauerweg 14)

11.15 **Vernissage** der Ausstellung „Wir sind da!“ des Kulturkreises im Sennestadtverein – Eintritt frei (Sennestadthaus, Lindemann-Platz 3)

14.00-17.00 **Language Exercise** Ausstellung von Daniela Delgado Viteri (Artists Unlimited Galerie, Viktoriastr. 24)

■ OSNABRÜCK:

11.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Symphonie eines Jahrhunderts“ von Andrea Mastrovito (Kunsthalle, Markt 1)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Die Prinzessin is futsch** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.15 **Klassik ab zwei** (Theater, Loft)

16.00 **Randale** Rockmusik für Kinder (Zweischlingen)

16.00 **Der kleine König und sein Pferd Grete** mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.00 **Billy Biber** Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren (Druckerei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00-16.00 **Film-/DVD-/Bluray-Disc-Börse** (Stadthalle Hiltrup)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Polizei – Gestapo – SS“ – Eine NS-Spurenuche im Ostviertel** Rundgang mit Stadtreisen Münster (Villa ten Hompel, Kaiser-Wilhelm-Ring)

14.00-17.00 **Offene Hörspiel-Werkstatt** Eintritt frei (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

14.00 **Theaterführung** (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

11.00 **Repair-Café** (Druckerei)

So. 11.02.
Film/DVD/
Bluray-Disc-Börse
MÜNSTER
Stadthalle Hiltrup
11 - 16 Uhr

Frank Rockmöller. Eintritt frei (Heile Welt)

13.00 **Rosenmontag** mit Logenplätzen direkt am Umzug (Lieschen Müller)

13.00 **Rosenmontag** Eintritt frei (Gorilla Bar)

13.11 **Rosenmontags-Party** Freier Eintritt bis 15.11 h (Gazelle)

13.58 **Rosa Montag** Karnevalsparty für alle Queeren und ihre Freunde (KCM)

Montag, 12.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

21.00 **Monday Night Session** Blues & Rock mit Phil Seeboth & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Mister Blues – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

20.00 **Ensemble TangoPhil**

Werke von Piazzolla, Rota, Auric u.a. (Oetker-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

13.00 **Rosenmontags-Party** Live: Metzger58, anschl. DJ

14.00 **Rosenmontagsparty** (Jovel)

18.00 **Rare Square** Ausserdem Kickerturnier (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

23.00 **Kamelle & Beats** mit Dennis Siemon, König Thorsten der Viertelnach-Zwölfe, Tom Brinkmann, Dylan K., Peggy & Grace und A.L.I. (Club Favela)

Komik

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2018: Bye Bye Bottrop** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

21.00 **Pihalla – Auf zu neuen Ufern** (Finnland 2017,

OmU) von Nils-Erik Ekblom im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)

■ BIELEFELD:

20.30 **Spiel mir das Lied vom Tod** (1968) im Rahmen der Filmreihe „Long Time No See“ (Lichtwerk)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

12.11 **Rosenmontagsumzug** durch die Innenstadt (Start & Ziel: Schlossplatz)

18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

Dienstag, 13.2.

Luise Volkmanns Été Large

Heute wird's wieder etwas eng im Bunker: Die 12köpfige KammerJazz-Formation „Été Large“ (Großer Sommer) unter Anleitung der Flötistin und Saxophonisten **Luise Volkmann** geht mit ihrem ersten Album „Eudaimonia“ auf Tournee und präsentiert Volkmanns Kompositionen, faszinierende und verspielte Mischungen und Notensatz und Improvisation, Kammermusik und Jazz, Minimalismus und Carla Bley, Cello, Posaune, Piano, Drum, Gesang und noch viel mehr.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Glenn Miller Orchestra

Swing-Arrangements des **Glenn Miller Orchestras** wie „Chattanooga Choo Choo“ oder „In the Mood“ hörten schon unsere Groß- und Urgroßeltern in Radio und Jukebox, und tanzten spätestens dazu, als der 2. Weltkrieg endlich vorbei war. Das originale Orchestra, das Glenn Miller wie eine Firma führte, existierte zwar nur sechs Jahre bis zu seinem mysteriösen Tod 1944 (wahrscheinlich ein Flugzeugabsturz), doch die Rechte an den einmaligen Arrangements werden von Glenn Miller Inc. wie ein Schatz gehütet und bewahrt. Heutzutage dürfen nur drei Glenn Miller Orchestras in den USA, UK und Europa diese Arrangements aufführen, das europäische unter der Leitung von Wil Salden und mit der Vocalgroup „The Moonlight Serenaders“ (benannt nach der einzigen Eigenkomposition Millers) gastiert nun in der Halle Münsterland. Näher an das Original kann man live also nicht herankommen!

■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Das Weisse Album** Live-Konzert nach dem Album der Beatles (Theater, kleines Haus)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Glenn Miller Orchestra** „Jukebox Saturday Night“ (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

20.30 **Luise Volkmanns Été Large** (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre (Watusi Bar)

19.00 **Wave, Punk** (Plan B)

Komik

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2018:**

Bye Bye Bottrop Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Die Strassen der Lebenden – Storys von unterwegs** Lesung mit Helge Timmerberg (TAM)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Die verlorene Ehre der Katharina Blum** Vor-



24.03.18 MÜNSTER | HÖRSAAL H1



25.03.18 MÜNSTER | HÖRSAAL H1



15.04.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS



22.04.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS



05.05.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS



06.10.18 MÜNSTER | JOVEL MUSIC HALL



OPEN OF FLAIR

ESCHWEGE / 08.-12.08.2018

CYPRESS HILL IN FLAMES BEATSTEAKS MARTHIA KRAFTKLUB TRAILERPARK WANDA GOGOL BORDELLO HOT WATER MUSIC FEINE SAHNE FISCHFILET ANTILOPEN GANG SCHANDMAUL GRAVEYARD TALCO HILLTOP HOODS BETONTOD HENNING WEHLAND THE MENZINGERS GLORIA SILVERSTEIN FABER MONSTERS OF LIEDERMACHING DRITTE WAHL NORTHLANE PASCOW SWMRS MASSENDEFECT DRANGSAL MONTREAL CREEPER THE FLATLINERS MR. HURLEY & DIE PULVERAFFEN MOTHER'S CAKE FATONI BLACKOUT PROBLEMS NAKED SUPERHERO GURR MISTER ME SHOSHIN LASSING

WEITERE ACTS IN VORBEREITUNG

BOB! BECKS VISIONS

WWW.OPEN-FLAIR.DE • TICKET-HOTLINE 05651-96163

trag von Prof. Dr. Peter Gendolla im Rahmen der „Theatergespräche“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Theatertreff)

Theater

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Peng!** Impro-Shorts (F24, Frauenstr. 24)

20.00 **Wunschkind** Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Das Phantom der Oper** Musical mit Deborah Sasson (Stadthalle)

Filme

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins** (USA 1988) von Philip Kaufman (Cinema)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
10.00 **Lieselotte ist krank**

Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus)

15.00 **Lieselotte ist krank** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
14.00-17.00 **Virtual Reality erleben** (Stadtbücherei)
20.00 **Klangschrift on Air** Spoken word trifft Musik – Eintritt frei (SpecOps)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz (Bohème Boulette)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Bingo! Night** (Extra Blues Bar)

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

■ **DORTMUND:**
20.00 **Hans Klok** „House of Mystery“ (Konzerthaus)

Mittwoch, 14.2.

Young Scots

Schottland hat mehr zu bieten als Dudelsack und Wickelrock. Das beweist die erste „Young Scot Trad Awards Winner Tour“. Aus den Siegern der letzten Folk-Wettbewerbe stellte BBC Radio Scotland ein Quartett zusammen, das die Traditionen des Landes mit neuer Virtuosität beflügelt und das Auswärts-Publikum mit einem dynamischen und abwechslungsreichen Programm verzaubert. Frischer Wind weht aus den Highlands, und mit Akkordeon, Geige, Ukulele, Gitarre und Gesang spielt die Tournee-Formation frische und überlieferte Tunes. Die Mitglieder dieses Quartetts sind allesamt Ausnahmeerscheinungen, die jahrelang in anderen Bands oder Solo, als Songwriter, in klassischen Orchestern oder im Musikstudium die traditionelle, schottische Musik- und Folkzene geprägt haben.

■ **Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Ben Hermanski** Eintritt frei, Hut geht rum (Teichen & Beschleuniger, Wolbecker Str. 55)

20.00 **Charlie Hole** (UK) Songwriter - Eintritt frei (Ex-Kaffee)

21.00 **Latin & Salsa Jam** mit Tres Tristes Tigres – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Young Scots** Scottish Folk (Oetker-Halle)

20.00 **Aufbau West + Animi Vox** Eintritt frei (Stereo)

20.30 **Emily Barker & Band** (Bunker Ulmenwall)

■ **GÜTERSLOH:**
18.30 **Vaca Mariposa** Venezolanische Lieder der 1960er-1970er Jahre (Theater)

20.00 **Christina Rommel** Schokolade – Das Konzert (Stadthalle)

■ **LANGENBERG:**
20.00 **Tim Neuhaus &**

Band (KGB – KulturGüter-Bahnhof)

■ **LINGEN:**
20.00 **Mando Diao** (EmslandArena)

■ **OSNABRÜCK:**
19.30 **Wincent Weiss** (OsnabrückHalle)

Parties

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk,**

60s&70s, Surf, Garage (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Serwatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

Komik

■ **BIELEFELD:**
20.30 **Nightwash Live** Comedy – Ausverkauft! (Zweischlingen)

■ **HAMM:**
20.00 **Das Leben ist kein Pausenhof** Comedy mit Bastian Bielendorfer (Maximilianpark)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Liebe und wo sie hinfällt** Valentinstagslesung mit Beate Reker (Text) & A. Strootmann (Musik) (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Wie bekomme ich Musik, Hörbücher, E-Books und Zeitungen auf Tablet oder Smartphone?** Vortrag (VHS-Aegidiimarkt 2, Forum 2)

Theater

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Der Reichsbürger** von Konstantin und Anna-Lena Kuspert – Ausverkauft, evt. Restkarten an der AK (Theater, U2)

20.00 **Wunschkind** Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)
20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Wilhelm Tell** Schauspiel von Friedrich Schiller (TAM)

20.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons – Generalprobe (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Familienleben** (Deutschland 2017) von Irina Heckmann im Rahmen der Reihe „Stranger Than Fiction #20“ (Cinema)

Kunst

■ **MÜNSTER:**
17.00-21.00 **Art & Antik Messe Münster** mit Sonderausstellung „Masterpiece Münster“ – Eintritt frei für Studierende (Halle Münsterland)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
15.30 **Die Prinzessin is futsch** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)
15.30 **Schöne bunte Welt** Geschichten & Gedichte für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Antifa-Stammtisch** der VVN/BdA Münster (F24, Frauenstr. 24)

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

20.00 **Doppelkopf** (KCM)

■ **DORTMUND:**
20.00 **Hans Klok** „House of Mystery“ (Konzerthaus)

Donnerstag, 15.2.

Intergalactic Lovers

Ein abwechslungsreiches Doppel des bewährten Indie-Labels „Grand Hotel van Cleef“ gastiert im Gleis 22. Die **Intergalactic Lovers** aus Belgien werden häufig mit melancholischen 80er Postpunk- und Wave-Gruppen wie The Cure oder The Smiths verglichen, oder auch mit deren Enkeln wie Interpol oder Editors, sind aber nicht zuletzt dank der charismatischen Sängerin Lara Chedraouis sehr eigenständig. **Tim Neuhaus** kennen Gleis-Stammkunden schon länger,

seinen gitarrengeprägten Singer-Songwriter-Pop bricht er immer wieder mal gerne mit elektronischen Breaks und Beats auf, woran man seine Herkunft als Drummer (u.a. für Clueso) erkennt.

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Rathauskonzert** Das Smaragd-Quintett spielt Werke von Mozart und Bruckner (Rathausfestsaal)

20.00 **Kaffkönig** (Rote Lola, Albersloher Weg)

20.00 **Pimpy Panda** Funk & Soul (Hot Jazz Club)

21.00 **Intergalactic Lovers + Tim Neuhaus** (Gleis 22)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **BRDigung + White Sparrows** (Bastard Club)

20.00 **Prime Circle + Scherf & Band** (Rosenhof)

Parties

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dan-

cers, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)
22.00 **Supernova** 90er, 2000er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

Komik

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Moritz Neumeier** Comedy (Die Weberei)

■ **LINGEN:**
20.00 **Born in the BRD** Comedy mit Özgür Cebe (TPZ, Universitätsplatz 5-6)

■ **PADERBORN:**
20.00 **Zurück in die Zukunft? oder Früher war alles aus Holz** Kabarett mit den Mindener Stichlingen (Kulturwerkstatt)

Theater

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Wunschkind** Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie (Boulevard)

20.00 **Das Soap-Ding (Folge 5)** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Improvisationstheater** mit Glutamat und Fleisch & Freude – Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Das Phantom der Oper** Musical (Halle Münsterland, Congress-Saal)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Der Prozess** mit dem Theater Essen Süd – 2. Teil der Kafka-Reihe (Astoria-Theater)

20.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie)

20.00 **Die Möglichkeit** von Konrad Kästner, anschl. Gespräch mit dem Ensemble (TAMzwei)

20.00 **Hautnah** von Simone Sandroni (Theaterlabor)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Die letzten Männer von Aleppo** Im Rahmen der Filmreihe: Suche nach Heimat (VHS-Aegidiemarkt 2, Forum 1)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00-19.00 **Art & Antik** mit Sonderausstellung „Masterpiece Münster“ – Eintritt frei für Studierende (Halle Münsterland)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Lieselotte ist krank** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr.)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-13.00 **Jugend forscht** IHK-Regionalwettbewerb Münsterland – Eintritt frei (Stadthalle Hilstrup)
17.00-18.00 **eReading**

Sprechstunde Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.30 **Rudelsingen** mit Team Rauterberg (Jovel)

20.30 **Quiz Quiz Bang Bang** Film- & Serienquiz (Pension Schmidt)

■ AHLEN:

19.30 **Masuren** Live-Multivision (Stadthalle)

■ DORTMUND:

20.00 **Hans Klok Show** „House of Mystery“ (Konzerthaus)

Freitag, 16.2.

Best of Song Slam

Die Entscheidungskompetenz des Publikums ist gefragt. Alle zwei Monate steht beim TatWort-Poetry Slam, welcher traditionell im Cuba stattfindet, der **Song Slam** an und dieses Format hat seinen ganz eigenen Reiz: Ein Künstler, ein Song und dann ist das Publikum dran, den Sieger zu küren. Diesmal sind es die Gewinner der einzelnen Monate, die nochmals gegeneinander antreten – ein kleines Finale also. Illustre Namen wie Binyo aus Dortmund, Miss Allie (Foto) aus Lüneburg oder der Paderborner Songwriter und Beatboxer August werden versierten Song Slam-Kennern sicher noch bestens bekannt sein und ihren jeweils eigenen, frenetischen Fanblock mitbringen. And the winner is...

■ **Münster, Sputnikcafé, 20.00 h**



Der Reichsbürger

„Reichsbürger“ sind Menschen, die die Rechtmäßigkeit der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Gesetze nicht anerkennen und ganz nach Belieben ihre eigenen Kleinstaaten, Reichskanzler und gar Kaiser an ihre Stelle setzen. Bis zu 12.000 soll es in Deutschland geben. Seit einer von ihnen im vergangenen Jahr in Bayern mit einer Waffe auf einen Polizisten geschossen hat, sind sie in den Fokus der Medien gerückt. Aber wie kommt es, dass Menschen die Realität vollkommen ignorieren und sich in schräge Paralleluniversen zurückziehen? Was treibt sie an, die politische und historische Realität vollkommen zu verdrehen? Das Stück **Der Reichsbürger** von Konstantin und Anna Küssert ist ein Versuch, dem verstörenden Phänomen auf den Grund zu gehen.

■ **Münster, Theater, 19.30 h**

Powder For Pigeons u.a.

Mal eben zur Probe verabreden dürfte schwer fallen im Falle der zweiköpfigen Band **Powder For Pigeons**: Sänger und Gitarrist Rhys Jones lebt im Melbourne Outback, während seine Schlagzeugin Meike Hindemith in Hamburg fast am anderen Ende der Welt weilt. Nichtsdestotrotz brät Dir die harte Wüstenrock-Keule des globalen Duos dermaßen einen über den Schädel, daß Du vor lauter staubigem „FuzzMetalPunkGrungeStoner“ nicht mehr weißt, wo Deine Wasserflasche ist. Die totale Hingabe sowie das blinde Verständnis der beiden Protagonisten sollte alle Kyuss-, QOTSA- und sogar Foo Fighters-Fans magisch anziehen und auch die Vorbands **Fryder** und **Homonkulus** sind die Anfahrt zum Güterbahnhof wert.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Tommy Schneller Band

Gleich dreimal hat die 7köpfige Truppe den German Blues Award erhalten, 2010, 2012 und 2014. Dabei ist die Soul & Funk & Rock & Blues-Truppe hinter Frontmann und Saxophonist **Tommy Schneller** keine Cover-Band und spielt zum größten Teil eigene Songs, manche davon echte Abräumer, mit fetten Bläsersätzen und einer harten Gitarre. Und deutschen Texten, wenn's sein muss. Und sehr viel Spaßpotential.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Pamcake** Soul, Jazz & Pop (Café Angelissimo, Warendorfer Str. 69)

19.30 **Jung und wild!** Konzert mit Talenten der Jugendakademie Münster – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Powder For Pigeons + Fryder + Mr. Fandango** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Dave Handsley's Suspended Sentence** Jazz, Hardbop, Bossa Nova (Nobis Krug Sepia 5.12, Warendorfer Str. 512)

20.00 **Best of Song Slam** Acht Songwriter treten gegeneinander an. Moderation: Andreas Weber. DJ: Atwashere aka DJ At (Sputnikcafé)

20.00 **Phil Wood + Charlie Hole** (UK) Eintritt frei (Nebenban)

21.00 **Blues Company** Blues & Rock (Hot Jazz Club)

21.00 **Shoreline + The Burnt Tapes + Complaints** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Vaca Mariposa** Venezolanische Lieder der 1960er-1970er Jahre (Kulturamt SO2, Kavalleriestr. 17)

20.00 **Kristin Shey Trio** (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Bach, Ligeti und Sibelius (Oetker-Halle)

20.30 **Tommy Schneller Band** Funk, Soul, Rock, Blues (Jazz-Club)

■ DETMOLD:

21.00 **Vivie Ann** Indie-Pop (Kaiserkeller)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **B.B. & The Blues Shacks + Dennis & Jan Koeckstadt** (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Dedication Records HC-Geburtstagsausgabe** mit Never Back Down, Foxglove, Weathered, Keiler und Clear Sky Nailstorm (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes, ausserdem Bundesliga (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock



Lisa Eckhard (Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h)

Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Who let the Dogman out?** Punk, Rock'n'Roll, Garage, 60s Beat... (Heile Welt)

22.00 **Komm in'Bus!** Deep, uplifting, soulful. And strictly vinyl! Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Oh, Ok? But.** Floor 1: Tanzbar! Alles aus den 80ern bis heute mit Basti. Floor 2: Turnschuhparty mit DJ Sylvie. Pop, Rock und Funk vornehmlich aus den 80er Jahren (Amp)

23.00 **Unikeller** Der Studentenculclub (Unikeller, Hafenstr. 64)

23.00 **Take Me Out** Indie-rock mit Eavo (Hot Jazz Club)

GLEIS 22 in Jib
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Fr. 09.02. **Kondensator + Tumor Defense Tutorial + ill!**

Sa. 10.02. **Sol Heilo (NO)**

Do. 15.02. **Intergalactic Lovers (BE) + Tim Neuhaus**

Fr. 16.02. **Shoreline + The Burnt Tapes (UK) + Complaints**

im LWL-Museum für Kunst & Kultur, Domplatz:
Mo. 19.2. **Kreidler + Pony + VLMV (UK)**
Beginn: 20.00 Uhr!

Do. 22.02. **Magnetix (F)**

Fr. 23.02. **We Invented Paris (CH)**
Beginn: 20.00 Uhr!

Einlaß 20.30 Uhr • Beginn 21.00 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
indie • pop • beats • rock

Peter Gaymann (Köln): Reif fürs Museum.



Zeichnungen - Cartoons - Collagen
19. Januar bis 19. Mai 2018

Di-Fr/So 9.30-12.30, 15-17, Sa 15-17
Eintritt frei!

Stadtmuseum Beckum
Markt 1 - 59269 Beckum
www.beckum.de



23.00 **Hexagon IX** Techno (Club Favela)

23.59 **Yes Weekend** Disco, House, Hip Hop – Eintritt frei (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.00 **Hellepark Party** Alternative, 80s (Movie)

23.00 **All Killer, No Filler – Boom Shake The Room** Großer Klub: Hits, Hits, Hits mit The Wollium & The Dentist. Kleiner Klub: Hip Hop mit Victor Worms & Kenny Bopp. Wald: Indie & Alternative Pop mit Jon Bon Chauvi & Disco Josef (Stereo)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Kappe App forever** 25 Jahre alternativer Karneval (Graute Deelee bei Lappe inEvent, Nieberdingstr. 12)

20.00 **Frankfurter Klasse: Geh ma' bitte nach Hause!** Comedy mit Tim Karasch & Jochen Döring (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Als ob Sie besseres zu tun hätten** Kabarett mit Lisa Eckhard (Neue Schmiede)

20.00 **Hauptsache, es knallt!** Kabarett mit Robert Griess (Freizeitzentrum Stieghorst)

■ BÜNDE:

20.30 **Lust** Musikkabarett mit Lars Reichow (Universum)

■ DORTMUND:

20.00 **Das Weg ist mein Ziel** Comedy mit Lioba Albus (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ LAGE:

20.00 **Push Up, Pillen & Prosecco** Kabarett mit Maria Vollmer (Ziegelei, Sprikerneheide 77)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Lesung:** „Meine Schwester Sara“ mit Ruth Weiss aus Südafrika und Markus von Hagen (VHS-Aegidiemarkt 2, Forum 1)

■ BIELEFELD:

20.00 **Ungeschriebene Pariser Tagebücher und andere Texte** Elisabeth Lasche: Bilder und Lesung. Christi-



Tommy Schneller (Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h)

na Gürtler: Gesang, Sebastian Gürtler: Kontrabass (Capella hospitalis)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Was tun wir eigentlich, wenn wir wohnen? Dinge als Medien einer unbestimmten Tätigkeit** Fachvortrag von Wolfgang Ulrich im Rahmen der „Art & Antik Messe Münster“ – Eintritt frei (Halle Münsterland)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Andorra** Schauspiel von Max Frisch (Theater, kleines Haus)

19.30 **Der Reichsbürger** von Konstantin und Annalena Küspert (Theater, U2)

20.00 **Poch, poch, so klingt die kleine Trommel** Dadaistische Musikrevue mit dem Theaitetos Trio & Thomas Schultz (Kreativ-Haus)

20.00 **Der letzte Vorhang** Schauspiel von Maria Goos (Borchert-Theater)

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Das Soap-Ding (Folge 5)** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Scharf im Wolfspeitz** Improtheater (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.30 **Ronja Räubertochter** Theaternacht bei Wein & Kerzenlicht mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

20.00 **Avenue Q** von Robert Lopez, Jeff Marx, Jeff Whitty (Stadttheater)

20.00 **Chiffren** von Dawn King (TAM)

20.00 **Hautnah** von Simone Sandroni mit dem Internationalen Jugendensemble (Theaterlabor)

20.00 **Love is in the air!** Improtheater mit Knall auf Fall (Movie)

23.00 **Freitagnacht 148:** Null Kelvin (TAMzwei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:** 19.30 **Dracula** Musical von Frank Wildhorn nach dem Roman von Bram Stoker (Theater)

Filme

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 20.00 **Bottled Life** Filmvorführung: Die Wahrheit über Nestlés Geschäfte mit dem Wasser (Druckerei)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00-19.00 **Art & Antik** mit Sonderausstellung „Masterpiece Münster“ – Eintritt frei für Studierende (Halle Münsterland)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Lieselotte ist krank** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

16.15 **Pubertät: Wenn Eltern schwierig werden** Kinder-Uni der WWU (H1, Schlossplatz)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-13.00 **Jugend forscht** IHK-Regionalwettbewerb Münsterland – Eintritt frei (Stadthalle Hilstrup)

17.00 **Sprachen lernen in der App** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.30 **Queen – Heaven** Show mit Musik von Queen (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)



Theaitetos Trio (Münster, Kreativ-Haus, 20.00 h)

VÖLKERBALL



WWW.VOELKERBALL.EU

A TRIBUTE TO RAMMSTEIN

03.03.2018

STADTHALLE RHEINE



Samstag, 17.2.

Dschungelbuch

Der bunte Tanzdschungel ist zurück – im Fusion steht wieder einmal das bereits seit zwei Jahren wohlbekannte **Dschungelbuch** auf der Tagesordnung. Der Dschungel bekommt diesmal ein fettes Upgrade mit allerlei Lichteffekten und Visuals von clublicht.de und eine Premiere gibt es dazu: Mit Anna Reusch (Foto) erklimmt erstmals eine DJane das Pult. Ihr zur Seite stehen der bewährte Recke Dennis Siemion sowie die jungen Wilden von Strange_mode und HighLife. Und in der sogenannten Wolfshöhle gesellen sich Reezy & Martinez und Tom Brinkmann dazu, was für ein mehr als nur gelungenes Line-Up sorgt.

■ **Münster, Fusion-Club, 23.00 h**



Gleich knallt's

Wiebke Eymess und Friedolin Müller, die sich **Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie** nennen, haben ihre ganz eigene Form des Kabarets gefunden. Sie sind alles in einem: Musiker, Komödianten, Sprachakrobaten und Violdiskutierer. Mit intelligenten Dialogen und sprachjonglierenden Liedern traktieren sich die beiden auf der Bühne mit viel Lust am derben Streit-Spiel. Mit ihrem Musikkabarett „Gleich knallt's“ bringt das realfiktive Paar nun ein neues Programm auf die Bühne: Während die Zivilisation die Endzeitmelodie aus dem letzten Loch pfeift, basteln die Zwei von der Fensterbank am finalen Feuerwerk. Die Zündschnüre glimmen schon...

■ **Münster, Kreativ-Haus, 20.00 h**

Hootin' The Blues

Bereits seit 1987 sind Gerd Gorke, Günther Leifeld-Strickeling und Rupert Pfeiffer als Prediger-Trio **Hootin' The Blues** weltweit mit ihrer Blues-Mission unterwegs. Eine Vielzahl von Gitarren, Dobros, Mandolinen, Banjos sowie ein beeindruckendes Arsenal von Mundharmonikas sämtlicher Stimmungen kommt hierbei zum Einsatz, um die amerikanische Volksmusik der 20er bis 50er Jahre wieder aufleben zu lassen. Als „Hillbilly Goodtime Blues“ bezeichnen die drei Musiker ihren dreistimmig gesungenen Stilmix, der Elemente des Country, Ragtime, Bluegrass und Westernswing miteinander vereint. Prominente Unterstützung erhält die Kombo am heutigen Abend von dem 2016 mit dem „German Blues Award“ ausgezeichneten Sänger und Gitarristen Michael van Merwyk.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**

Götz Alsmann

Götz Alsmann ist der Perlentaucher, Goldsucher und Diamantenschürfer der Unterhaltungsmusik vergangener Jahrzehnte. Schon in den 80ern entführte er uns als nerdiger Radiomoderator Professor Bop in eine Parallelwelt jenseits der damaligen Chartsmusik, später entdeckte er vergessene deutsche Schlagerkontinente für uns und hat in den letzten Jahren für das renommierte Jazzlabel „Blue Note“ mit Paris, New York und Rom drei musikalische Metropolen neu erschlossen. Deren Evergreens und Rarities wurden nicht nur textlich ins Deutsche transformiert, sondern auch in den typischen Swing-Latin-Exotica-Sound der Alsmann-Band gekleidet. Für das neue Album „In Rom“ hat „Götzi-Mausi“ ein halbes Jahr lang, ächz, nur italienische Schlager der 50er und 60er gehört, von Marino Marini bis Adriano Celentano reicht das Repertoire seiner Tour.

■ **Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

14.30 **Musikparade** Die große Tournee der Militär- & Blasmusik (Halle Münsterland)

19.00 **Ashby + Seeking Raven** (Sputnikcafé)

19.30 **Sturm und Klang** Chorkonzert (Friedenskapelle am Friedenspark)

21.00 **Hootin' the Blues**

feat. **Michael van Merwyk** (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Götz Alsmann & Band** „...in Rom“ (Oetker-Halle)



OsnabrückHalle

Ticket-Service: Mo.–Fr. 9:00–17:00 Uhr · Telefon 05 41.34 90-24
ticketservice@osnabrueckhalle.de · www.osnabrueckhalle.de

Mo. 05.02.18	DER GROSSE LORiot ABEND
Mi. 07.02.18	NIGHT OF THE DANCE
Do. 08.02.18	SENA GAMMOUR
Fr. 09.02.18	MOTHER AFRICA
Mi. 14.02.18	WINCENT WEISS
So. 18.02.18	GERBURG JAHNKE
Do. 22.02.18	ABBA GOLD – The Concert Show
Di. 27.02.18	HELGE SCHNEIDER
Mi. 28.02.18	PAWEL POPOLSKI – Ausser der Rand und der Band
Do. 01.03.18	GOD SAVE THE QUEEN
Sa. 03.03.18	SIXX PAXX – Sexxy Circus
Do. 08.03.18	Das VPT interpretiert: Die drei ??? und das Gespensterschloss
Sa. 10.03.18	GEE VERO: Autismus – ganz normal anders
Sa. 10.03.18	TILL BRÖNNER
So. 18.03.18	GYMDOO
Fr. 23.03.18	BERND STELTER mit Kabuff-Orchester
So. 25.03.18	FALCO – Das Musical
Fr. 06.04.18	CHRIS TALL -Ausverkauft-
So. 08.04.18	KAYA YANAR
Do. 12.04.18	SASCHA GRAMMEL -Ausverkauft-
Fr. 13.04.18	DAS BESTE VON FANTASY

Weitere Veranstaltungen bei uns im Vorverkauf u.a.:

2018 · 19.04. Dan Sperry · 21.04. Herbert Knebels Affentheater · 07.05. Steffen Henssler · 19.05.-02.09. Körperwelten · 06.10. Dieter Nuhr · 11.10. Hazel Brugger · 19.10. Kurt Krömer · 31.10. Hagen Rether · 02.11. Götz Alsmann · 08.11. Jürgen von der Lippe · 09.11. Paul Panzer · 11.11. René Marik * 23.11. Atze Schröder · 04.12. Dr.Eckart von Hirschhausen · 06.12. Alte Bekannte – Los geht's 2019 · 26.01. Tom Gaebel and his Orchestra · 10.03. Johann König

park + ticket*
Nur bei uns!

* Kostenfrei 20 Min. Parken direkt unter der OsnabrückHalle in der Parkgarage des arcona LIVING OSNABRÜCK, Zufahrt Hans-Böckler-Straße. Parkticket wird im Ticket-Service nur während der Öffnungszeiten beim Kauf von Eintrittskarten kostenfrei entwertet. Außerhalb der Öffnungszeiten gilt der jeweilige Garagentarif.

WISSEN, WAS LÄUFT!

Jetzt Newsletter abonnieren auf www.osnabrueckhalle.de



KONZERT-VORAUSBLICK

- 19.2. **Kreidler + Pony + VLMV** Münster, LWL-Museum für Kunst & Kultur
 19.2. **Del Suelo + John van Deusen + Jules Ahoi** Münster, Pension Schmidt
 19.2. **Corroded** Münster, Sputnikcafé
 20.2. **Luke Philbrick** Münster, Hot Jazz Club
 21.2. **Groove Gipfel** Münster, Metro Rockbar
 21.2. **Jaguwar** Bielefeld, Potemkin Bar
 22.2. **Giant Rooks + Cassia** Münster, Sputnikhalle
 22.2. **Magnetix** Münster, Gleis 22
 22.2. **Wucan + Wedge + Bigfoot** Bielefeld, Forum
 22.2. **Schelm + Modell Blanka** Bielefeld, Potemkin Bar
 22.2. **Lina Maly** Bielefeld, Theaterlabor
 23.2. **We Invented Paris** Münster, Gleis 22
 23.2. **Rotterdam Ska Jazz Foundation** Münster, Hot Jazz Club
 23.2. **Strömkarlen** Bielefeld, Neue Schmiede
 23.2. **Abi Wallenstein's BluesCulture** Bielefeld, Jazz-Club
 23.2. **Sebastian Pachel** Bielefeld, Oetker-Halle
 24.2. **Woman** Münster, Gleis 22
 24.2. **Wedge + Prism Effect + Lorgan** Münster, Rare Guitar
 24.2. **WELS** Münster, Hot Jazz Club
 24.2. **Maraton** Münster, Sputnikcafé
 24.2. **The Henhouse Prowlers** Bielefeld, Extra Blues Bar
 24.2. **Müü** Herford, Schiller
 24.2. **Delta Q** Hiddenhausen, Olof-Palme-Gesamtschule
 25.2. **Poppy Ackroyd** Bielefeld, Nr.2.P.
 27.2. **Tour of Tours: Tim Neuhaus, Honig, Town of Saints u.a.** MS, Sputnikhalle
 27.2. **Helge Schneider** Osnabrück, OsnabrückHalle
 28.2. **Antilopen Gang** Münster, Sputnikhalle
 28.2. **Jonathan Hofmeister Quartett** Bielefeld, Bunker Ulmerwall
 1.3. **Das Pack** Münster, Gleis 22
 2.3. **Massendefekt** Münster, Sputnikhalle
 2.3. **Dritte Wahl** Bielefeld, Forum
 2.3. **Rummelsnuff + Maat Asbach** Bielefeld, Heimat+Hafen
 2.3. **Ulrich Tukur + Die Rhythmus Boys** Bielefeld, Oetker-Halle
 3.3. **Looptroupe Rockers** Münster, Skaters Palace
 3.3. **Justin Sullivan** Münster, Gleis 22
 3.3. **Kuult** Münster, Sputnikhalle
 3.3. **Kraftklub** Bielefeld, Seidensticker Halle
 3.3. **Starmen** Bielefeld, Extra Blues Bar
 3.3. **Silje Nergaard** Herford, Museum Marta
 3.3. **Völkerball** Rheine, Stadthalle
 6.3. **Le Butcherettes** Münster, Gleis 22
 6.3. **The Creepshow** Münster, Sputnikcafé
 7.3. **Tocotronic + Ilgen-Nur** Münster, Sputnikhalle
 7.3. **Max Richard Lessmann** Bielefeld, Bunker Ulmerwall
 8.3. **Tommy Emmanuel + Anthony Snape** Bielefeld, Oetker-Halle
 8.3. **Udo Klopke** Bielefeld, Jazz-Club
 9.3. **187 Strassenbande** Münster, Halle Münsterland
 9.3. **Elif** Münster, Skaters Palace
 9.3. **Laith Al-Deen** Münster, Jovel
 9.3. **Disco Halt** Münster, Hot Jazz Club
 9.3. **Ori** Bielefeld, Forum
 10.3. **The Pains Of Being Pure At Heart** Münster, Gleis 22
 10.3. **The Doppelgangaz + Dynasty** Münster, Skaters Palace Café
 10.3. **McEbel** Bielefeld, Extra Blues Bar
 11.3. **Fortuna Ehrenfeld** Münster, Pension Schmidt
 11.3. **Tim Fischer** Bielefeld, Stadthalle
 15.3. **Martin Tingvall Solo** Münster, Konzerthalle Cloud/Factory Hotel
 15.3. **The Bar at Buena Vista** Bielefeld, Oetker-Halle
 16.3. **Station 17 + Dain Fadinz** Münster, Gleis 22
 16.3. **Jan Loechel + Tokunbo** Münster, Konzerthalle Cloud/Factory Hotel
 16.3. **Torian** Bielefeld, Extra Blues Bar
 16.3. **Lemur** Bielefeld, Bunker Ulmerwall
 16.3. **Parov Stelar** Lingen, EmslandArena
 17.3. **Kat Frankie** Münster, Gleis 22
 17.3. **Betasurfers + Los Gringos** Münster, Heile Welt
 17.3. **Dieter Thomas Kuhn** Bielefeld, Ringlokschuppen
 17.3. **Markuz Wallach** Bielefeld, Extra Blues Bar
 17.3. **Sounds Of The City** Bielefeld, Forum
 17.3. **Ida Nielsen** Herford, Schiller
 17.3. **Marshall & Alexander** Rietberg, Cultura
 18.3. **Anthony Strong** Münster, Hot Jazz Club
 18.3. **Triosence** Münster, Konzerthalle Cloud/Factory Hotel
 18.3. **Pablo Held Trio** Herford, Schiller
 18.3. **Kraftklub** Lingen, EmslandArena
 19.3. **Dead Brothers + Tom Holliston + Selina Martin** Münster, LWL-Museum
 21.3. **Andreas Kern & Paul Cibis** Bielefeld, Oetker-Halle
 23.3. **Robert Nippoldt und das Trio Größenwahn** Münster, Friedenskapelle
 23.3. **Von Weiden** Bielefeld, Oetker-Halle
 23.3. **Wanda** Lingen, EmslandArena
 24.3. **Editors** Münster, Halle Münsterland
 24.3. **Bonnie Tyler** Bielefeld, Stadthalle
 24.3. **A Pony Named Olga** Bielefeld, Extra Blues Bar
 24.3. **MF Robots** Herford, Schiller
 25.3. **Beans On Toast** Münster, Pension Schmidt
 25.3. **Nimo** Bielefeld, Ringlokschuppen
 26.3. **Big Thief** Münster, Pension Schmidt
 31.3. **Stone Foundation + The Urban Turbans** Münster, Gleis 22
 31.3. **Phil Seeboth Band** Münster, Heile Welt
 31.3. **Varmints and Vagrants** Bielefeld, Extra Blues Bar

20.00 **Kontra K** Ausverkauf! (Ringlokschuppen)

21.00 **Jonas Platin** Rap, Electro (Stereo)

21.00 **Dünamit + Speed-hippie** Blues, Funk, R&B + Stoned Punk (Extra Blues Bar)

21.00 **Die Komm' Mit Mann's** 60er Jahre Soul (Zweischlingen)

21.00 **Remode** The Music of Depeche Mode (Hechellei)

■ **BAD LIPPSPRINGE:**
 20.00 **Voodoo Lounge** Rolling Stones Tribute (Kongresshaus)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
 20.00 **Blues Company** (Druckerei)

■ **DORTMUND:**
 20.00 **Jazz at Lincoln Center Orchestra with Wynton Marsalis** (Konzerthaus)

■ **DÜLMEN-HIDDINGSSEL:**
 19.00 **Rauschmusik und Geschlechtertanz** Konzertwalzer-Abend mit Lutz Görner (Moderation) und Nadia Singer (Klavier) (Haus der Klaviere Gottschling, Graskamp 17)

■ **EMSDETTEN:**
 19.00 **The 1.st Thrash Attack** Speed Metal Night mit Messerschmitt, Teutonic Slaughter, Nightfyre und Taskforce Toxicator (13 Drei, Grevener Damm 133)

■ **LINGEN:**
 20.00 **SDP** (EmslandArena)

■ **OSNABRÜCK:**
 20.00 **Christian Steiffen** (Rosenhof)

■ **SCHÜTTORF:**
 20.00 **Metal Bang** mit Dawn of Disease, Crippler und Supreme Carnage (Komplex)

Parties

■ **MÜNSTER:**
 19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Electrofixx 25th Anniversary** mit DJ Niggels & DJ Paratroid. Live on stage: Zweite Jugend & Steril (Triptychon)

22.00 **Disco 200 meets Kinder der 90er** 1. Floor: Lieblingshits von 2000 bis heute in Pop, Hip Hop, Raga, Rock & Electro. 2. Floor: 90er Boy- & Girlgroups, Eurodance & One-Hit-Wonder (Cuba Nova)

22.00 **Back to the 90s** (Jovel)

22.00 **Metro on Tour** Halle: DJ Wolfman. Café: DJ Frank Rockmöller (Sputnikhalle & -café)

22.00 **Partymix** Eintritt

frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Deep Tunes Nachtsitzung** deep house, tech house & co. – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Ü30 Party** Charts, Discofox, 80s, 90s, Classics (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

23.00 **Grober Unfug #4** Floor 1: Hip Hop & Party Classics. Floor 2: Trap & Booty Bass & Dancehall. Floor 3: Deephouse (Amp)

23.00 **Dschungelbuch Chapter IX** mit Anna Reusch, Strange_mode, Highlife, Dennis Siemion, Reezy & Martinez und Tom Brinkmann (Fusion-Club)

23.00 **Flashdance** 80s Party mit DJ Superfreak (Hot Jazz Club)

23.00 **3 Jahre Kleinlaut** Techno mit Teenage Mutants, Rob Me, Neuhausen & Huelsing, Jason und Ümit Novalis (Club Favela)

23.59 **Bomba Latina** Reggaeton, Mambo, Merengue, Bachata, Hip Hop... (Conny Kramer)

■ **BIELEFELD:**
 22.30 **Backstage** Große Halle: Aktuelle Hits mit den DJs Nick + Serkan Hut. Kleine Halle: Backstage (Hip Hop, dt. Rap) mit DJ Dens (Ringlokschuppen)

23.00 **Tequila Party – Eat the Beat** Großer Klub: Freestyle Pop & Mash Ups mit Lars Rakete & DJ Fuhly. Kleiner Klub: Elektronische Musik mit Nana K. & Dirk Siedhoff. Wald: Hip Hop mit DJ Clusta & DJ Pay (Stereo)

■ **GÜTERSLOH:**
 23.00 **Die 2000er Party** (Die Weberei)

Komik

■ **MÜNSTER:**
 20.00 **Kappe App forever** 25 Jahre alternativer Karneval (Graute Deelee bei Lappe inEvent, Nieberdingstr. 12)

20.00 **Sitcom** Comedy mit Gaby Köster (Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Gleich knallt's** Musikkabarett mit „Das Geld

liegt auf der Fensterbank, Marie“ (Kreativ-Haus)

■ **DORTMUND:**
 20.00 **Tornado** Kabarett mit Arnulf Rating (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Theater

■ **MÜNSTER:**
 17.00+20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

18.00+21.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Die Fremden / Der Kaufmann von Venedig** Schauspiel von William Shakespeare (Theater, großes Haus)

19.30 **Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel** Komödie von Theresia Walser (Theater, kleines Haus)

20.00 **Der letzte Vorhang** Schauspiel von Maria Goos (Borchert-Theater)

20.00 **Das Soap-Ding (Folge 5)** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Scharf im Wolfspelz** Improtheater (Kleiner Bühnenboden)

■ **BIELEFELD:**
 17.00 **Mit Sexappeal und Mangoschnaps** Komödie von Bernd Spehling (Realschule Jöllenbeck, Dörpfeldstr. 8)

19.30 **Der Gott des Metzels** Kammerspiel von Yasmina Reza (Kleines Theater Bielefeld, Am Bach 11)

19.30 **Hautnah** von Simone Sandroni mit dem Internationalen Jugendensemble (Theaterlabor)

20.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

20.00 **Väter und Söhne** von Iwan Turgenjew (Stadttheater)

20.00 **Elvis – das Musical** (Stadthalle)

20.00 **Öffentliches Eigentum** Tourneetheater mit Rainer Hunold, Ulrich Gebauer u.a. (Realschule Brackwede, Kölner Strasse 40)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
 18.00+21.00 **Fashion Va-**



Götz Alsmann (Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h)

riété-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Dracula Musical** von Frank Wildhorn nach dem Roman von Bram Stoker (Theater)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00-19.00 **Art & Antik** mit Sonderausstellung „Masterpiece Münster“ – Eintritt frei für Studierende (Halle Münsterland)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Vorgelesen!** Deutsch-polnische Vorlesestunde für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.30 **Die Prinzessin is futsch** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00 **Café Bohème** Dazu

die Bundesliga Konferenz. Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fairteiling** kostenlos (SpecOps)

17.00 **HOLA** Gruppe für „People of Colour“ (KCM)

20.30 **Der Nachtwächter Rundgang** Unterhaltsame Zeitreise mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflomarkt** (Radrennbahn)

Sonntag, 18.2.

Burkini Beach

Rudi Maier ist auch mal wieder in Münster. Was sich liest wie ein bayerischer Allerweltsname auf nem Tourtrip in Westfalen, lässt Indiephörer aufhorchen, sobald sie den Bandnamen The Dope hören. Rudi ist die eine Hälfte von The Dope und die waren mit ihrem zwischen Pop und Punk changierendem Indiesound (mindestens) schon zweimal auf der Gleis 22-Bühne. Inzwischen hat Rudi als Soloprojekt **Burkini Beach** die lärmenden Elemente des Dope-Duos verbannt und die Popanteile reduziert. Ansonsten bestimmt Singer-Songwriter-Sound im Stile eines Sufjan Steven das Debütalbum „Supersadness Intl.“. Also fragil melancholische Songs über Beziehungsmurks, Verlassenwerden und Selbstzweifel, aber nie weinerlich, sondern mit gehörig schwarzem Humor. Dieses Mal in der Pension Schmidt!

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**

Downfall Of Gaia u.a.

Sinistre Freuden und dunkle Obsessionen am Rande zur Nacht: Die Veranstalter der „Unausprechliche Culthe“-Partyreihe haben zusammen mit der Agentur „Tortuga Booking“ ein drei Bands umfassendes Konzertpaket zusammengeschürt. Die vier in Berlin, Hamburg und New York beheimateten Mitglieder von **Downfall Of Gaia** widmen sich dem Genre des düster-melancholischen Post-Black Metal. **Hamferd** von den Faröer Inseln sind ein Doom-Death-Metal-Trio, aus dessen Klangbild jede Hoffnung herausgefiltert wurde, während **BLCKWVS** ihren Stilmix als instrumentalen Experimental-Heavy-Prog-Doom titulieren. Ob die Lichtschalter des Sputnikcafés heute überklebt wurden, müßt ihr schon selbst herausfinden!

■ **Münster, Sputnikcafé, 19.00 h**

Giant Rooks

Ait-J, Arcade Fire, Half Moon Run oder James Blake nennen sie als Einflüsse für ihren Art-Pop, 1-Live-Koryphäe Klaus Fiehe lobte sie in den Indie-Himmel und das renommierte Label des Haldern Pop-Festivals veröffentlichte die hochgelobte **Giant Rooks**-EP „New Estate“. Das Quintett aus Hamm mit dem gerade mal volljährigen Durchschnittsalter setzte seinen Höhenflug fort und spielte 2017 nach Support-Jobs für Kraftklub und Von Wegen Lisbeth auf über 40 Festivals. Im neuen Jahr geht's unverdrossen weiter durch die Clubs und Musikhallen der Republik: Ganze 23 Headliner-Shows stehen im Frühjahr auf der „For the days to come“-Tourliste. Kein Zweifel, die Jungs haben einen Lauf! Und präsentieren live neues Songmaterial mit hochmelodiosen Gitarrenhooks, Einflüssen aus Folk wie Elektro, dazu die melancholisch-gefühlvolle Ausnahmestimme von Frederik Rabe.

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h (auch am 22.2. in Münster, Sputnikhalle)**

Afrika! Afrika!

André Heller hatte die Idee vor langer Zeit, und über vier Millionen Menschen in der ganzen Welt sahen seine afrikanische Zirkusshow. Jetzt kehrt sie unter neuer Leitung und mit überarbeitetem Programm zurück auf Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Spektakulär, phantasievoll, traumverloren, intensiv und ein wenig exzentrisch wollen die neuen Produzenten Hellers Erbe weiterführen. Ausgewählte Höhepunkte aus zwölf Jahren **Afrika! Afrika!** sollen in neuem Glanz erstrahlen. Aber vor allem will die Show den zahlreichen Neuentdeckungen aus Afrika und der sogenannten „Diaspora“ – also afrikanisch-stämmigen Künstlern aus anderen Kontinenten – eine Bühne bieten. Das Ensemble aus über fünfzig Tänzern, Musikern, Akrobaten und Artisten aus über zehn verschiedenen Ländern präsentiert vom Schleuderbrett bis zum Slamdunk-Basketball klassische und neue Zirkusnummern, angeführt von einem mechanischen Elefanten, der von Stabartisten bedient wird, wie sie durch das Musical „Der König der Löwen“ bekannt wurden.

■ **Bielefeld, Stadthalle, 18.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** mit Hardbop Corporation – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

16.00 **Jugend musiziert** Konzert der Münsteraner Preisträger – Eintritt frei (Rathausfestsaal)

19.00 **Downfall of Gaia + Hamferd + BLCKWVS** Präsentiert von Unausprechliche Culthe & Tortuga Booking (Sputnikcafé)

19.00 **Les Joyeux** Klassik, Jazz (Friedenskapelle)

20.00 **Burkini Beach + BRTHR** (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

18.00 **Die drei B's** für Cello und Klavier: Sonaten von Bach, Beethoven und Brahms (Haus Wellensiek, Wellensiek 108a)

19.00 **Bluesbörse** Offene Session – Eintritt frei (Jazz-Club)

20.00 **Giant Rooks** (Forum)

■ BÜNDE:

18.00 **Die Jungen Sinfoniker** Werke von Dvorák, Wagner, Mahler (Stadtgarten)

■ OSNABRÜCK:

17.00 **HD Unger singt Frank Sinatra** Benefizkonzert für das Caritas-Projekt „ZahnumZahn“ (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Sunday Beam** 60s Pop Nuggets & golden Sunshine Pearls. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s** (Plan B)

Komik

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Frau Jahnke hat eingeladen** Comedy mit Gerburg Jahnke & Gästen (OsnabrückHalle)

■ RHEINE:

20.00 **Glaub nicht alles, was du denkst** Comedy mit Faisal Kawusi (Stadthalle)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.30 **Bunker Slam** (Bunker Ulmenwall)

Theater

■ MÜNSTER:

14.30+19.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté)

15.00 **Gastspiel: Schwarzwaldmädel** Operette von August Neidhart (Theater, U2)

18.00 **Der letzte Vorhang** Schauspiel von Maria Goos (Borchert-Theater)



Burkini Beach (Münster, Pension Schmidt, 20.00 h)

18.30 **Kein Zimmer frei** Komödie (Boulevard)

20.00 **Das Soap-Ding (Folge 5)** mit Cactus Junges Theater, heute mit Gebärdensprachdolmetscher (Pumpenhaus)

20.00 **Special Edition** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

17.00 **Mit Sexappeal und Mangoschnaps** Komödie von Bernd Spehling (Realschule Jöllenbeck, Dörfeldstr. 8)

17.00 **Soirée – Ein Stück stellt sich vor:** „Das Rheingold“ – Eintritt frei (TAM)

18.00 **ParaSitten** Tanztheater mit der Novanna Dance Company (DanceArt Tanznetworks, Am Bach 11)

19.30 **Gala!** mit Landerer & Company (Stadttheater)

19.30 **Konstellationen** von Nick Payne (TAMzwei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 14.00+17.00 **Fashion Varieté-Show** (GOP Varieté)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Nicht nur zur Weihnachtszeit** (1970) von Vojtěch Jasný. Im Rahmen der Reihe „Deutschlandbilder – Verfälschungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ (Schloßtheater)

11.00 **El color del camaleón** (Belgien, Chile 2017, span. OmeU) von Andrés Lübbert im Rahmen der Reihe „Stranger Than Fiction #20“ (Cinema)

18.00 **Drachenläufer** (USA 2007) von Marc Forster (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00-18.00 **Art & Antik**

Messe Münster mit Sonderausstellung „Masterpiece Münster“ – Eintritt frei für Studierende (Halle Münsterland)

15.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Bunte Grenzen“ von Givara Hesso (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

■ OELDE-STROMBERG:

16.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Mein 1968“ (Kulturgut Haus Nottbeck)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Wie klingt Nimmerland?** Kindermusiktheater nach Motiven aus Peter Pan von J.M. Barrie (Theater, kleines Haus)

15.00 **Scharf im Wolfspelz** Familien-Impro-Show (Kleiner Bühnenboden)

15.30 **Die Prinzessin is futsch** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

10.30 **Petterson & Findus: Aufruhr im Gemüsebeet** Matinée mit Frühstück mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

11.00+13.00 **Ich und du, Müllers Kuh** Gedicht-Theatershow für Kinder ab 3 Jahren (Theater, Loft)

16.00 **Petterson & Findus: Aufruhr im Gemüsebeet** mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00 **Café Bohème** Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Den Tätern auf der Spur“ – Morde und andere Kriminalfälle** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

18.30 **Afrika! Afrika!** Show nach einer Idee von André Heller (Stadthalle)



Frame from *NYSferatu - Symphony of a Century*, videoanimation 67:00 min, 2017. Courtesy the Artist and More Art, NY

Drei Jahre lang hat sich der in New York lebende Künstler Andrea Mastrovito der Produktion des Animationsfilms »NYSferatu« gewidmet. Der aus 35000 Zeichnungen bestehende Animationsfilm, der in Zusammenarbeit mit 12 Künstlern angefertigt wurde, überträgt die Geschichte des Grafen Dracula in das New York der Gegenwart und stellt die Angst vor dem Fremden in den Mittelpunkt. Der Film, der erstmals 2017 im Queens Museum New York gezeigt wurde, feiert nun in der **Kunsthalle Osnabrück** seine Deutschlandpremiere. Dort wird das Werk im Rahmen der Ausstellung **Symphonie eines Jahrhunderts** auf eine sechs Meter hohe Bücherwand im Chor des Kirchenschiffs projiziert, so sehen vom 11. Februar bis zum 2. April.

Münster

KERNSCHMELZE DES NAHEN OSTENS Fotografien von Katharina Eglau, bis 25.3. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

KÜNSTLER DER GALERIE Malerei und Skulptur, bis 17.3. **artlet studio** Verspoel 20

ZWISCHENWELTEN Werke von Christiane Lenk 12.1.-2.3. **Bennohaus** Bennostr. 5

ES BLITZEN DIE STERNE Fotoausstellung von Katharina Stöcker 14.1.-16.2. **BUNTE GRENZEN** Malerei von Givara Hesso 18.2.-6.4. **F24** Frauentstr. 24

KONZENTRATION 9.1.-24.2. **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

ART & ANTIK Kunstmesse 14.2.-18.2. **Halle Münsterland**

LICHTWERK Fotografische Arbeiten von Studierenden der Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer, bis Ende 2018 **Haus Kump** Mecklenbecker Str. 252

VON ANGESICHT ZU ANGESICHT Fotografien aus Afghanistan von Mahmoud Khorosh, bis 2.3. **Integrationsbüro im Stadthaus 2** Ludgerplatz 4

RUNDGANG 2018 Jahresausstellung mit neuen Arbeiten der Studentinnen und Studenten **Kunstakademie Leonardo Campus**

BEYOND FUTURE IS PAST Video/Film, bis 25.2. **Kunsthalle** Hafengeweg 28

DIBUJOS DE CUBA Outsider Art aus Havanna 4.2.-28.5. **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

EDWARD QUINN – MEIN FREUND PICASSO Fotoausstellung 3.2.-22.4. **PICASSOS RENAISSANCE** 3.2.-22.4. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

RELEVANZ Fotografien von Thomas Cremer 22.2.-23.3. **La Vie** Dieckmannstr. 127

IDEE UND FORM Papierarbeiten von Reiner Ruthenbeck, bis 11.3. **UNERWARTETE BEGEGNUNGEN. NOLDE, KIPPENBERGER, FRITSCH & CO.** bis 25.2. **PAPER, SNOW, A GHOST!** Lulu MacDonald 3.2.-15.4. **DOUBLE CHECK** Michael Ashers Installation Münster (Caravan) '77 '87 '97 '07, bis Sommer 2018 **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

VOM KOMMEN UND GEHEN Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **MEINE NATURBLICKE IN NRW** Fotografien von Dr. Olaf Niepagenkemper ab 18.11. **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

DAS AUGE DER OBJEKTE Fotografien und Formen in chinesischem Lack von Bernard Langerock, bis 18.2. **Museum für Lackkunst** Windthorststr. 26

MARLIES IMPING & ANGELIKA LIEBSCH Malerei & Bildhauerei 18.1.-18.3. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

ALLES WIRD GUT Lichtinstallation von Anne Fellenberg 14.1.-4.3. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

HEIMAT – VERLUST – HOFFNUNG Bilder von Jafar Shekha bis 28.2. **Stadthaus 1**

DAS NEUE MÜNSTER II Münster in Fotos von 1965 bis 1975, bis 8.4. **VOR 50 JAHREN – MÜNSTER 1968** Fotoausstellung, bis 25.11. **ANS LICHT GEHOLT** Neuerwerbungen 1, bis 12.8. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

DUNKEL WAR'S Arbeiten von Elke Seppmann, bis 20.3. **Theater** Oberes Foyer

DIE WAHRHEIT DES KRIEGES: VERLORENE HEIMAT SYRIEN Bilder von Gamal Kalil 15.2.-22.3. **VHS** Aegidiimarkt 2

SALBADEREIEN / BATHHOUSE QUACKERIES Künstlerkollektiv Slavs and Tatars 3.2.-15.4. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR bis 3.4. **Westf. Pferdemuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

OUTSIDEINSIDEOUTSIDE Yonana Tuzharova 10.1.-18.3. **Werker Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

I AM A CHAIR Sammlung Werner Löffler 18.2.-1.5. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Beckum

REIF FÜRS MUSEUM Zeichnungen – Cartoons – Collagen von Peter Gaymann, bis 19.5. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

LANGUAGE EXERCISE Installation von Daniela Delgado Viteri, bis 11.2. **Artists Unlimited Galerie** Viktoriastr. 24

CARTE BLANCHE Querschnitt durch die aktuelle Kunstszene der Region, bis 20.2. **TAFELBILDER** Fotografien von Christian Knieps 17.2.-21.4. **atelier D** Rohrteichstr. 30

VOGELFÄNGER, VENNTÜTEN UND PLAGGENSTECHER Natur und Landschaft vor 100 Jahren 11.2.-8.4. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

GRÜNER TEPPICH FÜR AFGHANISTAN bis 10.3. **Beglenhof** Karl-Oldewurte-Str. 31

LICHTER UND SCHATTEN Dönndü Polat 10.2.-1.3. **Brackweder Pavillon** Germanenstr. 22

1-2-3 DOWN UNDER Werke von Stephanie Gauster, Janice Jensen & Ann-Christin Radeke 25.1.-8.3. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

MOYRA DAVEY / MATHIAS SANDER 17.2.-8.4. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

WERKSCHAU Absolventinnen und Absolventen zeigen ihre Abschlussarbeiten 9.2.-11.2. **FH/FB Gestaltung** Lampingstr. 3

IMPRESSIONEN IN ÖL Ölmalerei von Ingeborg Tiller 31.1.-9.3. **Galerie Alte Vogtei** Heeper Str. 442

JE DREI Bilder aus Serien und Zyklen von Annika Siebert 11.2.-8.4. **Galerie Friedenskirche** Schopenhauerweg 14

AUSSTELLUNGEN

THE DAILY MOOD OF NILS PETERS 20.1.-23.2. **Galerie Herr Beinlich** Brandenburger Str. 10

WALTRAUD RAU Expressive Aquarelle 4.2.-22.3. **Gemeindehaus Brake** Glückstädter Str. 4

DIALOG Vera Opolka und Roland Eger 9.2.-20.4. **Gemeindehaus Schildesche** Johannisstr. 13

BIELEFELD MACHT SCHULE. LEBEN – LERNEN – LEHREN 1949-2017 bis 25.2. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

NONPLUSULTRA Fotos von Janosch Boerckel 31.1.-27.4. **Kulturamt** Kavalleriestr. 17

TRAUMA UND TABU Der böse Expressionismus, bis 11.3. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

DIOR – SCHMUCKSTÜCKE Sammlung Gisela Wiegert 1955-2007, bis 27.5. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

POSA... WAS? Von Borten, Quasten und anderem Schmuckwerk, bis 24.6. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48

KLEINE TIERE GANZ GROSS! Insektenausstellung, bis November 2018 **ACHTUNG HOCHSPANNUNG!** Experimente und Entdeckungen vom Blitz zum Motor, bis 25.2. **namu** Kreuzstr. 20

WANDELWUNDER – CHANGING POINT Ausstellung der Musik- und Kunstschule 8.2.-26.4. **Ravensberger Spinnerei/VHS** Ravensberger Park 1

RHYTHMUS, LICHT UND FARBE Heinz Mack 18.2.-27.4. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

WIR SIND DA! Bilder und Werkstücke von Geflüchteten und EhrenamtlerInnen 11.2.-9.3. **Sennestadthaus** Lindemannplatz 3

Borghorst

HEINRICH NEUY UND DIE MUSIK 28.1.-27.5. **HeinrichNeuy-BauhausMuseum** Kirchplatz 5

Bremen

COOL JAPAN. TREND UND TRADITION bis 1. Mai 2018 **Übersee Museum** Bahnhofspatz 13

Detmold

KINDER MOBIL! Kinderwagen, Roller, Inliner, bis 25.2. **Lippisches Landesmuseum** Ameide

Espelkamp

WIRTSCHAFTSWUNDER Deutsche Automaten der 50er & 60er Jahre, bis 23.5.2018 **Deutsches Automatenmuseum** Schlossallee 1

Gütersloh

JAZZ FESTIVAL Fotografien der Jazz-Festivals in Newport

und Monterey aus den 1960er von Jim Marshall 6.1.-18.2. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

SEHT DOCH, WAS IHR WOLLT! Arbeiten von Michael Strauß 14.1.-18.2. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

AMPELMÄNNCHEN & CO. bis 18.2. **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

Hamm

MUMIEN. DER TRAUM VOM EWIGEN LEBEN bis 17.6. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

Hannover

SCHLUSS JETZT! Das Alter im Spiegel der Karikatur, bis 2.4. **ZAHME VIECHER UND WILDE BESTIEN** Tiere im Fokus der Karikatur 10.2.-21.5. **FRITZ WOLF** Karikaturen 10.2.-21.5. **Karikatur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten

Herford

8. RECYCLINGDESIGNPREIS – AUSGEZEICHNETE IDEEN 28.1.-22.4. **Museum Marta** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

AUGUST WILHELM DRESSLER: MALER DER NEUEN SACHLICHKEIT bis 8.4. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Oberhausen

SHOOT! SHOOT! SHOOT! Fotografien der 60er und 70er Jahre aus der Nicola Erni Collection 21.1.-27.5. **Ludwigalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

NOWACK – EIN ROMAN WIRD LEBENDIG Installation von Jeremias Vondrik, bis 22.4. im Gartenhaus **EIN MANN. EIN HUND. ZWEI APPELKUCHEN.** Fotografien von Juliane Befeld 10.2.-8.4. im LiteraturCafé **MEIN 1968** Erinnerungsstücke an das historische Jahr 1968 18.2.-22.4. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Osnabrück

WINNERS & NOMINEES – FELIX SCHOELLER PHOTO AWARD 2017 bis 25.2. **OSNABRÜCK ZWISCHEN KONFESSION, KRIEG UND FRIEDEN** Stadtgeschichtliche Ausstellung, bis 8.4.2018 **Kulturgeschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

SYMPHONIE EINES JAHRHUNDERTS Zeichnungen von Andrea Mastrovito 11.2.-2.4. **Kunsthalle** Hasemauer 1

Rheine

SEEN UNSEEN SCENE Bilder von Muzak & Riha 26.1.-8.4. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

10.00 **Herzbasteln** Herzgeschädigte aller Couleur (von Kunstherz bis Liebeskummer) können einsteigen und mitbasteln. (Auto Kultur Werkstatt)

17.15-18.45 **Treppenhaus-Chor** mit Pia Raum (auto-kultur-werkstatt)

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

JEDEN 3. DIENSTAG

LESUNGEN

■ BIELEFELD:

19.30-22.00 **Literaturgesprächskreis** Romane, die mich bewegen vorstellen, besprechen erfahren, (vor)lesen (auto-kultur-werkstatt, Teichtr. 32)

Vortrag

■ BIELEFELD

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

20.00 - 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite - Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro, mit Djane Silvia Socke (Movie am Bahnhof)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

TERMINE
EINREICHEN UNTER
TERMINE @
ULTIMO-
BIELEFELD.DE
BITTE REDAKTIONS-
SCHLUSS
BEACHTEN!

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Karaoke** (Rockcafe, Neustädter Straße 25)

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

PARTY

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN 3. FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter www.kuschelfeld.de (Yoga- & Seminarraum, Kurze Str. 10)

JEDEN 4. FREITAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD

19.00 **Critical Mass** Bielefeld. Fahrrad-Aktion (19:00 Uhr Kesseldrink)

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Lindy Hop/Villa Hop** (Café Villa)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

KINDER

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

■ HERFORD

22.00 **Roots-Reggae**, Rub-A-Dub und Dub. Party mit Bigga Bashment (Fla Fla, Goebenstraße 66)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session - Eintritt frei (Jazz-Club, Beckhausstraße 72)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen - Eintritt frei (Café Villa)

ICH IST EIN ANDERER

DAS SPIONAGEDRAMA »CHIFFREN« IM »TAM«



Reden, reden, reden... „Väter und Söhne“ (Foto: Joseph Ruben)

AUFRUHR VON GESTERN

»VÄTER UND SÖHNE« IM TAM.

Nach erfolgreich bestandenen Examen verbringt Arkadij Kirsanow mit seinem Studienfreund Jewgenij Bazarow die Ferien im Haus von Arkadijs Vater. Nikolaj Kirsanow ist Mitte vierzig und lebt nach dem Tod seiner Frau mit dem zwanzig Jahre jüngeren Dienstmädchen Fenitschka zusammen, die ihm kurz vor Arkadijs Besuch einen zweiten Sohn geboren hat. Mit im Haus wohnt Nikolajs älterer Bruder Pawel Kirsanow, ein pensionierter Offizier, wenig offen für Ansichten jenseits der eigenen. Der Besuch der beiden jungen Studenten konfrontiert nun die Brüder Nikolaj und Pawel mit der Macht des Generationsverhältnisses.

Als Turgenjews Roman *Väter und Söhne* 1862 erschien, hatte der russische Zar gerade die Leibeigenschaft abgeschafft. Der gesellschaftliche Umbruch rief die Studenten zum Aufbruch. Diesem Ruf folgen auch die zwei Protagonisten der jungen Generation. Sie seien jetzt Revolutionäre und Nihilisten, erklärt Arkadij stolz. „Nihil, aus dem Lateinischen bedeutet Nichts. Ihr glaubt also an Nichts?“, fragt Pawel spöttisch. Bazarow der bis dahin eher wie ein verstockter Flegel wirkt, als dass er seiner Goldmedaille in Rhetorik alle Ehre machen würde, erläutert reger die Grundlage für ihre Lebensführung: Was nützlich ist, das kann bleiben. Sie seien der Überzeugung, dass alles Seiende im Prinzip sinnlos ist, weshalb alle Werte und Ziele abzulehnen sind. Nichts als Naturwissenschaft lassen sie gelten.

Regisseur und Intendant des Hauses Michael Heiks lässt in der Bühnenfassung von Brian Friel die wunderbar kostümierten Figuren aus dem 19. Jahrhundert laut streiten und viel politisieren. Kalt und nüchtern analysieren die jungen Bazarow und Kirsanow ihre Mitmenschen, wobei Bazarow wesentlich

radikaler vorgeht als sein Freund. Weltanschauungen treffen hart aufeinander: Idealismus und Anpassung, Liberalismus und Radikalität, Tradition und Erneuerung, Kunst und Naturwissenschaft. Die Diskurse werden visuell mit der kontrastreichen Kleidung unterstützt. Arkadij und Jewgenij treten ganz in Schwarz auf, die Väter treten in beige Anzüge auf.

Befinden sich die Figuren im Haus, wird auf eine dekorative Kulisse verzichtet. Eine weiße Leinwand und viele Stühle decken hier das Wesentliche ab. Fährt die Wand hoch, wird die Bühne zu einem weiträumigen illusionistisch-illustrierenden Birkenwald, in dem sich ein Klavier, ein Cello und auch mal Figuren verstecken.

Besonders komödiantische Funken versprüht der aufbrausende und wild gestikulierende Romantiker Nikolaj Kirsanow. Er scheint in seiner Rolle als Gutsbesitzer mit seinen aufmüppigen Bediensteten, seine junge Geliebte Fenitschka eingeschlossen, im ständigen Kampf zu sein. Tief beeindruckt, allerdings nicht überzeugt von den Ideen seines Sohnes, versucht er Anschluss zu finden. Ganz zur Belustigung Bazarows. Er hält den Vater seines Freundes für eine Witzfigur. Wie das reale Leben die nihilistische Theorie zunichtemacht, soll auch Jewgenij erfahren. Als er einige Wochen später die junge Witwe Anna kennenlernt, gerät der zynisch-nüchterne Rationalist, der nicht an die Liebe glaubt, in Genuss und Leiden der Liebe.

Am Ende gerät das Ganze in eine melancholische Abschiedsfeier an großer Tafel. Mit akrobatischen Tanzeinlagen und abschließendem gemeinsamen Ständchen rutscht das Stück in ein sentimental-absurdes Finale.

Melanie Unger

Die Wahrheit bleibt eine geheime Angelegenheit: Die sprachbegabte Justine möchte für den Geheimdienst arbeiten. Etwas Richtiges und Bedeutsames will sie für ihr Land tun. Dafür nimmt sie auch in Kauf, dass nie jemand von ihren Taten erfahren darf. Justine, die bisher unter ihrem langweiligen Leben leidet, macht das nichts aus. Ihre erste Mission es ist, den Sozialarbeiter eines muslimischen Jugendclubs Kareem als Spitzel anzuwerben, um mehr über einen Terrorverdächtigen zu erfahren.

Derweil versucht Justines Schwester Kerry herauszufinden, wieso Justine sterben musste und das Verwirrspiel nimmt seinen Lauf. Denn Bernhard Mikeskas Inszenierung von Dawn Kings *Chiffren* wird in zwei verschiedenen Zeitsträngen erzählt. Erst sehen wir Justine, wie sie ein vermeintlich harmloses Telefongespräch auf Arabisch über Essen in einem Chicken-House als Verabredung von Terroristen entschlüsselt. In der nächsten Szene steht Kerry auf der Bühne und will von der Geheimdienstchefin Sunita die Wahrheit über den Tod ihrer Schwester wissen. Es folgt wieder Justine, die mit dem verheirateten Künstler Kai eine Affäre beginnt. Dann wieder Kerry, die sich von Kai, den sie auch verdächtigt Justine auf dem Gewissen zu haben, nicht abwimmeln lässt.

Komplettiert wird das Verwirrspiel durch die Doppelbesetzung der vier Schauspieler. Ein Gesicht hat mehr als einen Charakter. Manchmal kündigt ein Lichtwechsel den Rollentausch an. Manchmal ergibt sich erst im Laufe des Dialogs, wer gerade spricht. Oft wird dies durch minimale Kostümveränderungen

verdeutlicht – Chiffren, die der Zuschauer lesen muss. So wird die strenge Chefagentin Sunita ohne Blazer zur naiven Anoushka, Kais Ehefrau. Die schüchterne Justine im grauen Oversized Pulli, wird mit einer Zigarette in der Hand zu der impulsiven Kerry. Daraus ergibt sich ein amüsanter szenischer Funke, wenn wiederholt betont wird, wie unterschiedlich die Schwestern doch seien.

Obwohl durch diese Akzentverschiebungen klar ist, welcher Charakter zu sehen ist, hat dieses Mittel eine Doppelfunktion. Es erzeugt eine Atmosphäre der unangenehmen Unsicherheit und unterstreicht Kings Gedanke, dass Spionage nicht nur ein schmutziges Geschäft sei, sondern auch als Metapher für eine Gesellschaft, die auf Lügen und Täuschung basiert, funktioniert. Die Frage „Wer hat Justine umgebracht?“ wird zur Frage „Wer ist Justine?“ oder „Wer war Justine?“ Der Fall um ihren Tod bleibt offen – es ist alles eine Frage der Interpretation.

Wie ein Schminkspiegel mit Glühbirnen eingerahmt, findet das Schauspiel auf einer makellosen weißen Guckkastenbühne statt, die sich gut mit der Dunkelheit einer Welt, in der Menschen wegwerfbar sind, kontrastiert. Ortswechsel werden durch Töne erzeugt: Fluglärm, Vogelgezwitz, Stimmengewirr und Musik in einer Bar. Verdichtet wird die Atmosphäre durch das Wechselspiel mit dem sterilen Deckenlicht und den warmen Neonfarben.

Die erste deutsche Theaterfassung von *Chiffren* ist ein intelligentes Puzzle-Spiel, dessen Stärke weniger im Plot als in der ästhetischen Inszenierung liegt. Melanie Unger



Laura Maria Hänsel © Philipp Ottendörfer

Wummeryplatz

Impressum

Setzern Abende

kostenlose Kleinanzeigen

FÜR LAU

2 Lattenroste, je 100x200cm, Marke/Modell fmd Vario Line, 28 flexible Latten, Härte einstellbar, Holzrahmen, Latten sind Gummi-gelagert (anti-quietsch), für Abholer (Bielefelder Westen), schreibt an u_st@web.de.

FLOHMARKT: BIETE

Wind- und regendichte Funktionsjacke Größe M (Herren) in cremeweiß mit schwarzen Applikationen und Reflektoren sowie herausnehmbarem schwarzen Innenfließ, verstellbarer Kapuze und vielen Taschen von Gear/TCM. Da Reißverschluss defekt und leichte Verschmutzungen am Rücken für nur 5€. Bei Interesse 0160/98647445

Omas Hausstand zu verkaufen: Sofa, Kochmaschine, Vitrine, Tische, Sekretär. Preis VHS. Tel.: 0178-6200730

Gutschein für die Bali-Therme Bad Oeynhausen f. 1 ganzen Tag für Therme und Sauna im Wert von 24,50 Euro für 20 Euro, gültig bis Dezember 2019. Tel.: 0521-56159909

Exklusiver künstlicher Tannenbaum „de Luxe“ mit Ständer, deckenhoch, 1 mal aufgestellt (wg. Todesfall) abzugeben für 60 Euro (Karstadt-Preis war über 200 Euro). Tel.: 0521-56159909

Rollstuhl neu XL, breite Sitzfläche, zum Schieben, klappbar, gute Sitz-, Waden- und Rückenpolsterung, preiswert abzugeben. Tel.: 0521-56159909

TIERWELT

Wir suchen sympathische Hundebesitzer, die am Wochenende Lust haben auf gemeinsame Spaziergänge. Am liebsten aus Herford Eickum, Diebrock, Laar oder näherer Umgebung. Wir freuen uns über smsse unter 0151 50380808

SUCHE WOHNRAUM

Hallo, wir suchen eine neue Bleibe für unsere zukünftige Wohngemeinschaft. Von der Lehrerin über den Psychologen bis hin zum Pfleger und Architekten waren wir eine arbeitstätige Wohngemeinschaft die im Schnitt sich bei einem Alter von Mitte Dreißig einpendelt. Erfahrungen mit WGs ist bei allen Beteiligten vorhanden. Dabei sind wir offen sowohl für Wohnungen als auch für Häuser. Gerne würden wir in Bielefeld bleiben, so dass umliegende Städte oder Gemeinden wegfallen würden. Vorweg bringen wir keine Haustiere oder sonstige Überraschungen mit. Mögliches Einzugsdatum wäre ab dem 1.4./1.5 gerne auch zu einem späteren Zeitpunkt. Sofern das Angebot auch für mehr als vier Perso-

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

nen geeignet wäre, stünden wir dem auch sehr offen gegenüber. Wir freuen uns über jede Art der Rückmeldung, sofern es noch Fragen oder Unklarheiten geben sollte stehen wir gerne Rede und Antwort. Viele Grüße
Tobias-schroeder@posteo.de // Tel: 017630387963

Studierender (22 J.) am Westfalenkolleg (Vorkurs) sucht ab sofort kleine Whg. in Bl. KM bis 245€. Ich freue mich über Angebote unter: mohamadzaman@web.de

Dringend!!! Ich (m, 38 J., NR, ledig, keine Haustiere) suche zum 01.03.2018 eine Wohnung im Raum Bielefeld. 35-55 qm. Kaltmiete bis 290 Euro, WBS vorhanden. Tel.: 05203/9240685, mobil (auch Whatsapp): 0151/50131841.

Ich, 35 (m) suche ab sofort Wohnung oder WG Zimmer gerne ländlich gelegen in Steinhagen und Umgebung. Warmmiete bin 700€. Bitte alles anbieten alex_gerling@gmx.de danke.

Meine 3 Jungs (7, 5 und 3 Jahre) und Ich suchen ein neues Zuhause. Wir brauchen eine Wohnung mit Garten in familiärer Hausgemeinschaft, oder eine große WG in der bereits andere Kinder wohnen und 1-3 Zimmer frei sind. Die Kinder wohnen zu 50% bei mir, irgendwo in oder an Bielefeld dran wäre gut. 017697340845

3/4er WG sucht Wohnung oder Haus im Umkreis Oerlinghausen. Tel.: 0178-6200730

61jähriger, männlich, Sozialpädagoge, sucht im Umkreis Oerlinghausen Wohnung bis 60 qm. Tel.: 0178-6200730

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- Fahrrad Second Hand
- An- & Verkauf



Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: MO-SA mittags -> abends

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

MitgestalterInnen für gemeinsames Wohnen auf dem Biohof gesucht. Möchtest Du auf einem aktiven Biohof in Versmold mit anderen wohnen und Gemeinschaft, Garten und Aktivitäten im Gemeinschaftsraum und -küche gestalten? Wir bieten drei baubiologisch frisch renovierte Wohnungen mit je 4 Zimmern, großem Wohn-Küchenbereich, 2 Bädern sowie Terasse und Gartenzugang in der Größe von 112-148 qm, ideal für Familien oder WG's. Mietpreis 7,10 €/qm incl. Erdwärmeheizung und zzgl Nebenkosten. Wir freuen uns auf Zuschriften susanne1312@gmx.de

Land-WG in Leopoldshöhe (14 km - Bielefeld) sucht ab 1.3.2018 männlichen Mitbewohner für 18 qm Zimmer (279,- all inclusive). Tel.: 01704751953 oder 05202-4312. wg.greste@web.de

BANDS & EQUIPMENT

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterrichtet E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

Band sucht Schlagzeuger und Gitarrist. Wir sind eine Band (Gesang, Git., Bass) im Neuaufbau im Bereich Rock/Metal Wir haben reichlich Songs die neu verpackt werden könnten und viele Ideen für neues. Alles eigene Sachen in Deutsch und Englisch. Wir wohnen alle Richtung Detmold. Wenn du Interesse hast, dann melde dich einfach unter Tel. 0176/42984800 oder 0175/8555091.

Verkaufe Sopransaxophon Selmer, vernickelt, Klappen müssen erneuert werden, incl. Originalkoffer, von 1930 guter Zustand für 800,00 € VHB Tel. 0175-2592768 ab 17:00h

Verkaufe mein schwarzes Tama Rockstar Set. Komplett mit DW 5000 Doppelfußmaschine, Hocker, Notenständer und Mischpult, falls man Mikros am Set anbringen möchte. Umfangreiches Literatur und Lehrmaterial könnte ich bei Interesse auch anbieten. BD 22", Floor 16", Tom 1 12", Tom 2 13". Mit Rack und Sabian B8 Becken. Keine Dellen und nichts ausgeschlagen. 1 Ride Becken 20" 2 Crash Becken 16" und 18" Hi Hat 14" und zwei Effekt Becken. Hocker und entsprechende Hardware Die Becken und Toms sind sicher in Transport Taschen verstaut die ich mit abgebe. Bei Fragen einfach mal anschreiben. Das

Set ist gebraucht, aber aber in gutem Zustand. Nur an Selbstabholer Bei Interesse: 01788391858, SMS oder Whatsapp

Sänger-in gesucht. Hallo... wir suchen für unser neues Projekt „CarK“ einen Sänger oder Sängerin. Wir sind musikalisch etwas zwischen Crunge und Metall, sind aber für alles offen (...Peter Alexander? d.S.). Wir suchen jemanden der auch kreativ ist und seine Ideen mit einbringen kann oder möchte... Im diesem Sinne freuen wir uns auf Dich, und deine Vokale verstärkung... Einfach mal unter der Telefonnummer 0174 181 9590 melden.

Birch/Bubinga Shellset zu verkaufen. 14"x18" Bass Drum (w/ bass drum lifter), 8"x12" Tom Tom, 14"x14" Floor Tom, 5.5"x14" Snare Drum, Single Tom Holder Für Selbstabholer in Bielefeld Mitte. 1.600,00 EUR Verhandlungsbasis. Bei Interesse bitte melden unter anna.falkenhain@gmail.com

Gitarren-Multieffekt-Gerät Korg AX15 OOG, Metallgehäuse sehr stabil, 48 Preset-Effekte, 48 programmierbare Effekte, Pedal, Trafo, Anleitung, 60€, / Gitarren-Verstärker-Box, 40W, robustes Holzgehäuse, 26 cm Lautsprecher, 2 Kanal, Selbstbau, 50€, / Gitarren-Multieffekt-Gerät Korg AX5G, Pedal, 40 Preset und 40 User-Effekte, Trafo, Anleitung, 40€, heibue@gmx.net

Verkaufe Verstärker Fender Twin Reverb 85 Watt 2 x 12 VB 1109 Euro, Fender US Strat BJ 1988 mit Koffer VB 650 Euro, Transistor Verstärker Lab L7 100 Watt 4 x 10 VB 500 Euro, Gesangsanlage (Athletic Hochständer, Peavy Boxen 121 OTS PA, Bell Stereo Power Mixer MDA 602 12 Kanäle 2 x 300 Watt mit Case) nur gemeinsam VB 250 Euro. Tel.: 0178-6200730

MIX

Freundlicher Raum in BI-Zentrum für Beratung o.ä. zu vermieten. umiete@gmx-topmail.de

Neuer „Soundz of the City“ Sampler 2018! Dieses Jahr bringen die Musikkoooperative Auftakt e.V., das Kulturamt Bielefeld und die Agentur Newtowne wieder einen „Soundz of the City“ Sampler heraus. Seit 2002 präsentieren sie im 2-Jahres Rhythmus einen Querschnitt der aktuellen, lokalen Musikszene in Bielefeld. Für dieses Jahr werden noch Bands und Musiker gesucht, die Lust haben sich auf dem Sampler mit einem Song zu präsentieren. Da der Sampler Genreunabhängig ist, können sich Bands und Musiker aus allen Genres bewerben. Wer sich angesprochen fühlt, schickt eine Bewerbung bis zum

16.02.2018 mit einem oder zwei Songs, einem Bandfoto, einer kurzen Info, sowie einem Kontakt an: Auftakt e.V., Viktoriastr. 19, 33602 Bielefeld. Oder per Mail an: kim@newtone.de weitere Infos unter www.auftakt-bielefeld.de oder Tel.: 0521/171617

TeilnehmerInnen für EEG-Studie gesucht! In unserem Projekt möchten wir Charakteristika psychischer Erkrankungen weiter erforschen, um das Wissen und die Behandlungsmöglichkeiten für psychisch erkrankte Menschen zu erweitern und optimieren. Um die Ergebnisse verschiedener PatientInnengruppen besser einordnen zu können, erheben wir ebenfalls Daten in einer gesunden Kontrollstichprobe – und dazu brauchen wir Ihre Unterstützung! Bei Ihrer Teilnahme an der EEG-Studie werden Sie verschiedene Fragebögen zum psychischen Befinden sowie zu Kindheitserfahrungen ausfüllen und emotionale Bilder ansehen. Vergütung: bis 18 Euro Dauer: 2 bis 3 Stunden Ort: Universität Bielefeld Voraussetzungen: Alter zwischen 30 und 65 Jahren, normale oder korrigierte Sehschärfe (Brille/Kontaktlinsen), psychische Gesundheit. bei Interesse an unserer Studie oder bei Fragen melden Sie sich gerne unter: eegstudie@uni-bielefeld.de

www.route66tattoo.de

Der gemeinnützige Verein „Die Wortfinder e.V.“ sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen für Durchführung von Literaturwettbewerben, Vorbereitung von Publikationen und Lesungen, Spendenakquise u.a.m. Umfang flexibel, freie Zeiteinteilung. Arbeiten zuhause ist möglich. Wir freuen uns auf interessierte Menschen: Bi 56095030 oder diewortfinder@t-online.de

JOBS

Suche ab sofort eine nette und zuverlässige Haushaltshilfe, die uns für ca. 2 Stunden in der Woche unter die Arme greift. Kontakt bitte unter der Email-Adresse: anna.efremowa@posteo.de

Honorarkräfte für Naturpädagogik gesucht: Primelgrün e.V. ist in der Nähe des Obersees und bietet dort Kurse für Kinder und Erwachsene an. Wir suchen speziell für den Bereich Ferien, Geburtstage, Kita- und Schulklassenangebote, Springerdienste regelmäßige Gruppen eine flexible, natürliche Person die Lust hat viel über Naturpädagogik dazu zu lernen und sich einbringen möchte. Wir bieten ein humorvolles Team mit viel knowhow, tolle Kinder und einen kreativen Arbeitsplatz an der frischen Luft! Melde Dich mit einem kurzen Anschreiben unter info@primelgruen.de



Setzers Abende

Es gibt so Viecher... jahrelang ging alle Welt davon aus, dass beispielsweise das (hier zu Demonstrationszwecken frei erfundene) gepunktete patagonische Streifenhörnchen ausgestorben sei – und plötzlich macht sich der Bestand wieder bemerkbar, es gibt Lautmeldungen, Herdensichtungen, erste Überfälle mit Verletzten (es ist **mein** ausgedachtes Streifenhörnchen, damit kann ich machen was ich will!), und alle Welt ist erstaunt, dass das gepunktete patagonische Streifenhörnchen wieder da ist.

Das Thema bringt einen früher oder später zu den Jusos, der ausgedachten SPD-Jugendorganisation für betreutes Motzen. Die Jusos werben, nach langen Jahren der fortschreitenden Inexistenz, jetzt massiv und auffällig für einen SPD-Eintritt, was nicht nur der Parteiführung verdächtig vorkommt, weil die Jusos sonst nie dafür werben, in die SPD einzutreten (obwohl man SPD-Mitglied sein muss, um Juso sein können... die Welt ist kompliziert).

Tatsächlich wird für den Parteieintritt geworben, damit die Neu-Mitgliederinnen und Mitglieder bei der demnächst anstehenden parteiinternen Abstimmungen über die „Große Koalition“ kräftig dagegen stimmen können. Danach könne man ja wieder austreten.

Mir erschließt sich der Sinn nicht so ganz, in eine Partei einzutreten, deren einziges Ziel es ist, an der politischen Gestaltung mitzuwirken, um dann massiv gegen genau diese Gestaltung aufzutreten. (Der Juso-Slogan für die nächsten Wahlen: „Politik? – mit uns nicht!“). Zumal sich langfristig ganz andere Möglichkeiten auftun und auch ein gepunktetes patagonisches Streifenhörnchen irgendwann mal was werden möchte, und sei es nur Andrea Nahles.

In dem weltweiten Bemühen, sinnloses Handeln wie Politik aussehen zu lassen, ist kaum jemand so weit fortgeschritten wie die britische Regierung. Dort wurde jüngst ein Minister für (oder gegen?) Einsamkeit eingerichtet. Was mir einigermaßen albern vorkommt: Einfach mal den Satz „Gibt's bei Amazon eigentlich auch Sprengstoffwesten?“ bei Google eingeben. Oder, wer's gern international mag: „ISIS ok, wenn ich Gewaltphantasien habe, in denen Donald Trump eine wichtige Rolle spielt?“

Danach bist du nie wieder allein. Fragen Sie Edward Snowden. Oder ihren elektronischen Blockwart vom BKA.

Die Schrottwichtel suchen einen neuen Upcyclingaktivisten w/m. Hast Du Zeit und Lust Dich einzubringen -wir bieten ein eigenwilliges Laden-Konzept. Meld Dich unter info@dieschrottwichtel.de und wir erzählen Dir mehr!

Diplom Sozialarbeiterin, vielseitig beruflich erfahren, humorvoll, empathisch, kompetent und loyal, freut sich auf eine neue Festanstellung, gerne im Begleitenden Dienst. Kontakt sowie weitere Auskünfte unter: berstel@web.de

Übersetzer/-in deutsch - englisch gesucht: zunächst für 1 mehrseitigen privaten Brief, evt. mehr. Treffsicherheit bei idiomatischen Wendungen, sowie für den „Sound“ des Textes werden erwartet. bez. nach Vereinbarung. macro-sound@gmx.de, 0163.920 70 50

BEWEGUNG

Neues Yogastudio nahe Kesselbrink! Kleine Gruppen, dadurch intensive Betreuung. Alle Infos hier: www.ashtan-gayoga-bielefeld.de

TUMMELPLATZ

Lindyhopptanzpartner möchte dich finden! Kurs für fortgeschrittene Dienstags 20:45 von flotter, lustiger Tänzerin gesucht 0160/1006634

Yoga: dienstags um 17.30 und um 19.15 im Haus Werther, mittwochs um 18.00 in Schildesche. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838

Orientalischer Tanz: montags 19.30 in Spenge, dienstags um 9.45 in Bielefeld, mittwochs um 19.45 in Bi-Schildesche, freitags um 16.00 in Werther. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838

GRUSS & KUSS

Kirschblütenfee, manchmal mache ich die Augen zu um dich zu sehen. Aber am 08.02 werde ich endlich wieder ganz genau hinsehen, dich in den Arm nehmen können und werde dabei sehr glücklich sein. Auf das Leben, die Lust, das Leben und unsere Liebe!

LONELY HEARTS

Sung, Sung! Es folgt eine Durchsage: Männlicher Homo sapiens (in diesem Fall auch „Homo numericus“), nicht 1sam oder ver2felt, daher keine Lust auf 3ste Anmachen, lauscht gern Kla4musik, verschläft im Sommer nur ein 5tel des Tages, navigiert ohne 6tant, will nicht lange die Umgebung nach Dir durch7! Wenn Du (w, 20 bis 45) Interesse an ganz s8er Annäherung hast, nicht so weit weg wohnt wie 9heiligen (Thüringen), mir evtl. das 10fingerschreibsystem beibringen kannst, an 11en glaubst und nicht dauernd 12tonmusik hörst, dann schreib mir! ;-) zahlenspiele@gmx.de (*mach bitte, bevor´s bei ihm 13 schlägt; d.S.*)

Rauchender Mann sucht rauchende Frau. Da stinkt man sich gegenseitig wenigstens nicht an. So um die 30 - 40, aber prinzipiell bin ich nicht festgelegt. Muss halt passen. Und so die richtige Mischung aus verrückt und konservativ wäre fein. steeldancer@gmx.de

“Versuche stets ein Stückchen Himmel über deinem Leben freizuhalten.” (Marcel Proust) Inspirierende Sie, 51, hat noch Platz in ihrem Himmel für eine Sonnenfrau (45-55). Bin schon ganz gespannt auf deine Nachricht unter sonnenfokus@web.de.

Lustige, spontane Sie gesucht. Du bist eine Frau, ab 38 Jahren, dann suche ich (Ende 40) dich, treu, humorvoll, zuverlässig. Möchte das Kribbeln im Bauch spüren und dich kennenlernen. Traust dich aber nicht, weil du wie ich bei Germanys Topmodell auch keine Chance hättest? Macht nichts, denn ich habe meine Adonis Zeiten auch schon hinter

mir, und suche dich mit einer guten Prise Humor, die treu, ehrlich und zuverlässig ist. Sehr gern mag ich tanzen, die Natur genießen, berühmt u. a. für Auflauf, Schwimmen und dergleichen. Dann hab den Mut, mir zu schreiben: herbstlaub365@yahoo.de

Ich, w 31J Akademikerin, möchte endlich ankommen, vielleicht in deinen Armen? Mich macht vieles aus. Ich bin unternehmungslustig, neugierig, humorvoll, liebevoll und für gemeinsame Abende auf dem Sofa zu haben. Ich bin an einem ernst gemeinten kennen lernen interessiert und bin es wert kennen gelernt zu werden. Es gibt vieles über mich zu erfahren aber eins solltest du jetzt schon wissen, ich habe einen 1,5 jährigen Sohn. Wenn du dir genauso sehr ein Familienleben wünscht wie ich mir, dann schreib jetzt drauf los. :) zusammenankommen2018@gmail.com

Welche Frau möchte ihr Single-Dasein gegen Zweisamkeit mit mir eintauschen? Bin m, Ende 40, schlank, sportlich, kinderlos. Der erste Schritt ist der Wichtigste, also schreib an: James_Ringerman@gmx.de

FREUNDSCHAFT

Suche Freundin, die gerne mal ins Grüne fährt. Bin E-Rolli-Fahrerin. Gerne ebenfalls Behinderte. Tel.: 0521-56159909

Nette, aufgeschlossene Leute w/m (38-54J.) aus Greven, Umgeb. & MS zur Stammtischgründung (quatschen, Unternehmungen) gesucht. Freue mich auf Nachrichten; bmb. EMail: bekannntenkreis1@web.de

Wer möchte gerne einmal in der Woche mit in die Vita Sol-Therme, Bad Salzflon gehen? Treffpunkt i.d. Therme. Halber Eintrittspreis! Tel.: 0521-56159909

W 52, ich möchte mich weiterentwickeln, brauche neuen Input. Und hoffe auf diesem Wege Frauen kennen zu lernen, denen es ähnlich geht. Ich bin vielseitig interessiert, Kunst, Kochen, Kino (Lichtwerk oder Kamera). Ansonsten lese ich gerne (Krimis). Über einen Anruf würde ich mich freuen. 0521-52892449 Pamela

KLEINER FEIGLING

Heldinnen tam Theater 21.1.: wir waren drei Heldinnen die zusammen gelacht haben, meld dich gern bei uns: whatakeeling@web.de

Bitte melde mich (sic!) Bevor es andere machen! Ich habe dich in einer Praxis

in Goldbach gesehen, um ca. 10.15, 18.01.18.. Deine Aura war anziehend (sic!) und deine dunkeln (sic!) Augen verzaubern mich! 0178 -1800..... 253. Bitte melde mich! (*unsere Aura ist leider zu schwach; sonst hätte sich selbst bis zu einem grammatikhumpelndem Schwarmgeist wie dir die Nachricht verbreitet, dass wir Tel.Nummern bei Kontaktanzeigen nur gegen Nachweis abdrucken; d.S.*)

www.route66tattoo.de

Gegen das immer Bielegrau helfen „zuckerfreie“ Ernie und Bert Kekse vom 29.01. aus dem Rossmann in der Altstadt ganz bestimmt. Ob ein Krümmelmonster mit Mütze und Handcreme so ein nettes Lächeln nochmal sehen darf? pili.pili@gmx.de“

Wiglaf Droste im Bunker Ulmenwall: Du m(Anfang 40?), ca. 1,85m, kurze dunkle/dunkelblonde Haare, Ähnlichkeit mit Ron Diva, hattest keinen Sitzplatz und standest meist im hinteren Zugang zum Zuschauerraum. Unsere Blicke trafen sich mehrmals. Ich w, schlank, lange blonde Haare, finde Dich interessant und würde Dich gern kennenlernen. Interesse? Dann meld Dich einfach :) bunker@sags-per-mail.de

VORTBILDUNG

www.rhetorik-bielefeld.de

www.klavierunterricht-in-bielefeld.de für Anfänger und Fortgeschrittene info@klavierunterricht-in-bielefeld.de oder Tel.: 65251 (AB)

Einführung in die Tanztherapie 6 x samstags von 10.00-15.00 im Haus Werther: 17.2., 17.3., 21.4., 2.6., 30.6., 7.7.2018. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838

REISEN

Sprachferien in England! Der gemeinnützige Verein Deutsch-Englischer Freundschaftsclub e.V. bietet in Zusammenarbeit mit dem Oxford College of English in den Schulferien Sprachkurse in Torquay für Teilnehmer ab 12 Jahren an. Die Sprachkurse finden in den beliebtesten Kursorten Torquay und Oxford statt. Dt./Engl. Freundschaftsclub e.V., Silvana Kaboth, Tel. 09128 - 7612, www.gb-sprachreisen.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
29. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
[www.facebook.com/
ultimo.bielefeld](http://www.facebook.com/ultimo.bielefeld)

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSDP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSDP)
Olaf Kieser
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Karl Koch; Carsten
Krystofiak; Victor Lachner;
Christoph Löhr; Frank Möller;
Olaf Neumann; Klaus Reinhard;
Erich Sauer; Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Caro Abert (Bielefeld)
anzeigen@ultimo-bielefeld.de
0176-84167657

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen BI/MS:
30.000

©2018 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 6.2.18

Anzeigenschluß: 9.2.18
Kleinanzeigenschluß: 13.2.18
Das nächste Heft erscheint am
16.2.2018

**CITY
MAGS**



Ulrich Tukur (links) und seine Rhythmus Boys

ROMANZE MIT KATZENAugEN

ULRICH TUKUR ÜBER JAZZ, TÜBINGEN UND SEIN NEUES KONZERTPROGRAMM »GRÜß MIR DEN MOND!«

In dem Programm »Grüß mir den Mond!« unternehmen Ulrich Tukur & die Rhythmus Boys eine Reise ins mondbeschienene Herz der Musik. Sie interpretieren bekannte und weniger bekannte Lieder von Glenn Miller und Duke Ellington über Ilse Werner bis hin zu den Rolling Stones neu. Beim Interview mit Olaf Neumann in Hamburg spielt Ulrich Tukur alias Ulrich Gerhard Scheurlen erst einmal melancholische Melodien auf dem Akkordeon, bevor er über sein Leben, seine Idole und seine Musik spricht **Herr Tukur, im Mittelpunkt Ihrer musikalischen Reise steht der Mond. Was fasziniert Sie an unserem Erdtrabant?**

Ulrich Tukur: Der Mond war über die Jahrhunderte immer eine Projektionsfläche für Sehnsüchte aller Art und spielt in Liedern und Gedichten eine große Rolle. Er verkörpert unsere andere, dunkle Seite und dominiert die abseitige, nächtliche Welt, die vom heiteren Licht der Sonne nicht berührt wird. Also soll auch unser Programm lunatisch werden, eine poetische Mischung aus Musik, Lyrik, Tanz, Mondlicht und höherem Blödsinn.

Hat der Mond einen Einfluss auf Ihre Musik?

Nein. Wir haben einfach nach einem Thema für unsere neue Tour ge-

sucht. Ich hatte für die Deutsche Grammophon vor Jahren die Platte „Mezzanotte“ aufgenommen und dabei viel nächtliche Erfahrungen gesammelt. Dieses Programm saß leider erst richtig gut, als es sich dem Ende zuneigte. Der Fundus nächtlicher Lieder ist aber einfach zu groß und interessant, als dass man es mit einem Versuch gut sein lassen könnte.

Welche Platte bescherte Ihnen Ihr musikalisches Erweckungserlebnis?

„A handful of keys“ von Fats Waller, ein Klaviersolo aus dem Jahr 1929. Und Tommy Ladniers „Weary Blues“ Ich war wie elektrisiert. Als nächstes

klaute ich mir eine Platte von Fletcher Henderson.

Damals gab es entweder die Beatles- oder die Rolling-Stones-Fraktion. Warum waren Sie ausgerechnet von der Jazz-Musik fasziniert?

Ich hörte das natürlich auch. War aber eher CCR Fan, weil ich deren transparenten Garagensound mochte. Dann kriegte ich einen Packen Schellackplatten zur Konfirmation, und es war um mich geschehen. Allerdings konnte ich meine Begeisterung mit niemandem teilen, denn Jazz oder Tanzmusik spielte unter uns Jugendlichen einfach keine Rolle. Und meine Eltern hörten nur klas-

sische Musik. Wir wohnten in Bissendorf im Norden von Hannover. Im Wald. Einen Kilometer weiter wohnte mein Onkel Pascal, Jahrgang 1910. Er war emeritierter Mathematikprofessor der Hannoverschen Universität und als junger Mann jazz- und swingbegeistert.

Was hat er Ihnen beigebracht?

Er hat mir die Liebe zu den englischen Tanzorchestern beigebracht. Ich lernte z.B. Jack Hylton kennen, der eins der besten und größten Showorchester Englands in den 20er und 30er Jahren leitete. Hylton gastierte immer wieder im Kuppelsaal der Stadthalle Hannover. Im wind-schiefen Haus meines Onkels stand ein alter Steinway-Flügel, auf dem dieser Lieder wie „Happy Days Are Here Again“ spielte, und seine Schellackplatten ließ er auf einer Musiktruhe vom Typ Romanze mit Katzenauge laufen. Er sagte zu mir: „Hör dir das mal an: Bei Jack Hylton ist kein Takt wie der andere, aber bei eurer Scheißmusik wiederholt sich immer alles.“

Als junger Mann lernten Sie Muddy Waters kennen.

Muddy Waters spielte in Hannover in einem Jazzclub und ich bin einfach in seine Garderobe reingegangen. Ich sagte zu ihm: „Mr. Waters, I admire you!“ Er war sehr nett zu mir. Ich habe auch mit Lionel Hampton ein paar Worte gewechselt. Als ich in Tübingen studierte, hatte ich eine kleine Band, die „Floyd Floodlight Foyer Band“ hieß. Wir traten irgendwann in Freiburg in einem Laden namens Dr. Flotte auf, wo ich zeitweilig auch als Kellner arbeitete. Im Gasthaus Löwen bekam man nachts um drei Uhr noch warmes Essen. Dort tranken wir unser Feierabendbier und aßen Schnitzel mit Spätzle und Soß. Und da saß eines Nachts plötzlich Lionel Hampton am Nebentisch! Als er aufstand, um zur Toilette zu gehen, lief er in eine Anrichte hinein. Er war nahezu blind. Ich habe ihn dann aufs stille Örtchen gebracht, und wir unterhielten uns auf dem langen Weg dorthin ein bisschen. Mein Gott, war ich aufgeregt! Diese Leute haben Musikgeschichte geschrieben.

Wollten Sie damals Berufsmusiker werden?

Ich hatte überhaupt keine Ahnung, was ich werden wollte. Ich studierte Germanistik, Anglistik und Geschichte, weil ich die deutsche und englische Sprache beherrschte und mich für Geschichte interessierte. Aber in

Wirklichkeit war ich dem Elternhaus entkommen und habe das Leben in vollen Zügen genossen. Ich schloss wunderbare Freundschaften und war jeden Tag neu verliebt. Ich habe Straßenmusik gemacht, um etwas Geld zu verdienen. Unsere Auftritte auf dem Tübinger Marktplatz waren ein großer Erfolg, eine krude Mischung aus Straßentheater und Behelfsjazz. Ich bin nie angetreten, um Schauspieler oder Musiker zu werden. Es hat sich so ergeben.

Waren Sie damals vom wilden Sex, Drugs and Rock'n'Roll-Lifestyle angetrieben?

(lacht) As long as there is Sex and Drugs, who gives a shit about Rock'n'Roll? Der Stil und die Mode der 70er Jahre sprachen mich überhaupt nicht an, aber es war doch eine sehr freie Zeit. Es gab kein Aids und man machte sich wenig Sorgen. Handys und Computer existierten noch nicht, man hatte viel Zeit und viele Freunde. Und wir haben es wirklich krachen lassen! Alles war ein endloser Studentenwitz, man hat nichts ernst genommen. Der deutsche Herbst und die Angst vorm Atomkrieg spielten in meiner Erinnerung zwar eine Rolle, aber das hat uns nicht nachhaltig die Laune verdorben. Als der Beruf dann später da-

herkam und in meinem zweiten Engagement Peter Zadek in mein Leben trat, wurde es allerdings etwas ernster und anstrengender.

Wie haben Sie damals Amerika erlebt?

Ich war 1975 und 1976 auf einer High School in der Nähe von Boston. Amerika war ein liberales Land, es war eine Freude, dort zu sein und ich hatte eine wunderbare, unbeschwerete Schulzeit. Ich habe dort so viel gelernt. Mit der unsäglichen Bush-Administration fing das Land an sich zu ändern und hat sich in vielerlei Hinsicht heute in sein Gegenteil verkehrt: Schon die Einreise ist so bedrückend und unangenehm wie es früher der Übergang nach Ostberlin oder in die DDR war. Und heute werden die USA, denen wir so viel zu verdanken haben, von einem Hologramm regiert. Doch nichts bleibt, wie es ist.

Fühlt sich Ihr Leben auch mit 60 Jahren noch leicht an?

Ich merke natürlich, dass die Luft dünner und die Zeit knapper wird. Wie viele meiner Freunde sind schon tot! Auch mein Vater ist letzten Oktober gestorben. Das ist alles nicht witzig, aber man läuft ja gewisserma-



Musiktruhe „Romanze“ mit Katzenaugen

Ben auf zwei Schienen: Auf der einen ist man der Mensch, der weiß, dass er nicht mehr viel Zeit hat. Auf der anderen bleibt man der Unsterbliche im Hier und Jetzt und denkt nicht an gestern und morgen. Die Ängste kommen, aber sie gehen auch wieder. Traurig sein, ja. Aber der Angst keinen Fußbreit, sonst kommt man in Teufels Küche.

Wie funktioniert das?

Winston Churchill, der nicht nur ein kluger Mann, sondern auch ein begeisterter Hobby Maler war, hat in einem wunderbaren schmalen Bändchen über das Malen sinngemäß geschrieben: Wer Stress oder Lebensangst hat, solle sich keiner Psychotherapie unterziehen oder sein Heil in Massagen oder anderen Entspannungstechniken suchen, er werde sich immer weiter mit seinen Nöten beschäftigen. Man solle auf ein völlig anderes Feld ausweichen und etwas Kreatives tun, das das Hirn beschäftigt und Freude bereitet. Zum Beispiel ein Bild malen oder Musik machen, Schnitzen, Töpfern, egal. Nur so lockert sich der kalte Klammergriff der Angst, und die Seele kann sich entspannen.

In Ihrem letzten Programm erzählten Sie einen Witz über die großen Komponisten Irving Berlin und Cole Porter im Altersheim. Wann sollten Künstler in Rente gehen?

Solange man sich nicht im Kreise dreht und immer wieder Neuland betritt, darf man nicht aufhören. Wer zu früh und abrupt aufhört, wird schnell sterben. Alte Menschen mit all ihren Lebenserfahrungen, die wach im Kopf sind, müssen weitermachen. Ich liebe Alice und Ellen Kessler, die berühmten Zwillinge. Sie sind zauberhaft und lebensklug. Sie machen es richtig. Wer klug ist, weiß, wieviel er sich noch zumuten kann und wann Schluss ist. Der elegante Abgang ist das Meisterstück im Leben.



Tourmotiv (Bandfotos: Katharina John)

Am 02.3.18 in der Oetkerhalle, Bielefeld

Tickets an allen bekanntesten Vorverkaufsstellen, unter der Tickethotline 0591 912950 oder 0591 9144144 sowie auf www.eventim.de und www.emslandarena.com

EMSLAND
ARENA

EMSLANDARENA

Fr. 16.03.18 LINGEN

PAROV STELLAR

THE BURNING SPIDER TOUR



WIT!
zwei wochen bielefeld
Programm vom 5. bis 18.2. | nr. 4/18